

1. **Das Kreiswappen**
2. **Geschichte des Kreises**
3. **Wirtschaftsstandort Prignitz**
 - 3.1 Bauwirtschaft
4. **Wirtschaftsfaktor Landwirtschaft**
5. **Fremdenverkehr und Tourismus**
 - 5.1 Die Prignitz entdecken
- 5.2 Sehenswürdigkeiten
- 5.3 Alljährliche Feste
6. **Städte und Ämter im Landkreis Prignitz**
 - 6.1 Kreisstadt Perleberg
 - 6.2 Pritzwalk
 - 6.3 Wittenberge
 - 6.4 Amt Bad Wilsnack/Weisen
 - 6.5 Amt Groß Pankow/Prignitz
 - 6.6 Amt Gumtow
 - 6.7 Amt Karstädt
 - 6.8 Amt Lenzen/Elbtalaue
- 6.9 Amt Meyenburg
- 6.10 Amt Plattenburg
- 6.11 Amt Pritzwalk-Land
- 6.12 Amt Putlitz/Berge
7. **Der Landkreis Prignitz als Teil eines Großschutzgebietes**
 - 7.1 Flußlandschaft Elbe – ein Biosphärenreservat entsteht
 - 7.2 Naturprodukte – eine mögliche Alternative
8. **In der Prignitz gelebt und gewirkt:**
 - 8.1 Gottfried Arnold
 - 8.2 Franz Giese
 - 8.3 Konrad Gans
Eduard Herr zu Putlitz
9. **Der Kreistag Prignitz**
 - 9.1 Zusammensetzung
 - 9.2 Ausschüsse
10. **Die Kreisverwaltung**
 - 10.1 Verwaltungsstruktur
11. **Wichtige Anschriften und Telefonnummern**
12. **Sozial- und Bildungseinrichtungen**

Immer ein As im Ärmel mit ...



Wir produzieren und montieren:
• Fenster, Türen und Wintergärten aus Kunststoff und Aluminium

Wir liefern und montieren:
• Innentüren
• Garagentore
• Vordächer
• Schaufenster
• Beschattungen
• Rolläden
• Brandschutztüren
u.v.a.m.

Wir garantieren:
ein umfangreiches Leistungsangebot und eine Auftragsabwicklung nach VOB. Dazu gehören eine qualifizierte Beratung in der Planungsphase, technisch fundiertes Aufmaß am Bau, EDV-gestützte Angebotserarbeitung und Produktionsvorbereitung sowie eine auf technisch hohem Niveau stehende Produktion für Kunststoff- und Aluminium-Bauelemente und eine fachgerechte Montage.



An der Mühle · 19322 Weisen · Telefon (0 38 77) 92 06 30 · Telefax (0 38 77) 7 99 89

Wenn's um Geld geht
– wir sind für Sie da –
mit
16 Geschäftsstellen
im Landkreis Prignitz!

EINE GUTE PARTNERSCHAFT BRAUCHT NÄHE

Bei Fragen rund ums Geld sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir regeln den reibungslosen Geldverkehr der heimischen Wirtschaft und der Haushalte. Wir sorgen für passende Kredite und gewinnbringende Geldanlagen. Sprechen Sie mit Ihrem Geldberater bei uns!

**Sparkasse
Prignitz**



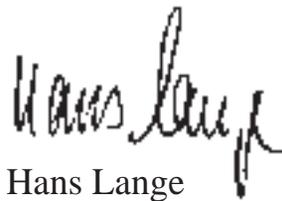
**Herzlich
willkommen im
Landkreis Prignitz**

Liebe Bürgerinnen
und Bürger,
verehrte Gäste des
Landkreises Prignitz!

Mit dieser Broschüre
lade ich Sie herzlich
ein, unseren schönen
Landkreis Prignitz
näher kennenzuler-
nen.

Wir haben viele in-
teressante Informatio-
nen für Sie zusammen-
gestellt und hoffen,
Ihnen damit Anregun-
gen zu geben, Sehens-
und Erlebenswertes
selbst entdecken zu
wollen.

Neben den Textbei-
trägen enthält die
Broschüre viele An-
schriften und Telefon-
nummern, die Ihnen
die Orientierung er-
leichtern werden.



Hans Lange
Landrat des
Landkreises Prignitz



Beschreibung:

In Rot über Silber durch Wellenschnitt geteilt; oben eine goldbewehrte, flugbereite silberne Gans begleitet von acht einen oben offenen Halbkreis bildenden silbernen Perlen, unten ein rotbezungter, schreiender schwarzer Wolf.

Der Perlenkranz steht für die Kreisstadt Perleberg, der Wolf für die bisherige Kreisstadt Pritzwalk.

Erläuterung

Der mit den Kommunalwahlen vom 5. Dezember 1993 gebildete Landkreis Prignitz bedurfte eines neuen Wappens, das die historische Tradition der Landschaft Prignitz und ihrer Städte widerspiegelt.

Die Schildteilung Rot über Silber zeigt die Farben des Landes Brandenburg. Der Wellenschnitt weist auf die Lage an der Elbe. Die flugbereite Gans erinnert an das Geschlecht der Gans Edlen Herren zu Putlitz, die im 12. Jahrhundert in der Prignitz gemeinsam mit dem Bischof von Havelberg Christentum und deutsche Kultur einfuhrten und ländliche Kolonisation betrieben. Ihr Symbol kehrt im Wappen der Stadt Putlitz wieder und stand früher auch für Wittenberge.

Landkreis Prignitz



Branchenverzeichnis

Liebe Leser Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite
Abbruch Loske	30	Elektro Reinhardt	39	Immobilien – Hausverwaltung	56	Privatbrauerei Preussen Pils GmbH	5
Abwassertechnik	36	Elektro-Anlagenbau	56	Ingenieurbüro Garwisch	29	Raiffeisen Technik und	
Agrargenossenschaft e.G. Quitzow	41	Elektrodienst Meinert	53	Ingenieurbüro Hinze	29	Dienstleistungs GmbH	42
Altenpflegeheim	102	EMB Erdgas Brandenburg GmbH	13	Ingenieurbüro Kuhns	28	Recycling	11
Architekturbüro Peetz	28	Entsorger	25	Ingenieurbüro Lenzen	28	Sachverständigenbüro für	
Architekturbüro Wieck	54	Estrich- und Industrieböden	32	Kreis Krankenhaus Prignitz	100, 101	Grundstücksbewertung	29
Artschy's Küchenstudio	55	Fachgroßhandel –		Kultureinrichtungen	58	Sanitär – Heizung	38
Augenklinik	99	Eisenwaren, Werkzeug, Industriebedarf	10	Lamak Agrargenossenschaft	45	Seniorenzentrum	102
Autohaus Streese	35	Fassadensanierung	24	Landhaus Toft	48	Sicherheitsanlagen – Büroeinrichtung	24
Bau- und Gerüstbau GmbH	30	Fenster	1	Landschaftspflege Lenzen	44	Soziales	35
Baustoffhandel Pritzwalk	31	Fenster – Türen	U3	Landwirtschaft	21	Sparkasse Prignitz	2
Bauträger	9	Fensterbau Krähe	38	Landwirtschaftlicher Milchbetrieb	45	Stadtwerke	67
Bauunternehmen	31, 32, 43, 55	Fleischzentrale	41	Landwirtschaftliches		Steuerberater, Rechtsanwalt	61
Bauunternehmungen Beneke	32	Ford-Autohaus Koch	38	Unternehmen	25, 41, 43, 45	Storchendorf Rühstädt	47
Becker Umweltdienste	36	Freizeitpark Wittenberge	49	Landwirtschaftsbetrieb	45	TAPTEL cal center gmbH	34
Berufliches Bildungszentrum	8	Gärtnerei Kautz GbR	39	LEB-Bildungseinrichtung	105	Tischler GmbH	66
Bildungseinrichtung	8, 104, 105	Gebäudereinigung	35	Metallobau	39, 55, 66	Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte	44
BIOVAC Abwasserreinigung GmbH	36	Gefinex-Jackon	18, 19	NEA	67	Verkehrsbetriebe	49
Brandenburger Dachkeramik	108, U5	Geisler Glöwener Recycling GmbH	55	PEB Bildungseinrichtung	104	Vermessungsbüro	27
Büro- und Objekteinrichtung	63, 97	Gelaps	13	Perleberger Baugesellschaft	U2	Versicherung	56
Büro- und Objektplanung, Büroausstattung	63	Getränkefachgroßhandel	49	Perleberger Fruchthandel	37	Volks- und Raiffeisenbank	U4
Büroeinrichtung	65	Glas- und Gebäudereinigung	37	Planungsbüro Hagenow	27	Wahrberge Verein e.V.	47
Computerservice	97	Groß Woltersdorf	47	Planungsbüro Meißner	27	WEMAG AG	17
CW-Planungsgesellschaft m.b.H.	28	GWL Lenzen	44	Prignitz Chemie GmbH	23	Winko Kochkunst	20
Dahes Gasthaus, Der Kuhstall	46	Heizung – Rohrleitung – Sanitär	38	Prignitz Menü	37	Wirtschaftsfördereinrichtung	8
Dentallabor	102, 103	Heizungsbau Bausemer	55	Prignitzer Eisenbahn GmbH	14, 15	Wohnungsbaugesellschaft	64
Deutsches Rotes Kreuz	103	Hoch- und Tiefbau Lade	30	Prignitzer Energie- und		Wohnungsgenossenschaft	65
Dienstleistungsunternehmen	33, 61	Hotel Stadt Magdeburg	52	Wasserversorgungsunternehmen GmbH	57	Zahntechnik	26
Elektro Erdmann	66	Immobilien	35	Pritzwalker Tiefbau	30		

U = Umschlagseite

Privatbrauerei Preussen Pils GmbH

BRAUEREIBESICHTIGUNG • BIERVERKOSTUNG • FILMVORFÜHRUNG • SOUVENIRARTIKEL • BIERGARTEN
täglich nach Voranmeldung • Kostenbeitrag: 4,50 DM pro Person, 16928 Pritzwalk, Meyenburger Tor 3-5, Tel. 0 33 95/30 54-0



BRAUEREIGASTSTÄTTE „Alte Mälzerei“

Inh. Peter Wolf

Meyenburger Tor 3-5

16928 Pritzwalk · Tel./Fax 0 33 95/31 02 84

Traditionelle Küche, mit Brandenburger und Thüringer Spezialitäten

Geöffnet: Di. – So. 10.00 – 23.00 Uhr



Die Geschichte der Prignitz ist eng verknüpft mit der deutschen Ostkolonisation im 12. Jahrhundert.

1147 kam es unter Führung des Erzbischofs von Magdeburg und des Markgrafen der Nordmark, Albrecht dem Bären, zu einem Kreuzzug in das von slawischen Stämmen besiedelte Gebiet zwischen Elbe und Oder. Besonders davon betroffen waren der von den Linonen besiedelte Raum zwischen Elde und Stepenitz und der um Havelberg gelegene Siedlungsraum der Brizaner. Hier gelang es den Edlen Gans und von Plotho, Angehörigen des siegreichen Kreuzfahrerheeres, dauerhafte Herrschaften zu gründen. Für die spätere Prignitz hatten diese Herrschaftsgründungen zur Folge, daß Bauern und Städtebürger aus verschiedenen deutschen Landschaften, insbesondere aus den Niederlanden und der Altmark, als Siedler hinzuzogen.

Viele Prignitzer Ortsnamen zeugen heute davon. Während Orte auf -ow, -itz und -in auf die einstige slawische Besiedlung hinweisen, lassen andere auf flämische und niederrheinische Siedler schließen (z.B. Kehrberg - Kehrbergen bei Brandt, Schweinrich - Zwijndrecht bei Antwerpen, Ünze - alte Schreibweise Tontz - Zons

bei Neuss im Rheinland). Ortsnamen wie Abbendorf und Schönfeld sind angelehnt an Orte in der Altmark und im Magdeburgischen. Die beiden Bevölkerungselemente, das slawische und das deutsche, verschmolzen in der Folgezeit zu einer Einheit.

Die Landschaftsbezeichnung Prignitz erscheint erstmals in einer Urkunde des sogenannten falschen Woldemar aus dem Jahre 1349. Sprachlich könnte sie aus dem slawischen Wort *pregynica*, wohl ungangbares Waldgebiet, hergeleitet sein, andere Deutungen sind jedoch nicht auszuschließen. Räumlich umfaßte die Prignitz in etwa das Gebiet zwischen Elbe, Elde, Dosse, Temnitz und dem Urstromtal in der Höhe von Havelberg. Im Laufe der Geschichte war diese Ausdehnung Veränderungen unterworfen, so, wie die Besitzverhältnisse im feudalen Machtkampf wechselten.

Im 13. Jahrhundert war die Prignitz in 11 Landbezirke gegliedert: Grabow, Lenzen, Wittenberge, Perleberg, Putlitz, Pritzwalk, Havelberg, Nitzow, Kyritz, Wusterhausen und Wittstock. Die Landbezirke Wusterhausen und Grabow wurden bereits in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts dauerhaft von der Prignitz abgetrennt. Seither

aber haben sich ihre Grenzen bis 1952 kaum verändert. Aus den Mittelpunkten der Landbezirke waren mit Ausnahme von Nitzow schon frühzeitig Städte erwachsen, von denen Perleberg die bedeutendste war und bereits im 14. Jahrhundert als „Hauptort“ der Prignitz galt.

Als landesherrliche Organe wirkten bis zum Ende des 14. Jahrhunderts die Vögte, seit dem 15. Jahrhundert die Hauptmänner der Prignitz. Die markantesten Persönlichkeiten unter ihnen waren Kaspar Gans zu Putlitz (1411 / 12), der Havelberger Bischof Wedigo Gans zu Putlitz (1482) und Kurt von Rohr (1546 - 67), der Erbauer der prächtigen Renaissanceschlösser Freyenstein und Neuhausen. Der letzte Hauptmann der Prignitz war Maximilian August Gans zu Putlitz (1652).

Schlimmes für die gesamte Prignitz brachte der Dreißigjährige Krieg. Die Pest und wilde Heerscharen beider Kriegsparteien wütheten im Land. Die Bürger wurden mittels „Schwedentrünken“ und anderer Foltermethoden zur Herausgabe ihres Geldes und Silbergeschirres gezwungen. Eine entvölkerte, verödete Landschaft blieb zurück.

Seit dem 17. Jahrhundert wurde die Prignitz in sieben „Kreise“ unterteilt: Perleberg, Lenzen,

Wittstock, Pritzwalk, Kyritz, Havelberg und Plattenburg. Hierbei handelte es sich um eine Gliederung der Ritterschaft, die wahrscheinlich zur besseren Abgrenzung des Landreiterwesens geschaffen wurde. Verwaltungsaufgaben haben diese Kreise nie wahrgenommen. Eine erste ständische Kreisverwaltung bildete sich jedoch im 17. Jahrhundert mit den Kreiskommissaren, Kreis- und Landesdirektoren und schließlich Landräten (1702) heraus.

Ähnliche Beschwerden wie der Dreißigjährige Krieg brachte der Prignitz die Auseinandersetzung Preußens mit dem napoleonischen Frankreich. Jahrelange französische Besetzung forderte ihren Tribut. Im Ergebnis der in diesem Zusammenhang durchgeführten Reformen wurde in Brandenburg im Jahre 1809 eine Verwaltungsreform eingeleitet, die bis 1817 andauerte. Ziel war es, als unterste staatliche Verwaltungsbehörden Kreise zu schaffen, die eine geographische Einheit bilden und nicht mehr als 30 000 Einwohner haben sollten. Dies bedeutete in den meisten Fällen eine Verkleinerung der vorhandenen kreislichen Gebilde, für die Prignitz bedeutete es Teilung. Dieser Neuordnungsprozeß vollzog sich unter größten Schwierigkeiten. Im ganzen Land regte sich Widerstand ge-

2.

Geschichte des Kreises

gen die von der Regierung getroffenen Verordnungen.

1815 einigten sich die Potsdamer Regierung und die Landräte auf einer gemeinsamen Konferenz über die Teilung. Mit Wirkung vom 1. April erfolgte die Bildung der Kreise Ostprignitz (38.586 Einwohner) und Westprignitz (38.461 Einwohner). Ein kleiner Teil des Havelberger Kreises sowie alle Güter des Stiftes Marienfließ/Stepenitz und der Familie von Jena (Nettelbeck, Weitgendorf) wurden der Ostprignitz zugelegt.

Erster Landrat der Ostprignitz wurde der in Lohm angesessene Hans von Kröcher, Landrat der Westprignitz der in Bootz angesessene Friedrich von Petersdorff. Kreisstädte wurden Kyritz und Perleberg. Für Perleberg, das sich von einer einst blühenden Hansestadt bis ins 19. Jahrhundert zu einer provinziellen Garnisonsstadt entwickelt hatte, blieb dieser Status somit erhalten. Mit der Kreisreform von 1816/17 blieb die historische Landschaft der Prignitz - wenn auch geteilt - abgesehen von geringfügigen Gebietsveränderungen bestehen.

Zu einer einschneidenden Zäsur in der Geschichte der Prignitz wurde die Gebietsreform des Jahres 1952. Die Regierung löste die durch den alliierten Kontrollrat nach dem 2. Weltkrieg auf dem Gebiet der damaligen DDR gebildeten Länder auf. Statt dessen wurden 14 neue Bezirke und damit verbunden neue Kreise geschaffen. Für die Prignitz bedeutete das den Untergang. Ihr Gebiet wurde auf die Bezirke Magdeburg, Potsdam und Schwerin aufgeteilt und insgesamt sieben neuen Kreisen zugeordnet.

Erst mit der Länderbildung im Jahre 1990 begann für die Prignitz der Prozeß der Wiedervereinigung. Nach einer Bürgerbefragung wurde am 3. Oktober 1990 der Wechsel des Kreises Perleberg zum Land Brandenburg vollzogen. Die Gebiete um Lenzen folgten per Staatsvertrag am 1. August 1992. Havelberg entschied sich für den Verbleib im Land Sachsen/Anhalt.

Die 1991 durch die Landesregierung Brandenburg eingeleitete Kreisgebietsreform führte zu dem Ergebnis, daß sich die

ehemaligen Kreise Pritzwalk (ohne die Gemeinden Blumenenthal, Grabow, Rosenwinkel) und Perleberg (ohne Dambeck und Brunow) sowie das Amt Gumtow aus dem ehemaligen Kreis Kyritz mit Wirkung vom 5. Dezember 1993 zum Landkreis Prignitz zusammenschlossen.

nach:
Günter Seier/Torsten Foelsch



Stepenitztal



Berufliches Bildungszentrum der Prignitzer Wirtschaft e. V.

BBZ

Technologie- und Gewerbe- zentrum Prignitz GmbH



Horning 9c • 19322 Wittenberge
Tel.: (0 38 77) 94 97 00 • Fax: (0 38 77) 7 05 82
Internet: <http://www.bbzwbge.de> • e-Mail: bbz.eV@t-online.de

Laborstr. 1 • 19322 Wittenberge
Tel.: (0 38 77) 98 41 10 • Fax (0 38 77) 98 41 13
e-Mail/ Internet: 100103.1423@compuserve.com

Das BBZ e. V. wurde 1990 mit dem Ziel gegründet, dem Bildungsbedarf der regionalen Wirtschaft gerecht zu werden. Aus diesem Grund bietet Ihnen das BBZ e. V. ein breites Spektrum an Bildungsangeboten im Bereich:

• der beruflichen Erstausbildung

Wir übernehmen z.B. die überbetriebliche Ausbildung für kleine und mittlere Unternehmen, bilden in Anlehnung an die Wirtschaftsakademie der IHK Potsdam Betriebswirte aus.

• der beruflichen Weiterbildung

Wir bieten Ihnen Lehrgänge zur Fortbildung und Umschulung mit Kammerabschluß oder BBZ-Zertifikat, arbeiten an Projekten des 2. Arbeitsmarktes und führen Managementschulungen für Existenzgründer durch.

• der allgemeinen Weiterbildung

Wir sind ein anerkannter Träger gemäß dem brandenburgischen Weiterbildungsgesetz und bieten Ihnen vielfältige Kursangebote der allgemeinen, beruflichen, politischen und kulturellen Weiterbildung an. Außerdem veranstalten wir Schülerarbeitsgemeinschaften.

Das TGW wurde 1992 gegründet. Seit 1997 wurde die Betreuung des Hauses an das Berufliche Bildungszentrum der Prignitzer Wirtschaft GmbH übertragen. Die Gesellschafter sind der Landkreis Prignitz, die Stadt Wittenberge, die Sparkasse Prignitz und das Berufliche Bildungszentrum der Prignitzer Wirtschaft e. V.

Über 90% der insgesamt 2.126 qm Nutzfläche sind an 12 Firmen vermietet worden. (Kaltmiete ab 8,00 DM/m² zzgl. 4,50 DM/m² Betriebskosten)

Die eingemieteten Unternehmen sind u. a. in den Branchen Softwareentwicklung, Kommunikation, Forschung, Wirtschaftsförderung oder Ingenieurbüro tätig.

Das TGW bietet Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- | | | |
|-----------------------|-------------------|------------|
| • Gründerberatung | • Sekretariat | • Kopierer |
| • Förderberatung | • Empfang | • Fax |
| • Technologieberatung | • Konferenzräume | |
| • Finanzberatung | • Telefonzentrale | |

Ihr Partner in der Prignitz

bei der Planung und Errichtung schlüsselfertiger Gebäude aller Art

- Industriebau
- Gewerbeflächen
- Sportstättenbau
- Reihen-/Doppelhäuser
- Ein-/Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Kommunalbau
- Betreutes Wohnen
- Altbausanierung

Heinrich-v.-Kleist-Straße 3 · 19348 Perleberg · Telefon 0 38 76/61 23 86 · Telefax 0 38 76/61 45 39

Im Jahre 1990 startete die Voss Bau-Management GmbH ihr Pilotprojekt in Perleberg: den 1. Lebensmittel-Supermarkt nach westlichem Standard – unter größtem Einsatz von den Handwerkern der Prignitz in nur 5 Monaten erbaut. Es folgten Gewerbe- und Wohnungsbauprojekte vielfältiger Art.

Zeitgleich wurde ein neues Wohngebiet in Angriff genommen. Planungsvoraussetzungen für

Baugrundstücke schaffen und sämtliche Erschließungsmaßnahmen in Eigenverantwortung ohne finanzielle Belastung des Stadtsäckels durchführen – das war die Basis. Es entstand das verkehrsberuhigte, familienfreundliche Wohngebiet Berliner Weg mit großzügigen Grünanlagen am Rande der Stadt und doch zentral; die täglichen Einkäufe kann man in nächster Nachbarschaft erledigen, Schulen/Kindergarten, Sportstätten (Stadion/

Freibad Tennis/Kegeln usw). sind nur wenige Fußminuten entfernt.

Besonderer Wert wurde auf eine gemischte Bebauung gelegt, damit hier alle Altersklassen ein Zuhause finden können. Von der 2 Zimmer-Eigentumswohnung bis zum individuell geplanten, geräumigen Einfamilienhaus für 8 Familienmitglieder reicht die Palette. 86 Bauplätze standen zur Verfügung. Nur wenige sind noch nicht vergeben.

Das Schöner-Wohnen-Programm geht weiter. Der Bach Rose gab dem Areal seinen Namen und so heißt das neue Wohngebiet Rosenstücke. Der Grundstücksverkauf ist angelaufen. Fachleute des Voss Bau-Management-Teams stehen bereit, die individuellen Wünsche und Anforderungen des Bauherren umzusetzen – von der Planung bis zur Fertigstellung – kostengünstig und solide.

Im Nordwesten des Landes Brandenburg gelegen, grenzt der Landkreis Prignitz an die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Auf einer Gesamtfläche von 2.123 km² leben etwa 99.000 Einwohner.

für wirtschaftliche Kooperation.

Der sich nach der Wiedervereinigung allgemein vollziehende Wandel bewirkte vor allem umfassende Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur. Während

bis 1990 vorwiegend große Produktionseinheiten mit teilweise über 3.000 Beschäftigten die wirtschaftliche Struktur bestimmten, sind es heute die kleinen und mittleren Unternehmen.

Die Wirtschaft im Kreis wird geprägt durch landwirtschaftliche Produktion und die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, klein- und mittelständische Industrie, Handwerk und Gewerbe in den verschiedensten Bereichen sowie einen breiten Dienstleistungssektor.

Die Nachbarschaft zu den Ballungsgebieten von Berlin und Hamburg, Hannover und Braunschweig, Potsdam, Magdeburg, Schwerin und Rostock erschließt große Märkte und bietet expandierenden Unternehmen gute Voraussetzungen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

	Entwicklung 1993-1997 in %	Anteil 1997 in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28,5	7,7
Energiewirtsch., Wasserversorg., Bergbau	71,7	0,7
Verarbeitendes Gewerbe	15,7	17,4
Baugewerbe	19,6	13,9
Handel	5,8	11,0
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	26,4	11,1
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	5,9	1,7
Dienstleistungsunternehmen	23,2	22,8
Organ. ohne Erwerbszwecke, private Haushalte	41,6	4,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	45,9	9,5

STEINKE

Fachgroßhandel

für Eisenwaren, Werkzeuge und
Industriebedarf, Bauelemente, Türen, Tore



- Handwerkzeuge
- Befestigungstechnik
- Bauelemente
- Elektro-Werkzeuge
- Baubeschläge
- Türen, Tore
- Maschinen
- Baugeräte
- Reparaturservice
- Spanabhebende Werkzeuge
- Arbeitsschutz
- Mietmaschinen
- Meßwerkzeuge
- Löt- und Schweißtechnik
- Betriebeseinrichtungen
- Werkstattmaterial

19348 Perleberg · Gewerbegebiet Schwarzer Weg 1
Telefon (0 38 76) 61 50 21 · Telefax (0 38 76) 78 99 72



Am Hünengrab 22 · 16928 Falkenhagen
Tel. (03 39 86) 6 04 61 – 6 04 63, 6 04 56
Fax (03 39 86) 6 04 57

Servicetelefon (01 30) 18 95 04

☞ **Wertstoffentsorgung**
Papier, Pappe, Folie, Styropor

☞ **Containerdienste**

☞ **Kehrleistung**

☞ **Annahme von Bauschutt, Holz, Grünabfälle**

Betriebsstätte · Autoverwertung
Hermann-Graebke-Straße 3 · 16928 Pritzwalk
Tel. (0 33 95) 30 20 54
Fax (0 33 95) 30 20 55

☞ **Annahme von Altfahrzeugen**

☞ **Reifendienst**

☞ **Autoservice**

☞ **Ersatzteilhandel**

Ob es regnet oder schneit, nichts kann die Mitarbeiter von der REAB daran hindern, mit ihren orangefarbenen oder grünen Brummis auf Tour zu gehen, um uns von unserem Hausmüll zu befreien. Als Partner des Dualen System und Interseroh entsorgt die REAB über die Region hinaus Wertstoffe, Papier, Pappe und Verpackungsmaterial, sortiert alles und führt es der weiteren Verwertung zu. Containerdienst, Kehrleistungen und die Entsorgung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Holz und Grünabfällen gehören ebenfalls zum Angebot.

Das Unternehmen verfügt über eine genehmigte Bauschuttzubereitungsanlage sowie eine Anlage zur Annahme und Behandlung von Altfahrzeugen.

Um den Ansprüchen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu entsprechen, hat sich die REAB als Entsorgungsfachbetrieb zertifizieren lassen. Die Anlage zur Annahme und Behandlung von Altfahrzeugen wurde nach der Altfahrzeugverordnung zertifiziert.

Die REAB bietet somit ihren Kunden die Gewähr, dass ihre Abfälle einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Seine wirtschaftliche Zukunft sieht der Landkreis in der Ansiedlung und Entwicklung von Industrieunternehmen sowie dem Ausbau eines gesunden Mittelstandes. Dieser ist das Rückgrat einer modernen Gesellschaft, er kann schnell und flexibel auf alle Veränderungen am Markt reagieren. Der Landkreis kann sich dabei auf gut ausgebildetes Fachpersonal, industrielle Tradition, ein gutes Potential an erschlossenen Gewerbeflächen sowie höchste Fördersätze für die gewerbliche Wirtschaft und den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur stützen.

In den Jahren 1992 - 1997 wurden aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ Investitionen in die wirtschaftsnahe Infrastruktur mit über 246 Mio DM, in die gewerbliche Wirtschaft mit 190,5 Mio DM, gefördert. Neben anderen Gewerbegebieten entstand mit dem „Gewerbepark Prignitz“ bei Falkenhagen direkt an der A 24 das größte Gewerbegebiet des Landkreises mit einer Nettofläche von etwa 239 ha. Insgesamt verfügt der Landkreis über ca. 488 ha erschlossene Gewerbeflächen.

Ausgewählte Gewerbegebiete des Landkreises Prignitz

		Nettofläche (ha)
Falkenhagen	„Gewerbepark Prignitz“	238,8
Wittenberge	Gewerbegebiet Nord	50,0
	Gewerbegebiet Süd	28,1
Perleberg	Business-Park VERITAS	17,5
	Gewerbegebiet „Schwarzer Weg“	15,4
	Gewerbegebiet Ackerstraße	6,5
	Gewerbegebiet Quitzow	52,5
Pritzwalk	Gewerbegebiet Süd	22,1
	Gewerbegebiet Ost	5,6
Karstädt	Gewerbegebiet	14,4
Lenzen	Gewerbegebiet „Lange Felder“	3,7



NORTON GELKAPS Gelatine Kapsel Produktion GmbH
Ein Unternehmen der IVAX Gruppe

Unter Einsatz modernster Technologie produzieren wir Weichgelatinekapseln, die als Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel auf dem deutschen Markt verkauft werden. Die Weichgelatinekapsel ist besonders angenehm zu schlucken und zeichnet sich durch eine Vielfalt an Farben, Formen und Größen aus. Sie alle sind solchen Kapseln schon in Apotheken, Drogeriemärkten und Reformhäusern als Knoblauch-, Vitamin-, Lebertran- und Fischölspezialitäten unserer Vertriebskunden begegnet.

Norton Gelkaps möchte als einziger Hersteller von Weichgelatinekapseln in den neuen Bundesländern mit seinem Engagement ein Zeichen setzen für technologisch anspruchsvolle Produkte für Deutschland, Europa und den Weltmarkt.

Am Hünengrab 20 · 16928 Falkenhagen · Telefon ++49 (0) 33986 / 636-0 · Telefax ++49 (0) 33986 / 636-99

Wir im Landkreis Prignitz



Die EMB Erdgas Mark Brandenburg GmbH versorgt den westlichen Teil des Landes Brandenburg mit Erdgas. Von Lychen im Norden, Rathenow im Westen, Niedergörsdorf im Süden bis Zeesen und Glienicke am Rande Berlins reicht das 12.000 km² große Versorgungsgebiet der EMB. Rund 91.000 Kunden in kleineren Städten und Gemeinden werden von der EMB sicher und zuverlässig mit Erdgas versorgt.

 Im Landkreis Prignitz werden die Städte Meyenburg und Putlitz sowie die Gemeinden Falkenhagen, Kemnitz, Sadenbeck, Stepenitz und Rohlsdorf von der EMB mit Erdgas versorgt, für deren Erschließung wir bisher insgesamt 790 Hausanschlüsse mit einem Gasnetz von 60 km Länge verlegt haben. Diese Städte und Gemeinden betreut unser Kundenbüro in Meyenburg.

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do: 7.15 Uhr - 16.00 Uhr, Di: 7.15 - 18.00 Uhr; Fr: 7.15 - 12.15 Uhr

EMB
Erdgas Mark Brandenburg GmbH
Kundenbüro Meyenburg
Ansprechpartner: Herr Kerlin



Bahnhofstraße 7
16945 Meyenburg
Telefon: 03 39 68/8 06 58
Fax: 03 39 68/8 84 01



Die Prignitzer Eisenbahn GmbH ist ein junges, brandenburgisches Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Sitz in Putlitz. Sie besitzt eine bundesweite Zulassung im Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr.

Sie versteht sich als Verkehrsdienstleister und ist bereit, sich den Anforderungen des Verkehrsmarktes zu stellen.



Durch Kundennähe, guten Service und kostengünstige Angebote wird versucht, dem Verkehrsträger Eisenbahn auch in der Fläche verlorengelaubtes Terrain zurückzuerobern.

Neben der freundlichen Beratung und Information der Reisenden bietet die Prignitzer Eisenbahn GmbH in ihren Triebwagen weitere Serviceleistungen an, so z.B. Kaffee, kalte Getränke, kleine Snacks sowie aktuelle Tageszeitungen und Postkarten.

Zusätzlich zu den Leistungen im SPNV bietet die PEG Eisenbahndienstleistungen aller Art an. Dazu gehören u.a.:

- Güterverkehr mit eigenen Loks
- Betreuung von Anschlußbahnen
- touristische Angebote
- Sonderfahrten u.v.m.

Ab 27. September 1998 erweitert sich der Leistungsumfang der Prignitzer Eisenbahn GmbH im Personenverkehr auf die nebenstehend aufgeführten Strecken.



- ◆ Putlitz – Pritzwalk
- ◆ Pritzwalk – Güstrow
- ◆ Pritzwalk – Kyritz
- ◆ Kyritz – Neustadt (Dosse)

und im Auftrag der DB AG

- ◆ Neustadt (Dosse) – Rathenow.

Prignitzer Eisenbahn GmbH
Am Bahnhof
16949 Putlitz

Tel.: 03 39 81/8 05 06

Fax: 03 39 81/8 06 17

PEG – wir sind für Sie da!

Über 220 Firmen mit etwa 3.400 Arbeitsplätzen auf den Gewerbeflächen sind das Ergebnis aktiver Ansiedlungsbemühungen der kommunalen Verwaltungen und verschiedener Wirtschaftsorganisationen in den zurückliegenden Jahren. Unterstützt und begleitet wurden sie dabei durch die Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises Prignitz. Deren Service für Unternehmen und Unternehmensgründer reicht von der Beratung in Förderangelegenheiten über die Herstellung von notwendigen Kontakten bis hin zur Vermittlung von Gewerbeflächen.

Die Wirtschaftskraft des Kreises konnte durch umfangreiche Investitionen und die damit verbundene Modernisierung und Erweiterung der Produktion gestärkt werden. Das produzierende Gewerbe und der Dienstleistungssektor beeinflussen das wirtschaftliche Wachstum in besonderem Maße. Allein im produktiven Gewerbe wurden von 1994 bis 1997 etwa 146 Mio DM investiert, die Zahl der Arbeitskräfte stieg von 2661 auf 3118. Der Gesamtumsatz je Beschäftigten erhöhte sich auf 143,9 %. Zunehmend gewinnt der Export an Bedeutung. Im genannten Bereich beträgt er heute 17,3 %.

Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen von 1991 - 1994

	Entwicklung 1991 -1994 (in %)	Anteil des WB (in %)
Kreis insgesamt	166,4	100,0
Land- und Forstwirtschaft	104,6	6,4
Produktives Gewerbe	171,6	22,5
Handel und Verkehr	131,1	15,4
Dienstleistungen	289,0	33,0
Staat, priv. Org. ohne Erwerbszweck	128,8	22,7

Die Zahl der gewerblichen Unternehmen stieg kontinuierlich. Im Jahre 1992 waren bei der IHK 2.741 Unternehmen gemeldet, 1997 waren es schon 3.599. Das Handwerk als bedeutender Wirtschaftsfaktor konnte seine Position festigen. Bei der Handwerkskammer waren 1997 858 Unternehmen eingetragen (820 im Jahre 1992).

Im Zeitraum 1994 - 1997 standen 3.460 Gewerbebeanmeldungen (davon 337 im Bereich Handwerk) 2.930 Gewerbebeanmeldungen (194 im Bereich Handwerk) gegenüber. Damit zeigt sich eine insgesamt positive Entwicklung im Bereich der Arbeitsstätten.

Stabile und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze sind heute durch technologieorientierte Ent-

wicklungen geprägt. Der Aufgabe, diesen Prozeß für das wirtschaftliche Wachstum im Landkreis Prignitz zu nutzen, stellt sich die Technologie- und Gewerbezentrum Westprignitz GmbH in Wittenberge. Mit einem gezielten Beratungsangebot bietet sie Existenzgründern und technologieorientierten Unternehmen günstige Startbedingungen.

Darüber hinaus ist am Standort Wittenberge eine Außenstelle der Technologie- und Innovationsagentur des Landes Brandenburg mit gleicher inhaltlicher Ausrichtung ansässig. Im Ergebnis der Bemühungen, die Forschung in den Entwicklungsprozeß einzubeziehen, konnte eine Außenstelle der TU Cottbus in der Stadt eingerichtet werden.

Gegenwärtig laufen Planungen für die Errichtung der Transrapid-Strecke von Berlin nach Hamburg.

Am Standort Perleberg wird die Instandsetzungszentrale für die Fahrzeuge und Teile des Fahrweges entstehen. Für die Produktion von Teilen des Fahrweges wird am Standort Karstädt eine entsprechende Produktionsstätte errichtet. Hier wird sich in den nächsten Jahren ein umfangreiches Betätigungsfeld für entsprechende Kooperationsbeziehungen bieten.

Mit dem möglichen Bau einer Zellstoffanlage in Wittenberge, einem traditionellen Standort der Zellstoffproduktion, wäre die Chance verbunden, begleitende Industrien und Dienstleistungsbereiche zu entwickeln.

/ Wir sind immer für Sie da!



Wir beraten Sie umfassend in allen Bereichen der Energieversorgung. Von Elektrogeräten und Beleuchtungseinrichtungen über die Nutzung regenerativer Energien, Heizungsanlagen und Wärmepumpen bis hin zu fertigen Konzepten für Industrieunternehmen und Kommunen.

Unser Service: / Planung, Finanzierung, Bau und Betriebsführung von

- Wärmeerzeugungs- und Verteilungs-Anlagen*
- Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen*
- Kühl- und Druckluft-Anlagen*

/ Direkte Gebührenabrechnung für Wasser, Strom und Heizung

/ Kaufmännische und technische Betriebsführung von Trinkwasser- und Abwasser-Anlagen

Ihr Vorteil: Ein Ansprechpartner für alle Bereiche!

**Kommunale Dienstleistung/
Energiedienstleistung:**

Betrieb Fernwärme
Tel. 03 85/755-28 23

Betrieb Wasser/Abwasser
Tel. 03 85/755-25 43

Unsere Kundenzentren:

Schwerin · Obotritenring 40
Tel. 03 85/755-23 53

Güstrow · Mühlenstraße 22
Tel. 0 38 43/68 68 80

Öffnungszeiten:
Wochentags: 9 Uhr–18 Uhr

Störungsannahme:
Tel. 03 85/755-111
Rund um die Uhr.

WEMAG

Westmecklenburgische Energieversorgung AG



Von hier weht der

frisch

Steffenshagen – ein kleiner Flecken in der märkischen Landschaft Brandenburgs. Hier, etwa 80 km vor den Toren Berlins, liegt die Produktionsstätte der Gefinex GmbH. Mit leistungsfähigen Extrudern verarbeiten wir dort kleine, unscheinbare Kunststoffbeads zu PE-Schäumen mit hervorragenden Produkteigenschaften. Und fertigen daraus praktische Baustoffe wie GEFICELL Trittschalldämpfung, GEFICELL Randdämmstreifen sowie GEFITAS Feuchtigkeitsperren.





in den Baustoffmarkt

Wind

Ideen aus Schaum, die das Bauen ebenso erleichtert haben
wie JACKODUR Wärmedämmung und JACKOBOARD
Bauplatten aus Polystyrol, die in unserem
Schwesterunternehmen Gefinex-Jackon GmbH in Mechau
produziert werden.



Gefinex GmbH
Jakobsdorfer Straße
16928 Steflershagen
Telefon (03395) 7520
Telefax (03395) 752-117

Gefinex-Jackon GmbH
Ritzlebener Str. 1
29416 Mechau
Telefon (03901) 8600
Telefax (03901) 860-290



KOCHKUNST WINKO

Seit 1996 einzigartig in
Deutschland - die
Technologiebreite und
Dienstleistungsbereitschaft der
Firma Winko Kochkunst in
Wittenberge.

Ob Dose, Glas, Becher und
Beutel - ein Technologiebetrieb,
dessen Fertigprodukte dank
neuester Produktentwicklung
im eigenen „Kochstudio“ und
der Einführung innovativer
Marketingkonzepte auch ohne
Kühlung bis zu 12 Monate
haltbar sind.



**Winko Kochkunst
Lebensmittel
GmbH & Co. KG**

**Hirtenweg 4
19322 Wittenberge**

**Tel.: 0 38 77/92 55-0
Fax: 0 38 77/92 55 22**

3.

Wirtschaftsstandort Prignitz

3.1 Bauwirtschaft

Innerhalb der kreislichen Wirtschaft hat die Bauwirtschaft einen bedeutenden Anteil am wirtschaftlichen Aufschwung. Sie leistet einen entscheidenden Beitrag für Rekonstruktions-, Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen der produktionsnahen und sozialen Infrastruktur. Die Leistungsstärke der Bauwirtschaft dokumentieren auch die vielfältigen Bauten im Gewerbe- und Wohnungsbau sowie im Bereich des Umweltschutzes.

Die Bauwirtschaft ist ein wichtiger Arbeitgeber im Landkreis Prignitz. In den 121 Betrieben des Bauhauptgewerbes und 43 Betrieben des Ausbaugewerbes

waren 1997 3.962 Menschen beschäftigt. Sie erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von über 38,7 Mio DM.

Trotz gestiegener Nachfrage aus dem privaten Sektor wird das Leistungsvolumen im Baubereich wesentlich durch Aufträge der öffentlichen Hand bestimmt.

Allein der Landkreis Prignitz gab in den Jahren 1994 - 1997 über 53 Mio DM seines Vermögenshaushaltes für den Ausbau und die Sanierung von Objekten aus. Davon entfielen u.a. 23,6 Mio DM auf die Baumaßnahmen am Oberstufenzentrum, für etwa 16,8 Mio DM wurden die Gymnasien und für 6,1 Mio DM die Förderschulen

des Landkreises ausgebaut und saniert. Darüber hinaus wurden etwa 4,2 Mio DM für den Bau der Naturschutzstation in Rühstädt eingesetzt.

Lohnbetrieb Berge

Inhaber Landwirt Hartmut Lossin

Der Partner bei der effektiven Verwertung von allen flüssigen, organischen Düngemitteln, der Ausbringung aller mineralischen Dünger sowie Instandsetzung von Landtechnik.

Der Landwirt Herr Lossin produziert auf 630 Hektar Ackerfläche als ein reiner Marktfruchtbetrieb. Dabei ist die Stärkekartoffelproduktion als Hauptzweig zu sehen.

Herr Lossin ist in diesem Zusammenhang Vertreter der Region im Bundesverband der Stärkekartoffelerzeuger e.V. in Bonn.

LBB · Lohnbetrieb Berge GmbH · Pirower Straße 6 · 19348 Berge · Telefon 03 87 85/6 04 00 · Telefax 6 04 15

Die Umstrukturierung der ost-deutschen Landwirtschaft nach der Wiedervereinigung 1990 fiel mit der Krise der europäischen Landwirtschaft zusammen. Diese war gekennzeichnet durch Überproduktion, Preisverfall und wachsende soziale Probleme der Landwirte.

Ein großer Teil der ehemaligen Landwirtschaftsbetriebe (LPG) stellte sich durch Umwandlung in verschiedene Rechtsformen auf diese Bedingungen ein. Parallel dazu entstand eine Vielzahl von bäuerlichen Einzelunternehmen, so daß im Kreis nach wie vor eine flächendeckende Landbewirtschaftung gewährleistet war.

Der Landkreis Prignitz verfügt über eine landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) von 138.888 ha, das entspricht etwa 10 % der LN des Landes Brandenburg. Ca 30 % dieser Fläche werden durch 70 Personengesellschaften (GbR) und 411 bäuerliche Familienbetriebe, davon 163 im Haupterwerb, bewirtschaftet. Die restlichen 70 % der LN bewirtschaften 113 umgebildete oder neu gegründete Unternehmen in Form juristischer Personen.

Bei einem Grünlandanteil von etwa einem Viertel der LN bilden die Rinder- und Milchproduktion einen Schwerpunkt. Des

Weiteren dienen die Schweineproduktion sowie die Schaf- und Geflügelhaltung zahlreichen Unternehmen als Einkommensquelle. Vereinzelt wird auch schon nach alternativen Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten gesucht, hier spielen der Flachsanbau und die Direktvermarktung (Bauernmarkt in Wittenberge) eine Rolle.

Nach einer anfänglich deutlichen Reduzierung der Tierbestände ist in den vergangenen Jahren wieder ein leichter Aufwärtstrend zu beobachten. Insgesamt kann von einem sich stabilisierenden Tierbestand ausgegangen werden:

Tierbestandsentwicklung 1991 bis 1998

Tierart	1991 Stück	1994 Stück	1996 Stück	1997 Stück	1998 Stück
Rinder ges.	71000	84800	89053	88581	87396
dav. Milchkühe	25800	29540	30279	30839	29259
dav. Mutterkühe		5700	8027	8000	10381
Schafe/Ziegen ges.	10000	15000	15076	16840	16243
dav. Muttern	7000	1000	10246	10712	9990
Schweine ges.	99000	71550	63694	43526	65395
dav. Sauen	15000	7600	7064	8962	9265
Pferde	1000	800	796	911	911
Geflügel		165000	277860	400160	438200
Damwild			360	321	368

Prignitzer Chemie GmbH



Produktions- und Lieferprogramm:

- Destillierte Fettsäuren auf der Basis Kokos und Palm
- Fraktionierte Fettsäuren im Bereich C 8 bis C 22
- Polyungesättigte Fettsäuren auf der Basis Sonne, Soja, Raps und Lein
- Stearinsäure • Oleinsäure • Glycerin

Prignitzer Chemie GmbH · Zur Hafenspitze 15 · D-19322 Wittenberge · Telefon: 0 38 77/92 06-6 · Telefax: 0 38 77/92 06-89
ein Unternehmen der Cremer Gruppe Hamburg

Die PRIGNITZER CHEMIE GMBH, ein Unternehmen der Cremer Gruppe Hamburg, wurde im Jahr 1991 gegründet.

Das bereits in der Vergangenheit erfolgreiche Handelsgeschäft des Unternehmensbereichs Öle/Fette der PETER CREMER GMBH & CO. wird durch die Aktivitäten der PRIGNITZER CHEMIE GMBH in idealer Weise ergänzt.

Am Standort Wittenberge werden auf einer modernen Anlage destillierte und fraktionierte Fettsäuren hergestellt. Durch technische Erweiterungen und

Modifizierung der Prozeßabläufe können nahezu alle geforderten Spezifikationen der unterschiedlichsten Industriebereiche bedient werden. Die Produktion zeichnet sich durch hohe Flexibilität aus, was sich in kurzfristiger Anpassung an Kundenanforderungen äußert.

Wichtig für die vom Markt geforderte Konstanz in bezug auf Qualität und Lieferfertigkeit ist auch die Verfügbarkeit von Rohstoffen. Hier kommt die Symbiose mit der PETER CREMER GMBH & CO. zum Tragen. Die ausländischen Niederlassungen

und die internationalen Beziehungen des Unternehmensbereichs Öle/Fette bis hin zu eigenen Schifffahrtaktivitäten sichern die kontinuierliche Rohstoffversorgung aus weltweiten Ressourcen.

Nicht zuletzt hängt die Qualität und die vom Geschäftspartner erwartete Kontinuität von den Mitarbeitern ab. Die PRIGNITZER CHEMIE GMBH wird durch ein motiviertes und hochqualifiziertes Team getragen, das über die Produktion hinaus dem Kunden als Gesprächspartner in allen anwendungstechnischen Fragen kompetent zur Seite steht.

Brandwarn- und Einbruchmeldeanlagen (VdS-zugelassen)

Software – Hardware – Kopiersysteme

Objekt- und Einzelbüroausstattung – Bürobedarf

Software

Standardsoftware und Branchenlösungen
Netzwerkssysteme, Remotezugriffe und
Fernwartung, Internetpräsentationen und
Schulungen

Hardware

Computersysteme, Drucker, Zubehör und Ersatzteile
Fax- und Kopiergeräte,
Brandwarnsysteme und Einbruchmeldeeinrichtungen
mit VdS-Zulassung (jede Größe)

Büroeinrichtungen

Auto-CAD-Objektplanung für Ihr
individuelles Büro oder Großobjekt
Montage vom Fachmann

Service

In allen Leistungsbereichen werden Sie
von unseren Mitarbeitern kompetent
beraten und betreut, auf Wunsch auch
mit Service- oder Wartungsvertrag

Perleberger Straße 42 · 19322 Wittenberge · Telefon 0 38 77/92 83-0 · Telefax 0 38 77/92 83-33

Ihr Fassadenspezialist in der Prignitz

Fassadenvertrieb E. Timmer



*Hausverkleidung
Fenster und Türen
Komplettsanierung*

Mittelstraße 4
16928 Pritzwalk

Tel. 0 33 95/31 04 19 Fax 0 33 95/31 03 29 Funk 01 72/3 79 46 96
Tel. 0 33 95/31 08 64 Funk 01 61/3 70 58 29

Der Fassadenvertrieb Elisabeth Timmer ist seit 1996 in Pritzwalk ansässig. Vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme, wie strukturierte Aluminium-Sandwichpaneele, Kunststoffpaneele mit Naturbeschichtung, Steinfassaden oder Fassadenelemente aus natürlichen Holzfasern mit Acrylharzanstrich sind bei Sanierungen sehr effektiv. Oft arbeitet das Team als Generalunternehmer, wobei ortsansässige Firmen selbstverständlich immer Berücksichtigung finden.

4

Wirtschaftsfaktor Landwirtschaft

Mit dem Rückgang der Tierbestände sowie der Umstellung auf rationelle Produktionsverfahren reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft auf etwa ein Viertel, heute sind im Kreisgebiet noch ungefähr 2500 Arbeitskräfte in der Landwirtschaft tätig.

Die Stabilität der Primärproduktion wirkt sich positiv auf die Verarbeitungsindustrie aus. So flossen in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen in den Neubau des Schlachtbetriebes der Norddeutschen Fleischzentrale in Quitzow. Mit der Schlachtung von etwa 500.000 Schweinen im Jahr wird

die Kapazität dieses modernen Betriebes voll ausgeschöpft. Der Schlachthof ist zudem einer der größten Arbeitgeber im Landkreis.

Auch durch die AVEBE Prignitz Stärke / Wendland am Standort Dallmin wurden umfangreiche Investitionen getätigt, so dass dort im Jahre 1997 insgesamt 357.000 t Stärkekartoffeln verarbeitet werden konnten.

Die Molkereigenossenschaft Karstädt kaufte im abgeschlossenen Milchjahr 167.000 t Rohmilch auf, die zu Milchpulver sowie anderen Milchprodukten verarbeitet wurden. Derzeit wird die Verarbeitungsstrecke modernisiert, um auch künftig

mit Qualitätsprodukten in entsprechendem Umfang auf dem Markt bestehen zu können.

Die genannten Betriebe entwickelten sich zu leistungsstarken Partnern der Landwirte unseres Kreises und weit über die Kreisgrenzen hinaus.

Der Einfluß landwirtschaftlicher Unternehmen auf die Gesamtentwicklung unserer Dörfer ging zwar in den letzten Jahren erheblich zurück, jedoch stellt die Landwirtschaft nach wie vor eine wesentliche Größe im ländlichen Raum dar.

Die landwirtschaftliche Produktion sowie deren vor- und nachgelagerte Bereiche haben einen

großen Anteil daran, dass die Dörfer nicht nur Wohn-, sondern auch Arbeitsort vieler Einwohner sind. Die Landwirtschaft prägt den ländlichen Raum in der Prignitz.

preiswert - kompetent - leistungsstark

Osters & Voß
GmbH



UMWELTTECHNIK
LANDTECHNISCHES LOHNUNTERNEHMEN

Osters & Voß GmbH
Dorfstraße 51
19348 Groß Gottschow

Herr Osters 0161/1 33 64 99
Herr Voß 0161/1 52 12 36
Tel./Fax 03 87 84/7 80-0

GEHEN SIE MIT UNS DEN GOLDENEN WEG

**DENTAL
LABOR**
Beate Wieck

Zahnärztin

Ihr schönster Schmuck: Schöne Zähne!

VOLLES ENGAGEMENT UND FULL-SERVICE

Es ist selbstverständlich, daß wir Zahnersatz herstellen, den Sie als Patient erwarten.

Es ist selbstverständlich, daß wir Ihren Auftrag gewissenhaft und verantwortungsvoll erledigen. Sie sollen auch wissen, daß wir es mit "Herz" tun. Freundlichkeit und Flexibilität sind uns genauso wichtig, wie Pünktlichkeit und Präzision. Der Service unseres Teams geht über das Selbstverständliche hinaus.

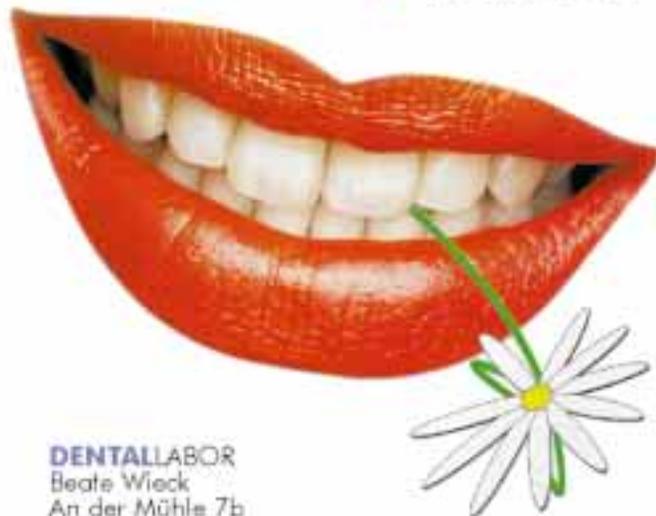
Wir haben die Herausforderung unserer Zeit angenommen und möchten mit Ihnen die Zukunft aktiv gestalten. Unser Know-how und individuelle Beratung stehen Ihnen auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.

IHR HEISSE DRABT FÜR EINE GOLDENE ZUKUNFT.

freecall (0800) 116 85 22

IHR PARTNER FÜR:

- ✓ Termintreue
- ✓ natürliche Ästhetik
- ✓ höchste Qualität
- ✓ zufriedene Patienten
- ✓ perfekten Service



DENTALLABOR
Beate Wieck
An der Mühle 7b
19322 Weisen
fon (0 38 77) 7 98 30
fax (0 38 77) 7 97 89
eMail DLWieck@t-online.de



das baubüro

das baubüro

dipl. ing. michael schaeede

dipl. ing. (fh) jörg meseck

• architekten, ingenieure, planer •

magazinplatz 2 · 16928 pritzwalk

Tel. 0 33 95/7 64 06-0 · Fax 0 33 95/7 64 06-19

email db.pritzwalk@t-online.de

VERMESSUNGSBÜRO

Dipl.-Ing. JOACHIM HAGENOW

- Anfertigung von Lage- und Höhenplänen
- Gebäudeabsteckung – Gebäudeüberwachung
- Anfertigung von Bestandsplänen

Sophienstraße 18
19348 Perleberg

Tel.: 0 38 76/61 45 16
Fax: 0 38 76/78 92 68

Planunsbüro Dipl.-Ing. Bernd Meißner

- Bauplanung und Bauausführung sämtlicher Bauleistungen

- Generalplaner für Sporthallen, Schulen, Oberstufenzentren u.ä.

In Zusammenarbeit mit Bauingenieur Consulting GmbH

- Schlüsselfertiges Bauen

Wilhelmstraße 9 · 19322 Wittenberge
Telefon: 0 38 77/9 25 90 · Telefax: 0 38 77/92 59 18

ARCHITEKTURBÜRO PEETZ



Tel.: 0 38 77-7 98 59
Fax: 0 38 77-6 89 31



Wilhelmstraße 25
19322 Wittenberge



Ingenieure GmbH Büro Lenzen

- Bauzustandserfassung
- Begutachtung
- Statik
- Ausführungsplanung
- Bauphysik
- Bauüberwachung

Mühlenweg 16 · 19309 Lenzen · Tel./Fax: 03 87 92/79 89 · E-mail: recontie.lenzen@t-online.de

Ingenieurbüro Kuhns

Diplom. Ingenieur
Hans-Joachim Kuhns
Beratender Ingenieur VBI

- * Straßenbau
- * Vermessung
- * Kanalisation
- * Hochbau
- * Wasserversorgung
- * Wasserwirtschaft
- * Sportplätze

Mitglied der Brandenburgischen
Ingenieurkammer
Mitglied des VSVI Brandenburg e.V.
Mitglied der Ingenieurverbände
Ingewa, ATV

Drosselweg 30
16928 Pritzwalk
Tel./Fax (0 33 95) 70 06 53
Funk-Tel. (01 61) 1 31 70 83



CW-

Planungsgesellschaft m.b.H. Wittenberge
Planung haustechnischer Anlagen

- Heizung + Lüftung
- Sanitär
- Elektro
- Solar
- BHKW

Turmstraße 20/21
19322 Wittenberge

Telefon: (0 38 77) 92 56-0
Telefax: (0 38 77) 92 56-18



e-mail: CW-Planung@t-online.de



Ingenieurbüro Jürgen Hinze

Dipl.-Ing. Jürgen Hinze, Beratender Ingenieur

Planung - Ausschreibung - Bauleitung

- Straßenbau
- Tiefbau
- Ingenieurbau
- Wasserbau
- Abwasser

Sitz: Pritzwalker Straße 1 · 16928 Giesensdorf
Telefon 0 33 95/70 04 98 · Telefax 0 33 95/31 19 97



Sachverständigenbüro für Grundstücksbewertung

Ulrich Schmidt
Dipl.-Bauing.

- Verkehrswertermittlung von bebauten u. unbebauten Grundstücken
- Bauschadensgutachten

Im Pannbusch 5b
19322 Wittenberge

Tel./Fax: 0 38 77/6 96 61
Funk: 01 72-4 09 27 69

INGENIEURBÜRO Gawrisch

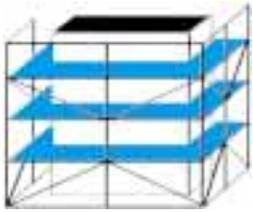
- ELEKTROANLAGEN -

Beratung * Planung * Bauleitung * Baubetreuung

- Beleuchtung
- Elektroerschließung
- Energieverteilung
- Installation
- Kommunikation
- Sicherheitsanlagen



Burgwall 4, 16928 Pritzwalk, Tel./Fax: 0 33 95/30 23 61



PENNING

Bau- und Gerüstbau GmbH

- Gerüstbau • Fassadensanierung
- Um- und Ausbau

16928 Pritzwalk · Doerfelstraße 1
Telefon/Telefax 0 33 95/26 40



Lade & Partner
Hochbau GmbH
Bergstraße 52
16928 Pritzwalk
Tel. (0 33 95) 30 23 87
(0 33 95) 31 04 00
Fax (0 33 95) 30 11 51



Lade & Partner GmbH
Straßen- und Tiefbau
Perleberger Straße 32
16909 Wittstock
Tel. (0 33 94) 43 33 18
(0 33 94) 44 44 02
Fax (0 33 94) 44 45 33

BAUSTOFFE
ABBRUCHARBEITEN
ERDBEWEGUNG
TRANSPORTE
SCHUTTGÜTER

Führunternehmen
Baustoffhandel

Dorfstraße 56 · 16928 Kemnitz
Tel. 0 33 95/30 21 20 · Tel. 0 33 95/70 09 62
Fax 0 33 95/70 09 65 · Funk 01 72/3 87 61 52

**PRITZWALKER
TIEFBAU**
GmbH



- Erdarbeiten
- Kanal- und Rohrleitungsbau für Regen- und Schmutzwasser
- Hochbau
- Straßenbau- und Pflasterarbeiten
- Schalungs- und Betonarbeiten
- Fassaden- und Mauerwerkssanierung
 - Meliorationsmaßnahmen
 - Sanierung und Instandsetzen von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdeten Stoffen (Tankstellen) gem. WHG §19I



16928 Giesendorf · Pritzwalker Str. 1 · Tel. 0 33 95/75 97-0 · Fax 75 97-22

RHG  **Baustoffe**
Ihr Fachhandel mit Kompetenz!

Immer zum Beraten...
Ihr Baustoff-Partner

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.00 - 17.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Baustoffhandel Pritzwalk · Hermann-Holz-Straße
Telefon (0 33 95) 70 09 16 · Fax (0 33 95) 30 61 86
Flexibel & qualifiziert, preiswert & zuverlässig

 **BAUGESCHÄFT**

J. Wawrzyn GmbH

Hoch-/Tiefbau
Schlüsselfertiges Bauen

Lenzener Straße 13 · 19357 Dargardt
Telefon (03 87 97) 5 23 21 · Telefax (03 87 97) 5 78 11

Stepenitzer Bau GmbH

- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten
- Putzarbeiten
- Zimmererarbeiten



16945 Stepenitz/Prignitz, Objektstraße 113-115
☎ 03 39 69/4 02 21 od. 4 02 18 • Telefax 4 03 00



Fachmännische Ausführung von:

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Maurerarbeiten | <input type="checkbox"/> Dachklempnerarbeiten | <input type="checkbox"/> Heizungssysteme |
| <input type="checkbox"/> Trockenbau | <input type="checkbox"/> Schornstein-sanierungsarbeiten | <input type="checkbox"/> Malerarbeiten |
| <input type="checkbox"/> Dachdeckerarbeiten | <input type="checkbox"/> Sanitärinstallationen | <input type="checkbox"/> Gerüstbau |
| <input type="checkbox"/> Zimmererarbeiten | <input type="checkbox"/> Blitzschutzarbeiten | |

schlüsselfertiges Bauen von Eigenheimen + Finanzierung + Fördermittelbeantragung

16945 Meyenburg

Heinrich-Heine-Straße 13 • ☎ 03 39 68/82 40 • Fax 03 39 68/8 24 26

Betriebsteil 16949 Putlitz

Mertensdorf, Weg 1 • ☎ 03 39 81/8 04 64 u. 8 07 47 • Fax 03 39 81/8 04 64

Bauunternehmen LOTHAR BENEKE



- Neubau + Sanierung
- Trockenbau
- Putzarbeiten

Bahnstraße 103
19322 Wittenberge

☎ 0 38 77/90 41 05
Fax 0 38 77/40 30 70



Estriche und Industrieböden

- Imprägnierungen
- Versiegelungen
- Beschichtungen

Ulrich Dietsch
Ingenieur für Betontechnologie

19336 Groß Lüben · Lanken 8
Telefon 03 87 91/57 00 · Telefax 57 01



Bauunternehmen

Dorfstraße 9 · 16928 Alt-Krüssow
Telefon: (0 33 95) 70 08 23 · Telefax: (0 33 95) 31 18 51

- Schlüsselfertige Wohnhäuser
- Ausbauhäuser
- Stahlbeton
- Stahlfaserbeton
- Kompetent am Bau



agroservice GmbH

16928 Falkenhagen (Prignitz)
Rapshagener Straße
Tel. 03 39 86/8 22 10 oder 8 22 02
Fax 03 39 86/6 02 49

IVECO
Vertragswerkstatt

VDO-
Fahrtenschreiberdienst

BSU-
Bremsensonderuntersuchung

Tel. 03 39 86/8 22 08

HOTEL
Falkenhagen

Restaurant Bar Konferenzräume

Tel. 03 39 86/8 21 23

Spedition
Schüttguttransporte

Wir liefern Ihnen:

Kies Sand Splitt Schotter

Tel. 03 39 86/8 22 06

HOTEL FALKENHAGEN

Die im Zusammenhang mit der Errichtung des Gewerbeparks Prignitz und der außerordentlich günstigen Lage an der Autobahnabfahrt stark anwachsende Auslastung des Hotels, insbesondere durch Geschäftsreisende war der Anlaß für die Einrichtung eines Erweiterungsbaues. Die jetzt zur Verfügung stehende Einrichtung umfaßt 37 Doppel- und 9 Einzelzimmer, die mit Dusche, WC, Telefon und Farbfernsehgerät ausgestattet sind und damit höchsten Komfortansprüchen gerecht werden. Besonderes Augenmerk wird auf eine gepflegte Gastronomie gelegt. Das Restaurant verfügt über 70 Plätze und 65 Terrassenplätze. 2 Tagungs- und Konferenzräume mit insge-

samt 90 Plätzen machen das Hotel Falkenhagen zu einer vielgenutzten Stätte für Beratungen und Schulungen. Die mit Projektoranlage, Videoanlage, Leinwand und Rednerpult ausgestatteten Konferenzräume entsprechen den vielfältigsten Ansprüchen. Sauna, Solarium, Fitneß und Billardraum sind im Aufbau und sollen für das Wohl der Gäste sorgen. Qualifizierter, kundenorientierter Service, Iveco-Originalteile, gute Beratung sind beim Iveco-Service selbstverständlich. Und damit Sie die Service-Vorteile auch jederzeit voll nutzen können, sind wir da, wenn Sie uns brauchen. Täglich sorgen wir dafür, daß Sie immer gut in Fahrt bleiben.

Haben Sie einmal Sorgen mit dem Transport. Die TUL-agroservice GmbH-Spedition schafft Sie Ihnen fort.

TAPTEL

call center gmbh



ANSPRECHPARTNER:

Andreas Buchelt Geschäftsführer
Dagmar Minuth Leiterin Call Center Betrieb

Büro : Berlin-Kudamm
Betrieb: Laborstraße 1 · 19322 Wittenberge

Telefon: 0 30 / 88 41 00 23
Telefon: 0 38 77 / 95 21 00

TAPTEL call center bietet von Wittenberge aus deutschlandweit Teledienstleistungen für die unterschiedlichsten Branchen an.

Mit einem „Lächeln am Telefon“ realisieren unsere Mitarbeiter freundlich und kompetent eine breite Palette von Dienstleistungen: Informationsdienste, Kundengewinnung und -betreuung, Terminierung für den Außendienst, Telefonverkauf, Hotline„Services, Marktforschung, Help Desk, Reklamationsbearbeitung ...

Als Full-Service Dienstleister bietet TAPTEL außerdem Beratungsleistungen für den Aufbau und die Einrichtung von Call Centern. Bei der Unterstützung der Rekrutierung, Auswahl und Schulung von Call Center Personal für unsere Kunden profitiert TAPTEL call center als 100%ige Tochter des weltweit tätigen Personaldienstleisters Adecco von dessen langjährigen

Erfahrungen im Bereich der Stellenvermittlung, Zeitarbeit und Outsourcing.

Renommierte Projekte wie die Informationshotline der Berliner Flughäfen, die Bewerberhotline für die Expo 2000 oder die Informationshotline des Kulturlandes Brandenburg werden schon jetzt in Wittenberge realisiert.

Außerdem terminieren unsere Mitarbeiter von hier aus die Außendiensttermine für über 100 Adecco Niederlassungen im Bundesgebiet. Weitere Großprojekte sind in Vorbereitung.

TAPTEL arbeitet mit modernster Technik. Das Kommunikationssystem erfüllt alle Anforderungen, die heute Betreiber und Kunden an CallCenter stellen. Durch ein automatisches Anrufverteilungssystem (ACD) werden Überlastungen verhindert und Warteschlangen minimiert,

exakte statistische Auswertungen ermöglichen die Optimierung der Prozesse. Die Verknüpfung von Computertechnik, Telekommunikationsanlage (CTI) und Datenbanken auf der Grundlage Lotus Notes stellen den TelefonmitarbeiterInnen alle notwendigen Informationen via Monitor zur Verfügung. Zeitaufwendiges Suchen entfällt, der Anrufer wird augenblicklich individuell bedient.

Datenverbindung zum Kunden über ISDN, Datenleitungen oder Internet sind Systembestandteil. Ebenso sind Fax-, eMail- und Internetdienste verfügbar, so daß TAPTEL auch als Internet - Call Center arbeiten kann.

TAPTEL befindet sich im weiteren Ausbau. An 30 installierten Arbeitsplätzen werden bald über 100 MitarbeiterInnen rund um die Uhr 365 Tage im Jahr Teleservices für unsere Kunden erbringen.



IMMOBILIEN

Grundstücks- und Wohnungs-
vermittlung, Wohnungsverwaltung,
Wertgutachten, Finanzierungen

Ing. Wolfgang Wittstock



Ihr kompetenter Fachberater in allen

Immobilienfragen in der Prignitz.

– Seit Januar 1991 –

Geschäftsstelle: 16928 Pritzwalk

Kietz 46

Tel./Fax (0 33 95) 30 28 72

16866 Kyritz

Hamburger Straße 28

Tel./Fax (03 39 71) 5 24 97

JOLMES&PARTNER GMBH

Fachgroßhandel für
Reinigungstechnik und Betriebshygiene
Gebäudereinigung und Dienstleistung

Beethovenstraße 25 · 16928 Pritzwalk
Telefon (0 33 95) 30 28 31

AUTOHAUS
Streese



... einfach besser



Autohaus Frank Streese

Fritz-Reuter-Straße 6
16928 Pritzwalk

Telefon: 0 33 95/30 20 91

Telefax: 0 33 95/30 20 92

ISDN: 0 33 95/7 65 60

Sozialstation Pritzwalk e.V.



- Krankenpflege
- Haushaltshilfe
- Essen auf Rädern
- soziale Betreuung
- soziale + kulturelle Betreuung in den Seniorenclubs
- Betreuung physisch Kranker in Kleinstheimen

16928 Pritzwalk · Bahnhofstr. 6/7 · Tel. 0 33 95/23 08 · Fax 30 23 08

Dirk Zickert Wasser- & Abwassertechnik

- vollbiologische Kompaktkläranlagen
- Erstellung kompletter Erschließungsplanungen
- Planung • Lieferung • Service

16928 Buchholz, Dorfmitte 1, Telefon 0 33 95/70 09 23, Telefax 0 33 95/70 04 79



Unsere Umwelt verdient saubere Lösungen

- Hausmüll
- Industriemüll
- Deponiewirtschaft
- Grubenentleerung
- Problemabfälle
- Kanalreinigung
- Kanal-TV-Untersuchungen
- Entsorgung von Sandfangrückständen
- Gefahrguttransporte
- Containerdienst
- Straßenreinigung
- Werkstofffassung und Sortierung
- Sonderabfall
- Aktenvernichtung
- Reinigung von Hausanschlüssen
- Fettabscheiderentsorgung
- Entsorgung von Leichtflüssigkeitsabscheider



Becker Umweltdienste GmbH Perleberg

19322 Wittenberge · Bad Wilsnacker Str. 47

☎ 0 38 77/92 42-0 · Fax 0 38 77/92 42-30

Deponie ☎ 0 38 77/40 36 85

Bauschuttrecycling ☎ 0 38 77/6 01 22

3.000 HAUSKLÄRANLAGEN IN EUROPA

... sprechen für sich! Nutzen auch Sie unsere langjährige Erfahrung im Bereich der dezentralen Abwasserentsorgung! Die vollbiologischen **biovac**® Hauskläranlagen zählen zu den leistungsfähigsten und modernsten ihrer Klasse. Unsere Argumente:

- Beste Reinigungswerte
- Einfachster Betrieb
- Kein Lärm, kein Geruch
- Erweiterbar
- Sonderanfertigungen
- Hohe Betriebssicherheit
- Problemlose Wartung
- Oberirdisch/Unterirdisch
- Bis zu 6 Wochen Pausenbetrieb
- Nachrüstsatz bei vorhandener Grube

Gerne beraten wir Sie – von der Auswahl des optimalen Verfahrens über die behördliche Genehmigung bis hin zum laufenden Betrieb (Servicevertrag auf Wunsch). Ein professionelles, kompetentes Team steht Ihnen auch in Sonderfragen und für Speziallösungen zur Verfügung.

Fordern Sie noch heute unsere aussagekräftigen Informationen an!



Containeranlagen
Hausanlagen
Kompaktanlagen
Sonderanfertigungen
Industrieabwässer

Optimierung
Sanierung
CNP-Konzept

biovac® Abwasserreinigung
GmbH
Hofstr. 2
D-16928 Gerdshagen

Tel.: 03 39 86 - 6 09 56
Fax: 03 39 86 - 6 09 58
E-Mail: Biovac@t-online.de

Berliner Weg 3
19848 PERLEBERG
Tel. 0 38 76/79 54 21



Wir bieten:

PRIGNITZ-MENÜ

*Verpflegungssystem für die Warmverpflegung
von der Kindertagesstätte bis zum Seniorenheim*

„Die kleine Fee“

Glas- und Gebäudereinigung
– Meisterbetrieb –



Unsere Dienstleistungen:

- * Glas- und Unterhaltsreinigung
- * Bauend- und Grundreinigung
- * Fassadenreinigung
- * Polsterreinigung, auch für Kfz.
- * Reinigung von Lamellen, Gardinen, Stores und Teppichböden
- * Pflege von Außen- und Grünanlagen
- * Hausmeister- und Winterdienst
- * Verkauf und Verleih von Reinigungsgeräten
- * Verkauf von Reinigungsmitteln
- * Kleintransporte
- * Übernehmen auch Arbeiten im Haushalt
- * Bereitschaftsdienst bei Havarie

Telefon 0 38 76/61 46 06

19348 Perleberg · Friedrichstraße 27

☎ 0 38 76/61 46 06

 **Altenburg**

Sanitär · Bäder · Heizung

Bauklempnerei

Die komplette Leistung
von Ihrem Fachbetrieb

August-Bartels-Weg 9
16928 Pritzwalk

Tel. 0 33 95/30 29 27
Fax 0 33 95/30 23 01



Qualität aus Tradition

HEROSAN

Heizung
Rohrleitung
Sanitär

Herosan GmbH
Perleberger Straße 34
19322 Wittenberge
Telefon 0 38 77/9 22 70
Telefax 0 38 77/9 22 7 10

Beratung
Ausführung
Wartung



Ihr Partner in Sachen Auto

Neue PKW' s u. Transporter • Gebrauchtwagen
Service einschl. Elektrik u. Karosserie
AU, DEKRA-Stützpunkt, Finanzierung

AUTOHAUS KOCH GmbH

Berliner Straße 42-43 • 19348 Perleberg • Tel. 0 38 76/7 91 10 • Fax 0 38 76/79 11 11

HERSTELLUNG

VERTRIEB

MONTAGE

Fensterbau Karl-Heinz Krähe
Fenster, Haustüren und Rolladen
aus Kunststoff und Aluminium

Fritz-Reuter-Straße 10 · 16928 Pritzwalk · Gewerbegebiet Süd
Telefon (0 33 95) 76 26-0 · Telefax (0 33 95) 76 26-60

Dietmar Krempner



Metall- u. Stahlbau • Hallenbau
Industrietore • Türen • Treppen
Fertigaragen • Kranverleih 7 bis 70 t
Service für autogene Schweißgeräte
Vertrieb von technischen Gasen

Tel.: (0 38 77) 9 20 70
Fax: (0 38 77) 9 20 710

19322 Breese • Perleberger Straße 21c



Gärtnerei Kautz GbR

Garten- und Dekoration
Landschaftsbau Zierpflanzen
Trauerfloristik
Floristik Baumschulware



Gartenland aus Meisterhand

19348 Wolfshagen, Sandweg 1, Tel./Fax: 03 87 89/6 02 87, Mobil: 01 72-9 45 58 80

Haprich • Welzien • OHG



- Anhängersonderbau Postliner Straße (am Silo)
- Stahl- und Metallbau 19357 Karstädt
- Tankfahrzeuge ☎ 03 87 97/5 20 13
- Balkongeländer Fax 03 87 97/5 20 35

Elektro H.Reinhardt Inh. Dipl.-Ing. Nils Reinhardt



- Elektroanlagen
- Sicherheitsanlagen
- Telefonanlagen

19322 Wittenberge • Bad Wilsnacker Str. 14
Telefon (0 38 77) 7 04 02 und 7 90 20 • Fax (0 38 77) 40 57 08

Zum Einkaufen ins
Rathaus oder
erst ins **Internet**

Interessante Informationen über

Apotheken, Anwälte, Ämter, Ärzte,
Banken und Sparkassen, Blumen,
Dienstleistungen,
Gemeindeinformation, Hosenträger, Handel
bis Handwerk, Kindergärten, Kneipen und
Kultur, Krankenhäuser, Pizza, Tankstellen
und Taxi,
Vereine, Verbände und
Zahnärzte **finden Sie unter:**

<http://www.weka-cityline.de>



NFZ



BESTES DEUTSCHES SCHWEINEFLEISCH DER AUSLESE - QUALITÄT

Genuß und Qualität durch ein kompromißloses Herkunfts- und Qualitätssicherungssystem, bei dem alle Stufen der Produktionskette vertraglich exakt gesichert sind.

- Die Schweine stammen aus kontrollierter Aufzucht und Haltung.
- Tiergerechte Haltung und Fütterung entsprechend den Empfehlungen der DLG.
- Schonender Tiertransport durch eigene Fuhrparkdisposition.
- Schonender Schlachtprozeß im hochtechnisierten Fleischzentrum Perleberg, das alle Richtlinien der EU Frischfleisch-Verordnung voll erfüllt.
- Einhaltung höchster Hygieneanforderungen der gesamten Produktion.
- Durchgängige Kühlkette bis hin zur Ladentheke.
- Ständige strengste interne und externe Kontrolle zur Qualitätssicherung.

NFZ Norddeutsche Fleischzentrale GmbH · Fleischzentrum Perleberg
19348 Perleberg · Telefon: 03876/71 40 · Telefax: 03876/71 42 09



LEVA GmbH

SCHÖNEBECK

- Futtermittelverarbeitung
- Schweinemast (auch Lohnmast)
- Metallbau (Zäune, Treppen)

Wolfgang Boldt (Dipl.-Ing. für Landtechnik)

16928 Schönebeck, Woltersdorfer Weg 10 · Telefon und Telefax 0 33 95/80 08 27

AGRARGENOSSENSCHAFT e.G. Quitzow

- Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen
- Verkauf von Speisekartoffeln, Futterkartoffeln und Futterweizen aus eigener Produktion vom Kartoffellagerhaus in Quitzow

19348 Quitzow · Dorfstraße 35 a · Telefon 0 38 76/78 66 27
Lagerhaus: Industriegelände · Telefon 0 38 76/61 41 62

Ein starker Partner der Landwirtschaft



Raiffeisen

Technik- und Dienstleistungs GmbH
19348 Quitzow – Industriegelände

HaGe
Ihr Partner vor Ort



SCANIA
Scania-Partner



CLAAS

Kverneland

- Landtechnik
- komplettes Landhandelsprogramm
- Heizöl/Diesel/Kohlen

- Tankstelle
- Reifen
- Lohnunternehmen

Tel. (0 38 76) 79 15-0
Fax (0 38 76) 79 15-30

Werkstatt Tel. (0 38 76) 79 15-13



Raiffeisen Technik und Dienstleistungs GmbH



Agrargenossenschaft

Görike – Schönhagen e.G.

- Produktion von Ferkeln und Mastschweinen
- Eigene Futterproduktion

VV Dipl.-agrar.Ing.oec. Wolfgang Leppin

16866 Görike – Dorfstraße 13 – Tel./Fax 03 39 77/8 05 31



- Marktfruchtbau
- Naturschutz + Landschaftspflege
- Milcherzeugung und Jungviehaufzucht (Verkauf tragender Färsen)
- extensive Rinderproduktion (Ochsenmast und Mutterkuhhaltung)
– Mitglied der Erzeugergemeinschaft „Brandenburger Qualitätsrind“ w. V.



APG e. G. Abendorf
19322 Abendorf
Tel./Fax 03 87 91/72 22



Landschaftspflegeverband
„Rühstädter Elbtalau“
19322 Bälów
Tel. 03 87 91/27 61

Bauunternehmen

Maurermeister

Günter Lange



- Hoch- und Tiefbau
- Straßen- und Gerüstbau
- Neubau, Altanierung
- Stall-Neubau und -umbau

Dorfstraße 20 · 19357 Wittmoor
Telefon + Telefax (03 87 83)6 03 53 + 6 02 08

REGIONALBEZOGENE INNOVATIONSEFFEKTE FÜR DIE ELBTALAU

Die Erhaltung der Funktionstüchtigkeit des ländlichen Raumes erfordert komplexe regionale Maßnahmen, wie z.B. eine nachhaltige, dauerhafte, umweltfreundliche Landnutzung, Stabilisierung des bodenständigen Gewerbes und Aufbau touristischer Anziehungspunkte.

Im Naturlehrgarten Lenzen werden dem Besucher über 480 verschiedene Kultur-, Nutz- und Zierpflanzen vorgestellt und auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten als Gewürz, Heil- und Färbemittel hingewiesen.

Dieser Kräutererlebnisbereich grenzt unmittelbar am Spielgarten, der eine neue Form der Umwelterziehung ist und bei Kindern spielerisch Naturempfinden, Kreativität und Kontinuität entfaltet.

In Begleitung des Schäfermeisters können in den Schaugehegen für alte und gefährdete Nutzierrassen Ziegen, Schafe sowie Schweine betrachtet aber auch gestreichelt werden.

Das Schullandheim am Rudower-See in Lenzen vermittelt durch die Vernetzung mit

den Projekten Filzwerkstatt, Schaugehegen, Spiel- und Naturlehrgarten ein anwendungsorientiertes Wissen zum Natur- und Umweltschutz. Aufnahme finden hier auch Behinderte und Rollstuhlfahrer.

Im historischen Stumpfen Turm in Lenzen hat sich inzwischen die Filzschauwerkstatt etabliert. Die Wolle, als wertvoller nachwachsender Rohstoff, wird unter ökologischen Gesichtspunkten in Handarbeit zu Filzprodukten verarbeitet und auf Wunsch pflanzengefärbt. Besucher können unter fach-

kundiger Anleitung das Filzen, Weben, Spinnen und Färben ausprobieren oder Fachseminare besuchen.

Das Filzfest auf dem Schafhof Rademacher ist jährlich im Mai ein kultureller Höhepunkt, mit Kunsthandwerkermarkt und umfangreichem Programm.



GWL – GESELLSCHAFT ZUR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG MBH LENZEN

Am Bahndamm 11, 19309 Lenzen, Telefon: 03 87 92-92 40, Telefax: 03 87 92-9 24 44

LANDSCHAFTSPFLEGE IM EINKLANG MIT DER ELBTALREGION

Die praktizierte extensive Bewirtschaftung des Grünlandes, bedeutet für die Auenlandschaft Bewahrung der natürlichen Landnutzung durch Beweidung und Mahd.

Den Mitgliedern im ökologischen Anbauverband BIOPARK e.V. kommt es auf die artgerechte Haltung der Mutterkühe, Schafe, Ziegen, Schweine, Pferde und Geflügel an, bei Sicherung möglichst geschlossener Stoff- und Energiekreisläufe. Eine derart ökologisch kontrollierte Produktion sichert dem Verbraucher Marken-

ware in hoher Qualität.

Partner bei der Vermarktung des Qualitätsfleisches der Prignitzer Weiderinder sind z.B. EDEKA Nord, Kaiser's Kaffee und Nestle Alete.

In enger Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz untersuchen wissenschaftliche Institute nachhaltige Landnutzungsformen.

Um den gefährdeten Nutzierrassen ihre natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren, werden z.B. Moorschnucken, Skudden,

Bentheimer Landschafe aber auch Mangalitzta und das Deutsche Sattelschwein auf dem Schafhof Rademacher zur wissenschaftlichen Erforschung und Landschaftspflege gehalten.

Die on farm-Erhaltung alter Kulturpflanzen beinhaltet neben dem Wissensaustausch im Versuchsvorhaben Kartoffelsorten mit Anbaubedeutung seit 1900 zu kultivieren und auf Ertragspotential sowie Speisewert zu prüfen.

Für die naturnahe Begrünung vermehrt der

Pflanzgarten Wustrow über 40 verschiedene autochthone Flurgehölze und Obsthochstämme. So wird z.B. die Stieleiche, als Hauptbaumart des einst hier gewachsenen Auwaldes, für das EU-LIFE-Projekt Auwaldbegrünung, bereitgestellt.



LANDSCHAFTSPFLEGE GMBH LENZEN

Am Bahndamm 11, 19309 Lenzen, Telefon: 03 87 92-92 40, Telefax: 03 87 92-9 24 44



NATURFASER GMBH

FLACHSSTROHVERARBEITUNG PRIGNITZ

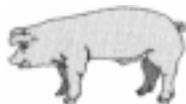
Geschäftsführer: Dr. Hans Franke

Naturfaser GmbH Flachsstrohverarbeitung
Prignitz Preddöhler Weg 2 · 16928 Pritzwalk
Telefon (0 33 95) 30 60 41 · Telefon (0 33 95) 30 22 00

LAMAK

Agrarproduktions GmbH

- Milchprodukte
- Ferkelproduktion
- Marktfrucht



Groß Pankow

Pankeweg 8 · 16928 Groß Pankow
Fon + ISDN 03 39 83/7 02 01



- Milchproduktion
- Ferkelproduktion
- Marktfrucht

Dorfstraße 41 · 19348 Nebelin · Tel./Fax 03 87 93/4 02 43

Prignitzer Landprodukte GmbH



- Rinderzucht
- Milchproduktion
- Färsenaufzucht

Dorfstraße 7 · 19348 Laaslich
Telefon und Telefax 03 87 93/4 02 36

Tierzuchtgenossenschaft Gulow e.G.

- 24 Landwirte bewirtschaften in eingetragener Genossenschaft
- 1245 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
davon 905 ha Acker
- 1097 Rinder
davon 522 Milchkühe mit über 8000 kg/Kuhmilch
3108 rekonstruierte Schweinemastplätze
18 edle Warmblutperde

Hauptstraße 20a · 19348 Gulow
Telefon 03 87 82/4 05 19 · Fax 4 09 98

Prignitz-Tierschauverein e.V.

Alte und neue Züchter der Prignitz freuen sich darauf, anlässlich der Prignitz-Tierschau ihre Züchtergebnisse einem fachkundigen Publikum zu präsentieren. Die Tierzuchtvereine des Landkreises Prignitz bereiten sich langfristig auf diesen züchterischen Höhepunkt vor. Hervorragende Züchtergebnisse bei Rindern, Pferden, Schafen und Ziegen aus der Prignitz werden von fachkundigen Richtern beurteilt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet unsere Veranstaltung. Dienstleiter für die Landwirtschaft und Verarbeiter von landwirtschaftlichen Produkten in der Prignitz stellen sich vor. Diese Schau ist nicht nur schlechthin eine Präsentation der besten Züchtergebnisse bei Rindern, Pferden, Schafen und Ziegen, sondern auch ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben der Landwirte und ihrer Familien. Man trifft sich zum Fachsimpeln, zum Klönen auch beim Glas Bier.

Hauptstraße 20a · 19348 Gulow · Telefon 03 87 82/4 05 19 · Fax 4 09 98



5.1. Die Prignitz entdecken

Die Prignitz als älteste Region der Mark Brandenburg hat eine bewegte Geschichte. Davon zeugen bis heute zahlreiche Burgen und Herrenhäuser, Kirchen und Rundlingsdörfer, aber auch historische Grabstätten.

Mittelalterliche Städte mit verwinkelten Straßen und Gassen, markante Bau- und Kunstdenkmäler aller Stilepochen sowie typische Bauern- und Fachwerkhäuser offerieren eine reichhaltige Kunst- und Kulturlandschaft.

Am besten läßt sich die Prignitz mit dem Rad erkunden. Hierfür sind Radwanderkarten mit ausgearbeiteten Routen und Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten ein hilfreicher Begleiter. Die Routen sind so angelegt, daß sich der Radfahrer vorwiegend auf wenig befahrenen Wirtschaftswegen oder Waldwegen bewegt.

Urlaub auf dem Bauernhof steht bei Familien mit Kindern hoch im Kurs. Die unterschiedlichen Anbieter halten interessante Angebote bereit. Dazu gehören unbedingt die Kremserfahrten, die dem Besucher die wunderschöne Natur auf besondere Weise nahebringen. Auch wer gern mal eine Nacht im Heu verbringen möchte, kann das in der Prignitz erleben.



Elbdeich

Selbst Wassersportler kommen in unserem Landkreis auf ihre Kosten. Mit dem Rudower See, der Havel und der Elbe bieten sich zahlreiche Möglichkeiten. Anlegestellen für Freizeitkapitäne gibt es in Hinzdorf, Abbendorf, Wittenberge, Cumlosen, Lenzen und Havelberg. Zahlreiche Flüsse, Teiche und kleinere Seen laden zum Angeln und Baden ein.

Kultursommer

Mit dem Prignitz - Sommer wird Bewohnern und Gästen der Region eine attraktive kulturelle Veranstaltungsreihe geboten. Von Mai bis September locken Konzerte, Lesungen, Theaterstücke, Ausstellungen und Feste in Stadt und Land immer mehr

Kunst- und Kulturliebhaber von nah und fern in die Prignitz.

Wollen Sie mehr über uns wissen? Unser Fremdenverkehrs- und Kulturverein hält eine Fülle von Informationen bereit.

Fremdenverkehrs- und Kulturverein
Prignitz e.V.
Wittenberger Str. 90 (ab Mai)
19348 Perleberg
Tel.: (0 38 76)61 69 73
Fax: (0 38 76)61 69 74

... ein Bauernhof der besonderen Art.

Dahses Erbhof

HOTEL · RESTAURANT · KEGELBAHN
50 Betten in DZ und EZ mit
DU, WC, Sat TV, Radio, Telefon



19357 Glövizin · An der B5 · ☎ 03 87 97/5 24 27 · Fax 5 37 33

Hamburg — Glövizin B5 — Berlin
Halbzeit



Groß-Woltersdorf in der Prignitz

- Jugendgerätehaus
- Zeltplatz m. Badeanstalt
- Gaststätte m. Steinbackofen
- Töpferei

Wahrberge Verein e.V. Groß-Woltersdorf
Dorfstraße 30 · 16928 Groß-Woltersdorf
Tel. 0 33 95/26 94 o. 03 39 83/2 03 · Fax 03 39 83/4 98

Erholung in den Wahrbergen

Ein schönes Freizeit-
erlebnis bedarf unse-
rer Meinung nach
weniger Luxus als
vielmehr der Lust
und Aktivität. In
Groß-Woltersdorf
können Sie baden, töp-
fern, reiten, wandern,

Brot backen, Nacht-
wanderungen und
viele mehr durch-
führen. Zur Über-
nachtung steht ein
Zeltplatz mit neu er-
richtetem Dusch- und
Sanitärhaus und ein-
em quellgespeisten

Badensee, ein Jugend-
gästehaus mit 30
Übernachtungsplätzen
und Gästezimmer im
„Pferdehof“ zur Ver-
fügung. Für das leib-
liche Wohl wird in
der Gaststätte „Zum
Wahrberg“ gesorgt.

Auskunft: Wahrberge Verein e.V. Groß-Woltersdorf
Dorfstraße 30 · 16928 Groß-Woltersdorf
Tel. 0 33 95/26 94 o. 03 39 83/2 03 · Fax 03 39 83/4 98

„Europäisches Storchendorf“ – Rühstädt



- Heimatmuseum • Storch- und Kirchenführung
- Zimmervermittlung

Storchenclub Rühstädt e. V.
19322 Rühstädt · Tel./Fax 03 87 91/67 03, 60 76

5.2. Sehenswürdigkeiten

Alt Krüssow

ehemalige Wallfahrtskirche

Bad Wilsnack

Wunderblutkirche

Demerthin

Renaissanceschloß

Eldenburg

ehemaliges Quitzowschloß mit mittelalterlichem Turm (Judenklemme)

Groß Pankow

ehemaliges Herrenhaus der Familie Gans Edle Herren zu Putlitz

Helle

Dorfkirche

Kletzke

Dorfkirche der Quitzows, Reste der Quitzowburg

Kreuzburg

Runddorf mit sogenannter Notkirche (Fachwerkbau aus dem 17. Jh.)

Lanz

Jahn-Gedenkstätte

Lenzen

mittelalterlicher Stadtkern, Stumpfer Turm, Reste der Stadtbefestigung,

Lindenberg

Kleinbahnmuseum

Mellen

Hünengrab (Großsteingrab aus der Jungsteinzeit)

Meyenburg

Stadtkirche, Schloß mit Parkanlage, Reste der Stadtmauer

Perleberg

mittelalterlicher Stadtkern mit Roland, sehenswerte Stadtkirche und Rathaus, Heimatmuseum

Plattenburg

älteste erhaltene Wasserburg Norddeutschlands

Pritzwalk

Kirche St. Nikolai, Bismarckturm,

Putlitz

Kirche, Burgruine mit erhaltenem Burgturm, Schloß, Rathaus

Stepenitz

Stift Marienfließ

Wittenberge

Rathaus, Neugotische Kirche, Steintorturm aus dem 13. Jahrhundert, Uhrenturm (zweitgrößte Turmuhr Europas),

5.3. Alljährliche Feste

Mai

- Tierparkfest in Perleberg
- Filzfest in Lenzen
- Rolandlauf in Perleberg
- Rhododendronfest in Gadow
- Stadtfest in Meyenburg

Juni

- mittelalterliches Spektakel auf der Plattenburg
- Roland- und Schützenfest mit Spargelmarkt in Perleberg
- Dixieland-Festival in Wittenberge
- König-Hinze-Performance am Königsgrab von Seddin
- Flachsblütenfest auf dem Gut in Streckenthin
- Prignitzer Sängertreffen in Bad Wilsnack
- Pritzwalker Festtage

Juli

- Storchenfest in Rühstädt

- Altstadt- und Rolandfest in Perleberg
- Hafen- und Altstadtfest in Wittenberge
- Reit- und Fahrturnier in Groß Lüben

August

- Stadt- und Hafenfest in Wittenberge
- Flugtage in Perleberg
- Lotte-Lehmann-Woche in Perleberg
- Wunderblutfestspiele in Bad Wilsnack

September

- Prignitzer Erntefest
- Welt-Musik-Festival in Perleberg

Oktober

- Kartoffelmarkt in Perleberg

Weitere Festtermine und Veranstaltungstips auf Anfrage.



Hotel: 41 Doppelzimmer
Restaurant: 120 Plätze

Die Adresse für Konferenzen bis zu 100 Personen und Feierlichkeiten

19357 Garlin/Westprignitz
Telefon (03 87 97) 5 78 27 oder 5 78 28 · Telefax 5 78 36

IMMER IN BEWEGUNG BLEIBEN

... und das täglich von 9 bis 24 Uhr

FREIZEITPARK WITTENBERGE GmbH · Weisener Str. · 19322 Wittenberge · Tel. 0 38 77/7 5125



Der Freizeitpark Wittenberge bietet auf 4.200 qm unter Dach Sport und Freizeit pur und für jeden das passende sportliche Betätigungsfeld. Ob Aktion und Power bei der Stepaerobic, Fitneß, Squash, Badminton oder Ruhe und Erholung in der Saunalandschaft – für jeden ist etwas dabei. Das Mitarbeiterteam steht Ihnen mit Rat und Tat bei der richtigen Wahl zur Seite und macht den Aufenthalt zu einem unvergessenen Erlebnis. In allen Sport- und Freizeitbereichen sorgen Kursangebote und Aktionsprogramme entsprechend der Leistungsstärke dafür, daß eine

Weiterentwicklung der sportlichen Fähigkeiten jederzeit möglich ist. Neben den bestehenden Sportangeboten gibt es noch viele andere Aktivitäten, die den Gästen gemütliche Stunden über den Sport hinaus bieten. Der allmonatige Haustanz, Betriebs-, Vereins- und Gruppenfeiern in der großzügig angelegten Gastronomie oder auf der Kegelbahn begeistern alt und jung. Zusätzlich erarbeitete Pauschalangebote erweitern das Leistungsangebot des Freizeitparks, Kanufahrten auf der Stepenitz oder anderen Prignitzer Gewässern, Badespaß am

Naherholungsgebiet Friedensteich sowie Gruppencamping sorgen für entsprechende Urlaubsatmosphäre. Tennis-, Badminton- und Kegeltur-niere für Profis und Anfänger sowie kontinuierlich stattfindende Tenniscamps kompensieren das Leistungsangebot. Das Fitneßstudio in der Kombination mit der Saunalandschaft und dem umfangreichen Kursangebot erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Individuell zugeschnittene Trainingspläne unter dem Gesundheitsaspekt bieten an 365 Tagen im Jahr Bewegung pur.

Unsere 4 festangestellten Trainer sorgen dafür, daß Sie die Sportart richtig erlernen. Das Naherholungsgebiet Friedensteich, welches das Sommerobjekt des Freizeitparks darstellt, ist mit dem Natursee die einzige Badeanstalt Wittenberges. Der Gast kann unter Minigolf, Kegeln, Bootsverleih, Fahrradverleih, 8 Beachanlagen und Badespaß wählen. Der Gruppenzeltplatz mit Vollverpflegung vervollständigt das umfangreiche Leistungsangebot.



Getränke auf den Punkt gebracht.

Brauerei
Wittenberge GmbH
Lindenberger Straße 13
19322 Wittenberge

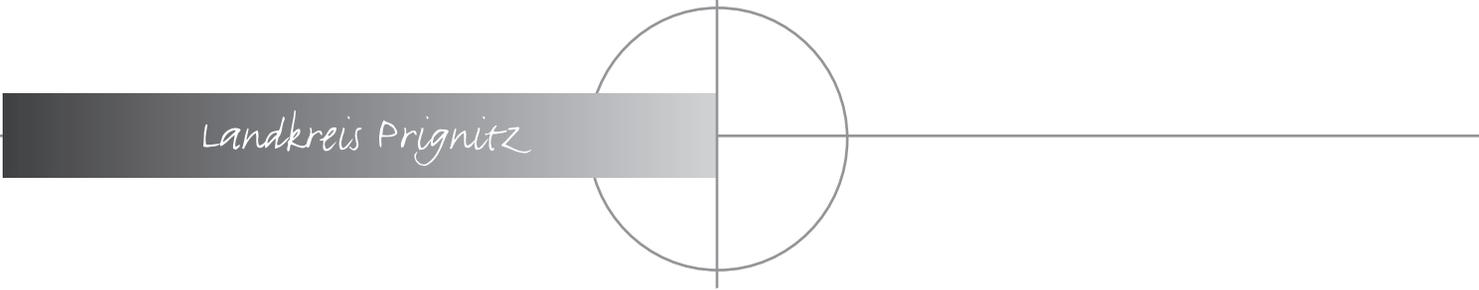
Telefon:
(0 38 77) 92 15 0
Telefax:
(0 38 77) 92 15 92

Reisedienst Westprignitz GmbH



Omnibusbetrieb · Mietomnibusse · Fernziel-Reisen
Reparaturen · Service-Betrieb für Omnibusse,
Nutzkraftwagen · Lackiererei

19322 Weisen · Stadtrand-siedlung 22
Tel.: 0 38 77/92 80-0 · Fax 0 38 77/6 02 34

A decorative graphic at the top of the page. It features a thin horizontal line extending across the width of the page. A circle is centered on this line. A vertical line passes through the center of the circle. A horizontal bar with a gradient from dark grey to light grey is positioned over the left side of the circle, overlapping the horizontal line.

Landkreis Prignitz

6. Städte und Ämter im Landkreis

6.1. Kreisstadt Perleberg

Bürgermeister: Dietmar Zigan

Anschrift der Stadtverwaltung:

Großer Markt (Rathaus)

19348 Perleberg

Tel. (0 38 76) 78 10

Fax (0 38 76) 78 11 80

Nebenstellen:

Karl-Liebnecht-Str. 33

(Ordnungsamt, Bauamt, Liegenschaften, Schule und Kultur, Wirtschafts- und Gewerbeförderung)

Karl-Liebnecht-Str. 13

(Sozialamt)

sige Adelsfamilie Gans gegründet, wurde 1239 erstmals urkundlich erwähnt. Als die Linie des Perleberger Stadtherren Johann Gans ausstarb, fiel sein Lehen den Markgrafen von Brandenburg zu. Damit wurde Perlebergs Blütezeit eingeleitet. Handel und Handwerk bildeten die Grundlage der städtischen Wirtschaft. Durch den Anschluß an die Hanse war der Fernhandel gesichert, die Stadt stand im 14./15. Jahrhundert auf der Höhe ihres Ansehens und Wohlstandes. Mit dem Erstarben der landesherrlichen Macht ging ihre Bedeutung zurück, jedoch blieb Perleberg „Vorort

Perleberg und seine Ortsteile

Ort	Fläche	Einwohner
Perleberg	44,1 km ²	12113
Dergenthin	11,1 km ²	289
Groß Linde	4,4 km ²	52
Lübzow	5,7 km ²	79
Gramzow	3,3 km ²	51
Rosenhagen	8,2 km ²	133
Spiegelhagen	7,3 km ²	142
Düpow	8,3 km ²	359
Sükow	10,0 km ²	237
Schönfeld	10,9 km ²	120
Wüsten Buchholz		106
Groß Buchholz	6,3 km ²	163
Quitow	11,5 km ²	341

Perleberg, in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts durch die seinerzeit in der Altmark ansäs-

und Hauptstadt der Prignitz“ und vertrat die Prignitzer Städte auf den brandenburgischen Landtagen.



Jakobi-Kirche in Perleberg.

Verheerend waren die Folgen des 30-jährigen Krieges. Von 3.500 Einwohnern überlebten 300, von ehemals 300 Wohnhäu-

sern waren nur noch 127 bewohnbar. Erst nach Jahrzehnten traten in der Stadt wieder geordnete Verhältnisse ein.

Im 18. Jahrhundert wurde Perleberg Garnisonsstadt. Fleiß und Sparsamkeit - zwei preußische Tugenden - verhalfen der Stadt allmählich wieder zu Wohlstand. Mit der zunehmenden Industrialisierung im 19. Jahrhundert veränderten sich die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse beträchtlich. Perleberg blieb Verwaltungszentrum und behielt den Kreissitz, während sich Wittenberge zum industriellen Schwerpunkt entwickelte.

Viele Gebäude in der historischen Altstadt zeugen vom einstigen Reichtum. Für Besucher besonders anziehend ist das architektonisch reizvolle Marktensemble mit dem Rathaus, der

St. Jacobi Kirche und dem Perleberger Roland als Wahrzeichen der Stadt. Ergänzt durch wunderschöne Fachwerkbauten, präsentiert sich das Stadtzentrum in mittelalterlichem Gepräge.

Die nähere Umgebung Perlebergs mit ausgedehnten Wäldern und dem herrlichen Stepenitztal bietet Besuchern vielfältige Möglichkeiten der Entspannung und Erholung. Weitere Auskünfte über die Stadt, Übernachtungsmöglichkeiten sowie Ausflugsziele erhalten Sie in der Stadtinformation, Mönchort 7 - 10, 19348 Perleberg, Tel. 61 22 59.

Wirtschaftsstruktur

In Perleberg haben sich etwa 430 Gewerbetrieben der unterschiedlichsten Branchen angesiedelt. Den Schwerpunkt bilden mittelständische Handwerks- und Baubetriebe, der Dienstleistungssektor, das Transportgewerbe sowie vielfältige Handelseinrichtungen. Neben der Kreisverwaltung ist der Schlachthof in Quitzow größter Arbeitgeber in der Stadt.

Die Gewerbegebiete Ackerstraße, Schwarzer Weg und Quitzow sind teilweise gut ausgelastet und bieten Investoren ausreichend Bauflächen zu günstigen Preisen.

Von der Errichtung einer Instandsetzungs- und Technolo-

giezentrale für den Transrapid sind Synergieeffekte für den Wirtschaftsstandort Perleberg zu erwarten.

Der Bau eines Krankenhauses der Regelversorgung bis zum Jahre 2001 wird zur besseren Versorgung der Bevölkerung im Nordwesten des Landes Brandenburg führen und gleichzeitig Impulse für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region setzen.

Eine ähnliche Wirkung könnte von der Errichtung eines Freizeitparks in Perleberg ausgehen. Immerhin ist dieses Projekt in den Bereich des Möglichen getreten; Gespräche mit einer Investorengruppe laufen und Kaufanträge sind gestellt.



RESTAURANT / CAFÉ / SAAL

**COMPUTERKEGELN
BUNDESKEGELBAHNEN**

**EINZELZIMMER
DOPPELZIMMER**

Inh. Hans-Jürgen Kiefer · Wittenberger Str. 67 · 19348 Perleberg

Bei der Ausrichtung Ihrer Feierlichkeiten auf der Kegelbahn beraten wir Sie gern.

Zimmer ... modern eingerichtet mit DU / WC / Kabel-Farb-TV / Telefon / Radio

0 38 76 78 09-0

Fax 0 38 76 78 09-26





Elektrodienst MEINERT

Ausstellungs- und Verkaufsraum

- Elektrohaushaltsgeräte
z.B. Wasch- und Kühltechnik, Geschirrspüler,
Staubsauger, Kaffeeautomaten u.v.m.
- Beleuchtungskörper und Zubehör

Leistungsangebot:

- Installation
- Reparaturen aller Art
- Duschkabinienservice



Auf Wunsch kostenlose Anlieferung
Aufstellen und Entsorgung des Altgerätes!

Heinrich-von-Kleist-Str. • 19348 Perleberg • Tel.: 0 38 76/78 98 50 • Fax: 0 38 76/78 84 12

Planen, Grundlage für Schönheit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit



- Entwurf
- Planung
- Vergabe
- Objektüberwachung
- Dokumentation
- Neubau
- Um- und Ausbau
- Modernisierung
- Instandhaltung
- Denkmalpflege

Architekt Peter Wieck · Dipl.-Ing. (FH) · Fach-Ing. Denkmalpflege

Berliner Str. 16 · 19348 Perleberg · fon (0 38 76) 61 25 28 · fax (0 38 76) 78 60 55 · eMail ABWieck@t-online.de

Einbauküchen nach Maß für jeden Geschmack

Artschy's Küchenservice



– Fachbetrieb –

Inh. Sigold Arndt

19348 Perleberg · Schwarzer Weg 25 · ☎ 0 38 76/78 83 69



Sawitzki & Taute Bau GmbH

Schlüsselfertiges Bauen:

- Neubau • Umbau • Fassadenbau
- Trockenausbau

Gewerbegebiet · Schwarzer Weg 14 · 19348 Perleberg
Telefon: 0 38 76/79 48-0 · Telefax: 0 38 76/79 48 25

HW Harald Will



Metallbau & Schlosserei

Türen · Tore · Treppen

Gitter · Zäune · Schlüsseldienst

Pritzwalker Straße 6 · 19348 PERLEBERG

Telefon 0 38 76/61 34 56 · Telefax 0 38 76/78 95 82



Geisler Glöwener Recycling GmbH

Containerbereitstellung
Annahme von Bauschutt
Lieferung von Recyclingmaterial

Schwarzer Weg 5
19348 Perleberg

Telefon 0 38 76 / 78 97 99
Telefax 0 38 76 / 78 97 00

HEIZUNGSBAU BAUSEMER

HEIZUNGS-, KLIMA- UND SANITÄRTECHNIK

Beratung • Planung • Ausführung • Wartung

unsere Leistungen für Sie:

Erstellen von Neuanlagen • Reparaturarbeiten • Wartungsarbeiten

- **Zentralheizung/ Einzelraumheizung**
Öl-, Gas-, Festbrennstoffbefeuerung, Alternativenergien
- **Schornsteinsanierungen**
- **Kontrollierte Wohnraumlüftung**
- **Klimaanlagen**
- **Sanitäre Hausinstallation**
Gas-, Wasser-, Abwasserrohrleitungen
- **Komplett-Bäder** nach Ihren Vorstellungen
- **Finanzierungen**

Wir beraten Sie gern – Angebote sind für Sie kostenlos.

Andreas Bausemer
Ritterstr. 16 B · 19348 Perleberg
Telefon/Telefax 0 38 76/78 79 68

Sie finden uns 1999
in der Lindenstr. 3
in Perleberg.



HANS GARKISCH

ELEKTRO ANLAGENBAU GMBH

Elektro-Installation • Kabelverlegung – Energie – Telekom
Trafostationen • Freileitungsbau, Projektierungen

Hamburger Straße 27 · 19348 Perleberg
Telefon 0 38 76/61 22 02 · Telefax 0 38 76/61 22 03

Mit der Gründung der Firma als Meisterbetrieb durch Hans Garkisch am 01.01.1952 ist unser Betrieb seit 46 Jahren in der Prignitz ansässig. Durch Höhen und Tiefen hat die Firma mit ihren 28 Mitarbeitern und 2 Auszubildenden sich zu einem gefragten und zuverlässigen Partner für viele Auftraggeber entwickelt.

Spezialisierte Fachkräfte sind in der

- Elektroinstallation - Nachtspeicheranlage
- Errichtung von Straßenbeleuchtung
- Energiekabelanlagen und Kabelmontage von 0,4 kV - 20 kV
- Errichtung von Schaltanlagen und Stationen
- Tiefbauleistungen, Erdkabelverlegung
- Freileitungsbau und Demontage sowie
- Projektierungsleistungen tätig.

Unsere Leistungen stehen unter dem Motto
– Qualität & Zuverlässigkeit –



IvR Wallasch GmbH Immobilien



Rafael Wallasch (geschäftsführender Gesellschafter)

- Vermittlung von Häusern und Grundstücken
- Hausverwaltungen
- Industrie- und Gewerbeansiedlung

Karl-Marx-Straße 3
19348 Perleberg

Telefon: 0 38 76/78 97 75
Telefax: 0 38 76/78 97 76



Württembergische VERSICHERUNG

- * Lebens- und Rentenversicherungen
- * private Krankenversicherungen
- * Geschäftsversicherungen
- * Versicherungen für den Bauherren
- * Kfz.-Versicherungen
- * Unfall-, Hausrat-, Privathaftpflicht- und Rechtsschutzversicherung
- * Bausparen / Finanzdienstleistungen

Siegfried Zien (Hauptvertretung)

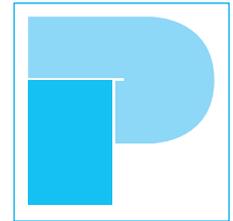
Lindenstraße 8 19348 Perleberg
Tel. (0 38 76) 78 65 99 Fax (0 38 76) 78 77 70
Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Di., Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Ihr bürgernahes Dienstleistungsunternehmen für

- Erdgas
- Strom
- Wärme
- Wasser
- Abwasser
- Energieberatung

Prignitzer Energie- und
Wasserversorgungsunternehmen GmbH

PVU



Feldstraße 27a · 19348 Perleberg · Telefon 0 38 76/7 82-0 · Fax 0 38 76/7 82-4 01

Ihr bürgernahes Dienstleistungsunternehmen

Wir versorgen

- große Teile des Kreises Prignitz mit Erdgas
- Perleberg und Karstädt mit Nahwärme
- Perleberg mit Trinkwasser

Wir stehen für

- den sinnvollen und sparsamen Umgang mit Energie und Trinkwasser

Wir entwickeln uns

- zu einem Querverbundunternehmen für Erdgas, Wärme, Strom, Wasser und Abwasser mit umfassenden Dienstleistungen

Wir sind

- Betriebsführer für den Westprignitzer Trinkwasser- und Abwasserzweckverband

Wir beraten

- fachkompetent bei der Optimierung der Energie- und Wärmeversorgung

Unsere Prinzipien

- offen, bürgernah, kostenbewußt, umweltorientiert

Kulturelle Einrichtungen in Perleberg

Der **Tierpark** Perleberg liegt vor den Toren der Stadt in einer naturbelassenen Mischwaldfläche.

In dem Tierpark befinden sich mehr als 400 Tiere in über 80 verschiedenen Arten bzw. Rassen.

Jedes Jahr im Mai findet ein großes Tierparkfest mit Tombola statt. Der Tierpark hat eine Zooschule, ein Streichelgehege und einen Naturlehrgarten.

Die Attraktion des Tierparks Perleberg ist ein modernes völlig neu gestaltetes Freigehege für Braunbären – das größte in Europa.

Öffnungszeiten täglich.

01. Mai – 30. September 8.00 – 21.00 Uhr

Führung durch den Tierpark für Gruppen nach Vereinbarung.

Eine weitere Freizeiteinrichtung in Perleberg ist das **Schwimmbad**. Das Schwimmbad ist ausgestattet mit einem Sprungturm und 50 m Bahn, separates Planschbecken für Kleinkinder im Mutter/Kind-Bereich.

Es findet jedes Jahr ein Neptunfest statt.

Öffnungszeiten täglich:

März – Oktober 8.00 – 18.00 Uhr

November – Februar 8.00 – 16.30 Uhr



6. Städte und Ämter im Landkreis

6.2. Pritzwalk

Bürgermeister:
Wolfgang Brockmann

Anschrift der Stadtverwaltung:
Marktstraße 39
16928 Pritzwalk
Tel.: (0 33 95) 7 60 80
Fax: (0 33 95) 76 08 14

Nebenstelle:
Gartenstraße 12,
Tel. (0 33 95) 7 60 80,
Fax: 76 08 18
(Beigeordneter, Sozial- und Jugendverwaltung, SG Ordnung, Hoch- und Tiefbauamt, Gewerbe, Wohnungswesen)

Pritzwalk und seine Ortsteile:
Schönhagen
Birkenfelde
Kammermark
Neuhof
Neuhausen
Hasenwinkel

Einwohner insgesamt: 11.100
Fläche gesamt: 46,20 km²

Während der Besiedlung der Prignitz durch die Slawen im 13. Jahrhundert bot Pritzwalk mit seiner Nähe zur Dömnitz günstige Voraussetzungen für die Erschließung von Wohn- und Ackerflächen. Die Stadt wurde bald ständiger Marktort und bekam im Jahre 1256 das Stadtrecht verliehen.

Begünstigt durch die Lage im Schnittpunkt wichtiger Handelsstraßen führten Handwerk und Handel (Pritzwalk war Mitglied der Hanse) die Stadt im 14./15. Jahrhundert zu beachtlichem Wohlstand. Mit dem Zerfall der Hanse und damit verlorengegangenen wirtschaftlichen Beziehungen begann im 16. Jahrhundert der allmähliche Niedergang der einst blühenden Stadt. Der Durchzug der Pest und des Dreißigjährigen Krieges hinterließen einen Ort der Verelendung. Pritzwalk brauchte ein ganzes Jahrhundert, bis es sich im 18. Jahrhundert durch einen erneuten Aufschwung des Tuchmacherhandwerkes wieder erholte.

Im Verlauf der Geschichte wurde Pritzwalk mehrmals von Bränden und Verwüstungen heimgesucht. So vernichtete ein Brand 1462 die Hälfte, eine verheerende Feuerbrunst im Jahre 1821 sieben Achtel der Stadt. Daher sind aus der Zeit vor 1821 heute kaum noch Gebäude zu sehen. Lediglich das Schiff der Nikolaikirche, Reste der Stadtmauer mit einem erhalten gebliebenen Wehrturm und der Verlauf alter Straßenzüge lassen das Aussehen der einstigen mittelalterlichen Stadt erahnen. Das spätklassizistische Rathaus, das Salzmagazin und die Nikolaikirche gehören zu den ältesten historischen Bauwerken.

Nach 1871 begann eine erneute Phase des wirtschaftlichen Aufstiegs für Pritzwalk. Eine leistungsstarke Landwirtschaft, Mühlen, Molkereien, Brauereien und Ziegeleien sowie die Tuchfabrik der Familie Quandt sorgten für Wachstum und Wohlstand.

Auch heute bietet die verkehrsgünstige Lage Pritzwalks mit vorhandener Eisenbahnbindung und Anbindung an die Autobahn nach Berlin, Schwerin, Hamburg und Rostock gute Möglichkeiten für die Gewerbeansiedlung. Die Wirtschaft der Stadt ist geprägt durch eine Vielzahl etablierter Handwerksbetriebe, eine Brauerei, Baufirmen, Banken und verschiedene Verwaltungseinrichtungen.

Auf dem Bildungssektor ermöglichen unterschiedliche Schulformen eine individuelle und breit gefächerte Ausbildung für Schüler und Auszubildende.

Zu Zentren des geistig-kulturellen Lebens entwickelten sich Einrichtungen wie die Bibliothek und das Kulturhaus, der Waldpark Hainholz, der neu gestaltete Trappenberg mit Bismarckturm und Freilichtbühne sowie das Stadion und die Reit- und Segelfluggelände. Im neuen Stadt- und Brauereimuseum sowie im Mühlenmuseum er-



Blick auf den Marktplatz von Pritzwalk.

schließt sich dem Besucher eine ortsbezogene historische Erlebniswelt.

Die nahegelegenen Kyritzer und Mecklenburger Seenplatten sind beliebte Ausflugsziele für die Pritzwalker und ihre Gäste. Gut geführte Gaststätten und Hotels bieten Besuchern der Stadt einen angenehmen Aufenthalt.

Kleinod Hainholz

Ganz in der Nähe Pritzwalks erstreckt sich auf einer Fläche von

350 ha das als Waldpark umgestaltete Naherholungsgebiet. Ein Lehrpfad, umfangreiche Wander- und Reitwege sowie der Wald- und Lehrgarten vermitteln bleibende Naturerlebnisse. Lohnenswert ist ein Besuch des neu gestalteten, beheizbaren Schwimmbades mit Riesenrutsche.

Die Wald- und Naturschutzwacht Hainholz ist das Zentrum der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit in der Prignitz und nimmt Aufgaben zum Schutz des Waldes wahr. Dem Besucher wird

das großartige und dennoch so bedrohte Naturgefüge auf vielfältige Weise nahegebracht. Eine ständige Naturkundeaustellung im Lehr- und Informationszentrum der Einrichtung zeigt in naturnah gestalteten Diarahmen und mit hervorragenden Präparaten eine breite Palette einheimischer Tiere. Besondere Beachtung finden bedrohte Arten wie Fischotter, Großtrappe und Waldhühner. Waldschulprogramme, Tageswaldschulen, Vorträge, Führungen und Exkursionen sollen zu einer Sensibilisierung auf natur-

kundlichem Gebiet beitragen und insbesondere Kinder für den Schutz unserer Natur begeistern.

Auch das Zentrum für Natur- und Landschaftsschutz Streckenthin liegt im Waldpark Hainholz.

Diese Einrichtung bietet allen Kräften, die sich für den Naturschutz engagieren, Möglichkeiten der Mitarbeit, Information und Weiterbildung.

Impressum



WEKA
Informations-
schriften- und
Werbefach-
verlage GmbH,

Internet:

<http://www.weka-cityline.de>

E-Mail:

info@weka-cityline.de

Lechstraße 2, 86415 Mering,
Postfach 11 47, 86408 Mering,
Telefon 0 82 33/3 84-0,
Telefax 0 82 33/3 84-1 03



Diese Broschüre finden Sie unter: <http://www.weka-cityline.de>

Herausgeber:

Kreisverwaltung Prignitz,
Berliner Str. 49,
19348 Perleberg,
in Zusammenarbeit mit dem
WEKA-Verlag

Redaktion:

Kreisverwaltung Prignitz,
Büro des Landrates
Redaktionsschluß: 05.02.1999

Fotos:

Kreisverwaltung,
Florian Ellmenreich,
Naturschutzstation Rühstädt,
Stadtverwaltung Pritzwalk

In unserem Verlag erscheinen:

Informationsbroschüren zur
Bürgerinformation, Wirtschaftsförderung,
Umweltschutz und
zum Thema Bauen.

© Copyright 1999 by WEKA.

Änderungswünsche, Anregungen
und Ergänzungen für die nächste
Auflage dieser Broschüre nimmt
die Verwaltung oder das zuständige
Amt entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie
Art und Anordnung des Inhalts
sind zugunsten des jeweiligen

Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck oder Reproduktionen,
gleich welcher Art, ob Fotokopie,
Mikrofilm, Datenerfassung,
Datenträger oder online nur mit
schriftlicher Genehmigung des
Verlages.

Nachdruck und Übersetzungen
sind – auch nur auszugsweise
nicht gestattet.

19348051 / 1. Auflage Type/Ried
Printed in Germany 1999



... unserer Natur zuliebe
umweltfreundliches Papier...

Kompetente Partner im
Dienstleistungsbereich

*mit putzen
wie der Teufel!*



Blechs Schmidt

Industrie- und Gebäudeservice GmbH

- Glasreinigung
- Gebäudereinigung
- Bauschlußreinigung
- Grundreinigung
- Personal- und Unternehmensberatung
- Teppichreinigung
- Polsterreinigung
- Graffiti-entfernung
- weitere Dienstleistungen

Holzof 10 · 16928 Pritzwalk
Tel. und Fax: (0 33 95) 75 92 29 · 75 92 30

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

UWE KÜHNE UND PARTNER MBH

PRITZWALK

Steuerberatung

Rechtsberatung

Betriebswirtschaftliche Beratung

Insolvenzberatung

Uwe Kühne
Steuerberater

Michael Krause
Rechtsanwalt

Putlitzer Straße 30, 16928 Pritzwalk
Tel.: 0 33 95/759 80 Fax: 0 33 95/75 98 33

6.3. Wittenberge – Tor zur Elbtalaue

Bürgermeister: Klaus Petry

Anschrift der Stadtverwaltung:
August-Bebel-Str. 10
19322 Wittenberge
Tel. (0 38 77) 95 10
Fax: (0 38 77) 40 35 06

Wittenberge im äußersten Nordwesten des Landes Brandenburg ist die größte Stadt in der Prignitz. Mit ihrer breiten Palette an Versorgungsleistungen, kulturellen und sozialen Angeboten erfüllt sie die Aufgaben eines Mittelzentrums für die Region.

Die Stadt, die im Jahr 2000 ihre erste Erwähnung als Stadt vor 700 Jahren mit einer großen Feier begehen wird, ist eigentlich eine junge Stadt, denn der wichtigste Teil ihrer Geschichte begann mit der Industrialisierung in der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Seinerzeit errichtete der Berliner Unternehmer Salomon Herz in Wittenberge die modernste Ölmühle Europas. 1903 setzte die Ansiedlung der Singer-Nähmaschinenwerke den wirtschaftlichen Aufschwung fort. Heute bilden über 1000 Gewerbebetriebe und verschiedene Bildungseinrichtungen das wirtschaftliche Rückgrat der Kommune.

Wittenberge ist Hafenstadt an der Elbe und Verkehrsknotenpunkt der Deutschen Bahn. Mitten zwischen Hamburg und Berlin gelegen, ist der Bahnhof wichtiger Umsteige- und Haltepunkt.

Die Stadt ist gekennzeichnet durch den reizvollen Kontrast von Urbanität und Natur. Eingebettet in den Naturpark Brandenburgische Elbtalaue mit der reizvollen Landschaft und vielseitiger Flora und Fauna bietet die unmittelbare Umgebung Wittenberges Naturfreunden, Wassersportlern und Radwanderern vielseitige Erholungsmöglichkeiten.

Aus der Wittenberger Stadtgeschichte:

123
Urkundliche Ersterwähnung, ein Zeuge unterzeichnet die Urkunde als „prepositus de uittenberge“

1300
Stadtherr Otto I. Gans bestätigt in einer Urkunde die Rechte der Stadt

13. Jh.
Das Steintor, heute ältestes Bauwerk, wird erbaut
Ersterwähnung Wittenberges als Stadt

1669
Die heutige „Alte Burg“ in der Putlitzstraße 2 wird als Sitz der

Familie der Edlen Herren Gans erbaut, nachdem die vormalige Burg im Dreißigjährigen Krieg zerstört worden war

1686/1757
Verheerende Stadtbrände
1709/1761

Die Elbdeiche brechen
1781

Die Herrschaft der Familie Gans als Stadt- und Burgherren geht zu Ende

1813
Mit den Lützowschen Jägern trifft der Dichter und Leutnant Theodor Körner in Wittenberge ein und nimmt Quartier in der Burgstraße 7 (Gedenktafel).

1819
Das Hauptzollamt für den Elbzoll wird von Lenzen nach Wittenberge verlegt

1820
Das erste Dampfschiff der Berlin-Hamburger Passagierlinie legt im Hafen an

1823
Der Kaufmann Salomon Herz errichtet die erste industrielle Anlage, eine Ölfabrik

1835
Fertigstellung des Elbhafens
1846

Eröffnung der Eisenbahnlinie von Berlin nach Hamburg
1903

Bau des Singer-Nähmaschinenwerkes
(Weitere Informationen zur Stadtgeschichte in „Chronik der Stadt Wittenberge“ von Ei-

chel/Muchow/Rodegast, erhältlich in der Stadtinformation)

Wirtschaftsstruktur

Größter Betrieb in der Stadt ist das Ausbesserungswerk der Deutschen Bahn, das u.a. mit der Modernisierung des Fahrzeugprogramms für den Nahverkehr beauftragt ist. Mit dem Aufbau eines Werkes zur Herstellung von Biodiesel aus Raps bewahrt Wittenberge seine Position als traditioneller Standort für chemische Industrie. Kleinbetriebe des verarbeitenden Gewerbes, u.a. Fertignahrung und Fahrzeugbau, Metallbau, Elektroausrüstungen und Holzverarbeitung, ergänzen die breite Palette der Wirtschaft.

Der Dienstleistungssektor erhielt in jüngster Zeit ein neues Profil auf dem Gebiet der Telekommunikation: Wittenberge ist Standort eines modernen Call-Centers, das seine Leistungen bundesweit anbietet und ausbaut.

Das Wittenberger Rathaus

675 Jahre nach der urkundlichen Ersterwähnung am 29. Oktober 1239 erhielt die Stadt Wittenberge ein würdiges Rathaus, das der aufstrebenden Industriestadt entsprach. Die seit 1823 mit der Errichtung der Herzschen Ölmühle sich ständig

6. Städte und Ämter im Landkreis

verbessernde wirtschaftliche Situation bewog den Singer-Konzern zur Ansiedlung eines Nähmaschinenwerkes.

Mit diesem wirtschaftlichen Aufschwung war eine enorme Bevölkerungsentwicklung verbunden. In einem Zeitraum von knapp 90 Jahren ist die Zahl der Wittenberger auf das 15,6-fache angewachsen (1823 -1325 Einw., 1910 - 20709 Einw.) Einen solchen Bevölkerungsanstieg hatte es in der Prignitz bis dahin nicht gegeben. Für die kommunale Verwaltung bedeutete das eine enorme Herausforderung. Das bisherige Rathaus in der Steinstraße platzte aus allen Nähten. 1903 beschäftigte sich der Magistrat der Stadt erstmals mit der Frage des Rathausneubaus.

Nachdem 1911 das weiträumige Schmalstückengelände für den Bau bestimmt worden war, erfolgte am 11. Mai 1912 die Grundsteinlegung. Unter der allgemeinen Leitung des Wittenberger Stadtbaurates Bruns wurde dem Schweriner Architekten Mußfeldt die spezielle Bauleitung übertragen. Mit einem großen Fest wurde das Rathaus am 25./26. Juni 1914 eingeweiht.

Informationsstellen:

Stadtinformation, Bahnstr. 59,
Tel./Fax 0 38 77 / 40 42 19
Pressestelle 0 38 77/95 11 17
Bürgerbüro im Rathaus,
Parterre Zimmer 18
Tel. 0 38 77 / 95 11 34 - 36
Bürgertelefon: 95 11 37

BÜRO
Runge

Das Büro -
komplett & individuell.

☎ 0 38 77-90 42 81

Fax 0 38 77-7 94 61

Platz der Freiheit 8 - Wittenberge



Wittenberge/Rathaus

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Wittenberge mbH

... sicher und schön wohnen

- VERMIETEN
- VERWALTEN
- PLANEN
- BAUEN



19322 Wittenberge · Parkstraße 90 · Tel.: (0 38 77) 92 53-0 · Fax: (0 38 77) 92 53-99

DIE WGWM

Hinter diesen drei Buchstaben verbirgt sich die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Wittenberge mbH, die am 1.07.1991 ihren Geschäftsbetrieb aufnahm. In der Wohnungsbaugesellschaft, deren Gesellschafter 100%ig die Stadt Wittenberge ist, befindet sich das kommunale Wohnungsvermögen, das gemäß Einigungsvertrag der Stadt Wittenberge zuerkannt wurde. Damit ist die WGWM geschichtlich der Nachfolger der KWW und des VEB Gebäudewirtschaft aus DDR-Zeiten. Geschuldet den Unsicherheiten der politischen Wende 1989/90 ließ die Stadt den Wohnungsbestand von 1991 –

1995 durch eine Verwaltungsgesellschaft betreuen. Dabei auftretende Probleme führten 1993 zur Kündigung des Verwaltungsvertrages, deren gerichtliche Aufarbeitung in 1. und 2. Instanz 1998 mit einem Urteil zugunsten der Stadt Wittenberge endete.

Ab 1.1.1996 war dadurch die WGWM Herr über ihre Wohnungsbestände und begann nach der konzeptions- und strategielosen Zeit der Verwaltungsgesellschaft zügig mit der Modernisierung ihrer Wohnungen. So wurden 1996 und 1997 je ca. 15,0 Mio DM für die Modernisierung aufgewendet. Vorrangig wurden Hei-

zungen (vorher Einzelöfen), Sanitärtechnik, Fenster, Dächer und Fassaden erneuert bzw. neu geschaffen.

Dabei wurden im Stadtbild bemerkenswerte Akzente gesetzt. Hervorzuheben seien hierbei die Farbgestaltung im Allendeviertel und die Komplexsanierung des Quartiers Tivoli-/Havelberger-/Bad Wilsnacker Str., wo eine komplette Innenhofgestaltung erfolgte.

In Fortsetzung dieser Politik wird 1998 ein großer Teil der WE in der Putlitz-/Wahrenberger Str. umfassend modernisiert.

Die WGWM als großer Vermieter in der Stadt Wittenberge sieht sich in der Pflicht, weiterhin, trotz

geringer werdender Finanzmittel, die Sanierung und Modernisierung ihrer Wohnungen voranzutreiben, um ihren Mietern Wohnungen in guter Qualität und Ausstattung zu angemessenen Mietpreisen anbieten zu können. Zusätzlich sieht die WGWM ihre Aufgabe darin, zur Verbesserung des äußeren Bildes unserer Stadt beizutragen.

Ein sich immer mehr ausweitendes Geschäftsgebiet ist auch die Verwaltung der Wohnungen privater Vermieter. Damit hat die Stadt Wittenberge mit ihrer Wohnungsbaugesellschaft einen kompetenten Anbieter für alle Geschäftsbereiche der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Wohnungsgenossenschaft „Elbstrom“ e.G.



Kommen Sie zu uns wenn Sie eine Wohnung suchen!
Wir schaffen neue Wohnqualitäten!



Wir bieten Ihnen:

- Neu erbaute Wohnungen in schönster Lage von Wittenberge
- Wohnungen mit hohem Modernisierungsgrad bei preiswerten Mieten
- Genossenschaftliches Wohnrecht ein Leben lang
- Nachbarschaftstreff im Mittelpunkt der Betreuung älterer Genossenschafter

Wohnungsgenossenschaft „Elbstrom“ e.G.

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2a • 19322 Wittenberge • Telefon 0 38 77/92 23-0 • Telefax 0 38 77/6 04 77

BAB

BÜRO AUSSTÄTTLUNG BRÜGGERT GmbH

Bäckerstraße 7 · 19322 Wittenberge
Tel. (0 38 77) 7 93 08 · Fax (0 38 77) 7 93 10

Bürobedarf
Bürotechnik
Büromöbel
Schulmöbel
Kassensysteme
Technischer-Service
Zeichenbedarf für
Architektur- u. Ingenieurbüros

Spezialist für Ihr Büro



Tischler GmbH
Neues Heim
Wittenberge

- **Holzfenster und -türen**
- **Trockenbau**
- **Möbelproduktion/-restauration**

Liebigstraße 3 · 19322 Wittenberge
Telefon 0 38 77/6 04 65
0 38 77/40 38 13
Telefax 0 38 77/6 04 66



Elektroinstallation · Straßenbeleuchtung
Baumpflege · (Gala-Bau) Pflastern
Arbeitsbühnen

Bentwischer Weg 55
19322 Wittenberge

Tel. (0 38 77) 9 17 65-0
Fax (0 38 77) 9 17 65-8



Metallbau GmbH

- Hallenbau
- Behälterbau (Container)
- Kunstschmiedeerzeugnisse, Zierzäune usw.
- Geländerbau
- Balkonbrüstungen
- Fensterbau (Alu, Plaste, Holz)
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Stahltore und Türen
- Stahltreppen nach Aufmaß
- Trennwände
- Trockenausbau

Perleberger Straße 79
19322 Wittenberge

Tel. (0 38 77) 40 36 96
Fax (0 38 77) 90 43 28

Der Partner in Sachen Stahl



Stadtwerke Wittenberge GmbH

Versorgungsunternehmen für

Strom
Gas
Wasser

Bad Wilsnacker Str. 48 · 19322 Wittenberge

Verwaltung: (0 38 77) 92 73 44

Telefax: (0 38 77) 92 73 46

Bereitschaft: (0 38 77) 6 02 85

Die Stadtwerke Wittenberge GmbH sieht ihre Aufgabe darin, Strom, Erdgas und Trinkwasser im ausreichenden Maße bereit zu stellen und eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen stehen die Stadtwerke allen Kunden für eine umfassende technische und tarifliche Beratung zur Verfügung.

Zielsetzung der Stadtwerke ist es, die Kunden zu ihrem Vorteil zu beraten und bei der Bevölkerung und den gewerblichen Betrieben eine Sensibilisierung gegenüber Umweltthemen zu schaffen.



NEA Norddeutsche Energieagentur

für Industrie und Gewerbe GmbH

Wärme
Kraft
Kälte
Klima

Breeser Straße 5 · 19322 Wittenberge

Telefon (0 38 77) 7 70 48

Telefax (0 38 77) 7 70 49

Die NEA – Norddeutsche Energieagentur GmbH – versorgt mittels eines hochmodernen Blockheizkraftwerkes umweltfreundlich ca. 4.100 Wohnungen und ca. 40 gewerbliche Einrichtungen mit Fernwärme. Der Strom, Nebenprodukt bei der Wärmegewinnung, wird in das öffentliche Netz eingespeist.

Die NEA sieht ihre Aufgabe darin, allen ihren Kunden eine wirtschaftlich vertretbare Fernwärmebereitstellung sicherzustellen und mittels ihres modernen Anlagenpotentials einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

6.4. Amt Bad Wilsnack/Weisen

Amtsleiter:

Hans-Jürgen Arndt

Anschrift der Amtsverwaltung:

Am Markt 1

19336 Bad Wilsnack

Tel.: (03 87 91) 99 90

Fax: (03 87 91) 99 91 99

Fläche: 188.69 km²

Einwohner: 7.212

Amtsangehörige Gemeinden

Bad Wilsnack (Groß Lüben, Haaren, Klein Lüben, Karthan)	65,65 km ²	2.825 Einw.
Weisen (Schilde)	15,60 km ²	1.145 Einw.
Breese	6,30 km ²	1.234 Einw.
Groß Breese (Kuhblank)	17,29 km ²	322 Einw.
Legde (Roddan, Lennewitz)	31,01 km ²	490 Einw.
Rühstädt (Abbdorf, Gnevsdorf, Bälow)	28,79 km ²	642 Einw.
Quitzebel	10,40 km ²	319 Einw.
Grube (Sigrön)	13,65 km ²	235 Einw.

Ausgedehnte Wälder, Wiesen und Heide, Ackerflächen, Hochmoore und Bruchwald prägen die reizvolle Landschaft, in der sich das Amtsgebiet erstreckt. Hinzu kommen die romantischen Flußläufe von Kartthane und Stepenitz sowie der Zusammenfluß von Havel und Elbe, wo noch unberührte Natur das Auge des Betrachters erfreut. Wer hier auf Ent-

deckungsreise geht, findet Feuchtgrünländer, Auwaldreste und Bracks, in denen seltene Tier- und Pflanzenarten zu Hause sind. Otter, Elbebiber und verschiedene Amphibien haben hier ihr Revier. Brutvögel wie Weißstörche, Seeadler, Schwarzstörche und Wasservögel finden ausreichend Nahrung für ihren Nachwuchs.

Die Weißstörche fühlen sich in Rühstädt besonders wohl, die-

hält man im Storchenhaus des Störchenklubs und in der in Rühstädt ansässigen Naturschutzstation.

Rühstädt mit seiner kleinen Dorfkirche und den darin befindlichen Epitaphen und plastischen Bildwerken ist auch historisch recht interessant, denn hier läßt sich die Geschichte alter Prignitzer Adelsgeschlechter, u.a. der Quitzows und von Jagos, nachvollziehen.

Flair. Sehenswert sind die Fachwerkkirchen in Roddan und Grube, die kleine rekonstruierte Nottaufkapelle in Gnevsdorf strahlt einen besonderen Charme aus. Eindrucksvoll erhebt sich die Weisener Kirche auf einem kleinen Hügel, eine Feldsteinmauer als Begrenzung rundet das Bild harmonisch ab.

Die Pflege von Brauchtümern und Traditionen gewinnt in den Dörfern zunehmend an Bedeutung.

Eine Heimatstube in Groß Breese und das Prignitzer Bauernmuseum in Rühstädt vermitteln mit liebevoll arrangierten Ausstellungen Eindrücke über die Lebensweise vergangener Generationen.

Der bekannteste Ort im Amtsbereich ist die Stadt Bad Wilsnack mit ihrer „Wunderblutkirche“. Die Legende des „Wunderblutes“ hat ihren Ursprung im August des Jahres 1383. Nach einer Brandschatzung fand der damalige Priester Johannes Cahlbue in der Dorfkirche drei unverehrte, blutgetränkte Hostien, die als „Wunderblut“ heilig gesprochen wurden. Das war der Beginn einer Wallfahrtsbewegung, die den kleinen Ort Wilsnack zu europaweiter Bedeutung gelangen ließ. Reich fließende Opfer- und Ablassgelder der nach Wilsnack pilgernden

ser kleine Ort ist weit über unsere Kreisgrenzen hinaus als storchenreichstes Dorf in Deutschland bekannt. Besucher können sich von April bis August mit den Lebensgewohnheiten dieser Vögel vertraut machen.

Ein besonderer Höhepunkt ist in jedem Jahr das Storchenfest im Juli.

Sachkundige Informationen er-

Auch in den anderen Dörfern des Amtsbereiches erschließen sich dem Besucher reizvolle Blickwinkel. Schöne alte Dorfstraßen und Alleen (Groß Breese, Weisen, Quitzebel, Lennewitz, Bälow und Kuhblank) sind umsäumt von Häusern aus Backstein oder Fachwerk, die teils liebevoll restauriert und erhalten sind. Von den Dorfkirchen besitzt jede ihr eigenes

6. Städte und Ämter im Landkreis



Dorfsilhouette Groß Lüben

„Sünder“ ermöglichten den Bau der „Wunderblutkirche“ (Baubeginn 1384), Handel und Gewerbe erlebten bis zur Reformationszeit einen gewaltigen Aufschwung. Bereits 1513 bekam Wilsnack das Stadtrecht verliehen. Durch die Reformation wurde das Städtchen ab 1552 als Wallfahrtsort jedoch bedeutungslos.

Einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte Wilsnack durch den Bau der Berlin-Hamburger Eisenbahnlinie 1846. Nach der Entdeckung der heilenden Moorerde und der Errichtung eines Moorbades wurde Wils-

nack Kurstadt, 1929 erfolgte die Änderung des Ortsnamens auf Bad Wilsnack.

Der sanfte Tourismus erschließt dem Besucher die Region. Heil- und Erholungssuchende können die Angebote des sich ständig weiterentwickelnden Kurbetriebes in Bad Wilsnack nutzen. Der Kurbetrieb ist zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden.

Kleine und mittelständische Unternehmen sind vornehmlich in den Gewerbegebieten von Weisen, Breese und Groß Lüben angesiedelt.

6.5. Amt Groß Pankow/ Prignitz

Amtsleiter: Thomas Brandt

Anschrift der Amtsverwaltung:
Steindamm 21
16928 Groß Pankow
Tel.: (03 39 83) 78 90
Fax: (03 39 83) 7 89 25

Fläche: 214,90 km²
Einwohner: 4754

mit zunehmender Besiedlung verbundenen Rodungen entstand über Jahrhunderte eine für die Prignitz typische Landschaftsform, in der Wald, Acker, Weiden und Siedlungen in kleinstrukturierter Form einander abwechseln.

Funde aus der Mittel- und der Jungsteinzeit bestätigen eine bereits frühe Besiedlung. Das über die Kreisgrenzen hinaus bekannte Königsgrab von Seddin

entstanden.

Seit dem Wendenkreuzzug im 12. Jahrhundert war die Entwicklung in einem großen Teil der Prignitz eng mit der Familie Gans Edle Herren zu Putlitz verbunden, so auch in unserem Amtsbereich. Das Barockschloß in Wolfshagen sowie die Gutshäuser in Groß Pankow und Retzin gehörten zu den Besitzungen der Familie. In Wolfshagen ist neben dem Schloß das

herbergt ein Heim der Lebenshilfe.

Bei einer Tour durch unsere Dörfer werden dem aufmerksamen Beobachter die interessanten, sehr unterschiedlichen Kirchenbauten auffallen. So u.a. die wunderschön restaurierte Jugendstilkirche in Helle, die in ihrer Bescheidenheit beeindruckende kleine Notkirche in Kreuzburg oder das Klein Gottschower Gotteshaus mit seitlichem Eingang, der über eine Freitreppe zu erreichen ist.

Amtsangehörige Gemeinden

Baek (Gulow, Hohenvier, Steinberg, Strigleben, Tangendorf)	32,5 km ²	691 Einw.
Groß Pankow (Luggendorf)	18,4 km ²	671 Einw.
Groß Woltersdorf (Brünkendorf)	8,5 km ²	129 Einw.
Helle (Groß Langerwisch, Neudorf)	14,8 km ²	400 Einw.
Kehrberg	12,5 km ²	306 Einw.
Klein Gottschow (Guhlsdorf, Simonshagen)	17,7 km ²	210 Einw.
Kuhbier	9,9 km ²	236 Einw.
Kuhsdorf (Bullendorf)	9,9 km ²	218 Einw.
Lindenberg	10,6 km ²	356 Einw.
Retzin (Klein Linde, Kreuzburg, Rohlsdorf)	18,5 km ²	317 Einw.
Tüchen (Klenzenhof, Reckenthin)	15,7 km ²	302 Einw.
Vettin	6,4 km ²	114 Einw.
Wolfshagen (Dannhof, Hellburg, Horst, Seddin, Tacken)	39,5 km ²	804 Einw.

Das Amt Groß Pankow/Prignitz im Nordwesten des Landes Brandenburg verwaltet 13 Gemeinden der ehemaligen Kreise Perleberg und Pritzwalk. Ursprünglich prägten die Landschaft, auf der sich das Gebiet des Amtes erstreckt, ausgedehnte Laubwaldgebiete. Durch die

aus der Bronzezeit ist die wohl bedeutendste Fundstelle, der Sage nach Grabstätte des Heerkönigs Hinz (1000 - 800 v.u.Z.). Als unmittelbare Vorläufer unserer heutigen Dörfer sind slawische Siedlungen anzusehen, die hier seit dem 8. und etwa bis zum Ende des 15. Jahrhunderts

Ensemble der Wirtschaftsgebäude, das in der 2. Hälfte des letzten Jahrhunderts unter Hermann zu Putlitz geschaffen wurde, sehr bemerkenswert. Das 1827 erbaute Gutshaus Groß Pankow ist heute vor allem als Sitz einer modernen Augentagesklinik bekannt. Retzin be-

Aufgrund der Lage des Amtsbereiches in den Randbereichen der ehemaligen Kreise Pritzwalk und Perleberg war die strukturelle Entwicklung lange Zeit vernachlässigt worden. In den zurückliegenden Jahren hat sich hier einiges getan. Umfangreiche Straßenbaumaßnahmen im gesamten Amtsbereich trugen wesentlich zur Verbesserung der Infrastruktur bei.

Die Landwirtschaft ist der dominierende Produktionszweig in den Gemeinden des Amtes, neben den Agrargenossenschaften betätigt sich eine größere Anzahl von Wiedereinrichtern im Haupt- und Nebenerwerb. Einziger größerer Industriebetrieb ist die Wolfshagener Draht- und Metallverarbeitungs GmbH. Zahlreiche Handwerksbetriebe, Handelseinrichtungen und das Gaststättengewerbe vervollständigen das Bild.

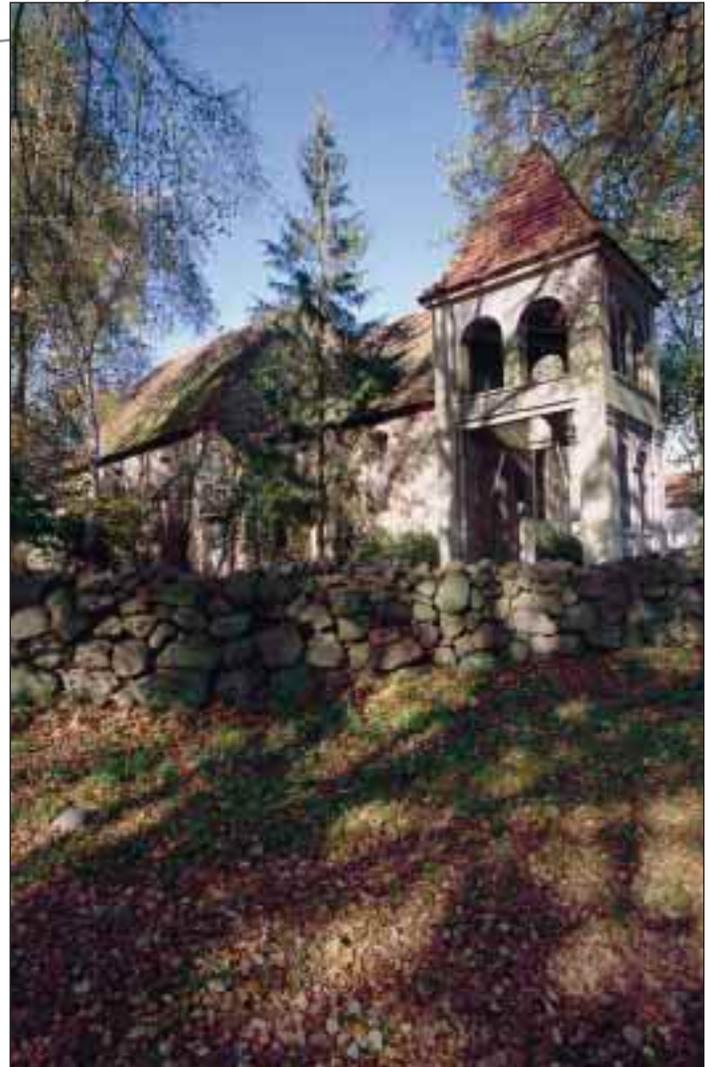
6. Städte und Ämter im Landkreis

Eine größere Anzahl von Arbeitsplätzen schaffte Prof. Dr. Bernhard von Barsewisch in seiner bereits erwähnten Augenklinik. Nach entsprechender Aus- und Weiterbildung wurden hier vorwiegend einheimische Arbeitskräfte eingestellt. Patienten aus dem gesamten Gebiet der Bundesrepublik, z.T. auch aus dem Ausland, werden in Groß Pankow behandelt.

Die Entwicklung des „sanften Tourismus“ zur wirtschaftlichen Aufwertung der Region wird langfristig angestrebt.

Das geistig-kulturelle Leben in unserer ländlichen Region wird maßgeblich durch die Aktivitäten verschiedener Vereine geprägt. Zu nennen sind hier u.a. das Prignitzer Kleinbahnmuseum in Lindenberg, der Heimatverein Vettin, der Kulturverein Stepenitztal, der Förderverein Kreuzburg, der Tangendorfer Verein zur Pflege des kulturellen Erbes oder der Wahrbergeverein in Groß Woltersdorf. Ein Verein etwas anderer Art ist der Prignitztierschauverein in Gulow. Er veranstaltete 1998 bereits die fünfte „Prignitztierschau“, auf der die besten Tiere verschiedener Nutzierrassen von ihren Züchtern vorgestellt werden und Einblick in die züchterische Arbeit in der Prignitz verschaffen.

Die Amtsverwaltung ist seit Ende 1995 in einem modernen, neuen Gebäude untergebracht. Dieses verfügt über einen großen Versammlungsraum, der nach entsprechender Ausstattung auch als Trauungssaal genutzt wird.



Kirche, Seddin

6.6. Amt Gumtow

Amtsleiter:
Walter Schneider

Anschrift der Amtsverwaltung:
Karpatenweg 2
16866 Gumtow
Tel.: (03 39 77) 87 90
Fax: (03 39 77) 8 06 13

Fläche: 211,60 km²
Einwohner: 4.409

Amtsangehörige Gemeinden

Barenthin	11,5 km ²	382 Einw.
Dannenwalde (Bärensprung, Friedheim)	18,0 km ²	527 Einw.
Demerthin	12,6 km ²	448 Einw.
Dölln (Zarenthin)	11,7 km ²	220 Einw.
Görike (Spielhagen)	10,6 km ²	176 Einw.
Granzow	9,7 km ²	130 Einw.
Groß Welle	7,3 km ²	116 Einw.
Gumtow	13,6 km ²	300 Einw.
Kolrep	12,6 km ²	135 Einw.
Kunow (Beckenthin, Krams)	22,1 km ²	481 Einw.
Schönebeck (Breitenfeld)	19,0 km ²	197 Einw.
Schönhagen (Klein Schönhagen)	11,9 km ²	151 Einw.
Schrepkow (Neu Schrepkow)	8,9 km ²	172 Einw.
Vehlin	7,3 km ²	85 Einw.
Vehlow (Brüsenhagen)	17,1 km ²	569 Einw.
Wutike	17,8 km ²	320 Einw.



Torbogenhaus in Schönhagen

In dem landwirtschaftlich geprägten Gebiet des Amtes bestimmen Wiesen, Felder und Wälder die Landschaft und stellen in ihrer für die Prignitz typischen Art einen besonderen Reiz dar. Kleine Dörfer, deren

ortstypischer Charakter zum großen Teil noch erhalten ist, fügen sich harmonisch in die Landschaft ein. Dieses natürliche Terrain hält ein großes Potential für Erholung und Tourismus bereit, das es zu erschließen gilt.

6. Städte und Ämter im Landkreis

6.7. Amt Karstädt

Amtsleiter: Dieter Wetzel

Anschrift der Amtsverwaltung:

Mühlenstraße 1
19357 Karstädt
Tel.: (03 87 97) 7 70
Fax: (03 87 97) 7 72 99

Fläche: 251,7 km²
Einwohner: 8572

der Mittelsteinzeit gab. Von der späteren Besiedlung durch slawische Stämme zeugt der nördlich von Mankmuß in Richtung Seetz verlaufende Ringwall. Karstädt als größte Gemeinde im Amtsgebiet wurde 1271 erstmals urkundlich erwähnt, auch andere Ortsgründungen hier fallen in diese Zeit. Den alten Ortskern Karstädt ziert eine Kirche aus dem 14. Jahrhundert.

Moorgebiet bei Boberow von besonderem Reiz sein. Die umliegenden Dörfer beherbergen einige kulturhistorisch bedeutsame Schlossanlagen und Gutshäuser, die heute unterschiedlich genutzt werden. Die Schlösser in Birkholz und Dallmin bieten sozialen Einrichtungen Unterkunft. Das Stavenower Schloß wurde bis 1990 als Kinderferienlager genutzt. Danach stand es leer und

In vielen Ortschaften findet man sehenswerte Kirchen aus der Zeit des Mittelalters, so in Garlin eine denkmalgeschützte Feldsteinkirche mit freistehendem Glockenturm oder die Laaslicher Dorfkirche. Der Reckenziner Ortskern mit seinem Angerbereich gilt als besonders wertvoll, die dortige Kirche ist von einem wunderschönen alten Baumbestand umgeben. Wer in dieser Gegend verweilt, sollte sich auch die 1992/93 rekonstruierte und als Baudenkmal ausgewiesene historische Bogenbrücke in Streesow ansehen. Idyllisch liegt der kleine Ort Lenzersilge, der vor allem mit seinen hübschen reetgedeckten Häusern beeindruckt, die in unserer Region eher selten sind. In den Sommermonaten bieten das Karstädter Freibad und der aus einem Tagebau natürlich entstandene „Garliner See“ ausgezeichnete Bademöglichkeiten.

Amtsangehörige Gemeinden

Blüthen (Waterloo, Klockow, Strehlen)	18,5 km ²	415 Einw.
Boberow (Gosedahl)	14,3 km ²	255 Einw.
Dallmin	15,8 km ²	713 Einw.
Garlin (Sargleben, Seetz, Bootz, Dargardt)	37,2 km ²	745 Einw.
Groß Warnow (Klein Warnow)	13,6 km ²	392 Einw.
Karstädt (Stavenow, Postlin)	29,7 km ²	3512 Einw.
Kribbe (Karve, Neuhof, Wittmoor)	15,3 km ²	317 Einw.
Laaslich (Lenzersilge)	15,0 km ²	245 Einw.
Mankmuß (Birkholz, Mesekow)	23,7 km ²	288 Einw.
Nebelin	10,6 km ²	233 Einw.
Premslin (Glövizin, Neu-Premslin, Kaltenhof)	20,1 km ²	591 Einw.
Pröttlin (Zapel, Pinnow)	23,2 km ²	573 Einw.
Reckenzin (Streesow)	14,7 km ²	293 Einw.

Das Amt Karstädt erstreckt sich auf einem wunderschönen Areal mit ausgedehnten Wald- und Wiesenflächen. Fern von Ballungsräumen lädt die ländliche Ruhe zum Verweilen ein. Archäologische Funde im Amtsgebiet belegen, dass es erste Ansiedlungen bereits in

Landschaftlich reizvoll gelegen, ist das Gebiet um Karstädt auch für den Tourismus interessant. Der westliche Teil des Amtes mit den Gemeinden Boberow, Laaslich, Mankmuß und Lenzersilge erstreckt sich im Naturschutzgebiet der Elbtalaue. Für Wanderfreunde dürfte das

war dem Verfall preisgegeben. 1998 fand sich ein neuer Besitzer und Pläne zur Neugestaltung wurden erarbeitet. Ehemalige Gutshäuser existieren noch in Zapel, Bootz, Waterloo, Karve, Nebelin und Neuhof.

Die wirtschaftliche Situation in Karstädt und den umliegenden Gemeinden hat sich in den zurückliegenden Jahren stabilisiert. Bis 1990 war Karstädt eine typische Agrar-Industriegemeinde, in der die großen Betriebe über 1100 Arbeitsplätze anboten.

Die Landwirtschaft ist nach wie vor ein bedeutender Produktionszweig. Aus den ehemaligen LPG gingen landwirtschaftliche Großbetriebe in verschiedenen Gesellschaftsformen hervor, parallel dazu haben sich Wiedereinrichter als Privatbetriebe neu formiert. Leistungsfähige Verarbeitungsbetriebe sind gute Partner der Landwirte. Zu nen-

Rendburg, hervorgegangen über Nordkorn aus dem VEB Getreidewirtschaft, und das neue Stärke- und Veredlungswerk „AVEBE“ in Dallmin. Letzteres sowie der Betrieb „Brandenburger Dachkeramik“, der 110 Mitarbeiter beschäftigt, können zu den modernsten Unternehmen ihrer Art in Europa gezählt werden.

Im Amtsgebiet werden flächendeckend Verkaufs- und Dienstleistungseinrichtungen in einer breiten Palette angeboten. Der Mittelstand hat sich unter komplizierten Bedingungen entwickelt und stabilisiert. Viele Menschen haben sich die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Existenzgründung zunutze gemacht. Im Karstädter Gewerbegebiet sind Baubetriebe und Versorgungseinrichtungen ansässig. Die Hälfte der Fläche wird für die Errichtung einer Produktionsstätte zum Bau von Elementen für den Transrapid vorgehalten.



Schloß Waterloo

nen sind hier die Molkereigenossenschaft, die sich durch einschneidende Strukturveränderung in Verbindung mit enormen Investitionen gefestigt hat, die jetzige Getreide AG

Wichtiger Partner der Landwirtschaftsbetriebe ist auch die SRB Westprignitzer Landtechnik GmbH, die in drei weitere Betriebe umstrukturiert ist.

6. Städte und Ämter im Landkreis

6.8. Amt Lenzen-Elbtalaue

Amtsleiter: Axel Wilser

Anschrift der Amtsverwaltung:
Kellerstraße 4
19307 Lenzen (Elbe)
Tel.: (03 87 92) 98 80
Fax: (03 87 92) 9 88 60

Fläche: 219,5 km²
Einwohner: 5329 (30.06.98)

Das Amt verwaltet ein Areal, das sich fast völlig in der Elbtalaue erstreckt und dank dieser Lage seinen Namen bekam. Die Lenzener Elbtalaue breitet sich als Untergliederung des Naturparks Elbetal und als Teil des

somit das „Tor zu Brandenburg“. Durchschreitet man dieses Tor, richtet sich der Blick auf eine Landschaft, die mit kargen Sandböden und ausgedehnten Wäldern, sanften Hügeln, romantischen Flußläufen, Heide- und Wiesenflächen sowie idyllischen Seenlandschaften ihren ganz besonderen Reiz hat.

Bis 1989 war dies ein „vergessener Landstrich“, in keinem Reiseführer erwähnt, kein Prospekt erzählte von seinen Schönheiten, es war DDR-Grenzgebiet. Für die Einheimischen eine besondere Belastung, bedeutete diese Abgeschlossenheit für die Landschaft Erhaltung der Natur. Wild und Pflanzen, Vögel

Mittelpunkt der Landschaft ist die 2.500 Einwohner zählende, über 1000 Jahre alte Stadt Lenzen an der Elbe, gelegen an der B 195 zwischen Wittenberge und der Festungsstadt Dömitz. Schon 929 geriet der Ort ins Blickfeld der Geschichte. Seinerzeit wurde hier eine der großen Schlachten zwischen Slawen und Sachsen geschlagen. Heinrich I. gelang es für kurze Zeit, die damalige Slawenburg einzunehmen. Im Burgmuseum berichtet eines der größten Dioramen Deutschlands mit etwa 8.500 Zinnfiguren von dieser großen Schlacht. Vom Burgturm hat man einen herrlichen Rundblick über die reizvolle Naturlandschaft.

der Hauptwache, dem Scharfrichterhaus und vielen malerischen Fachwerkhäusern interessant.

Auch in der Umgebung Lenzens findet man viele Zeugen der Geschichte. So erinnern in Lanz eine Gedenkstätte und Geburtshaus des deutschen Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn an dessen Wirken. Eine Wanderung zum Hünengrab in Mellen führt durch stille Wiesen und Wälder. Diese aus der Frühsteinzeit stammende Grabstätte mit den mächtigen Steinen zeugt vom Glauben und der Kraft unserer Vorfahren. Bezaubernd wirkt das Jugendschloß Gadow. In dem wunderschönen Schloßgarten haben sich Rhododendronpflanzungen und andere exotische Gewächse akklimatisiert.

Nur Schritte von Lenzen entfernt steht in Eldenburg ein Zehntspeicher des Adelsgeschlechtes derer von Quitzow. Darin befindet sich ein Folterturm als Einrichtung zum Eintreiben von Preßgeldern, die sogenannte Judenklammer.

Entlang der Elbe läßt die Bauweise der Dörfer und Deiche auf eine Auseinandersetzung der Menschen mit dem Hochwasser des Stromes über Jahrtausende schließen. Geschlossene Wurtendörfer wie Cumlosen,

Amtsangehörige Gemeinden

Besandten (Unbesandten, Baarz, Gaarz)	11,6 km ²	108 Einw.
Cumlosen (Motrich, Müggendorf, Wentdorf)	21,9 km ²	869 Einw.
Eldenburg (Breetz, Moor, Seedorf)	25,7 km ²	264 Einw.
Lanz (Bernheide, Ferbitz, Jagel, Lütkenwisch, Wustrow, Gadow)	60,0 km ²	962 Einw.
Lenzen (Nausdorf, Gandow, Baekern)	57,3 km ²	2.494 Einw.
Mellen (Rambow)	12,7 km ²	191 Einw.
Wootz (Kietz, Mödlich)	30,3 km ²	441 Einw.

Großschutzgebietes „Brandenburgische Elbtalaue“ auf einer Länge von 50 km entlang der Elbe von Dömitz bis Wittenberge aus. Von Westen her gesehen ist

und Lurche konnten in dieser Nische überleben. Durch die Schutzzone ist der Raum in einer Weise naturnah konserviert, dass er in touristischer Hinsicht ein wahres Juwel bildet.

Für Besucher der Stadt sind neben der Burg der Stumpfe Turm mit einem Stadtmauerrest, die Kirche sowie die unverfälschte Altstadt mit dem Rathaus und



Lenzen, Stadtsilhouette

die Elbdeichdörfer Müggendorf und Lütkenwisch, vor allem aber die einmaligen Marschhufendörfer der Wische wie Mödlich oder Besanden sind hier zu nennen. Der niederländische Admiral Gysel van Lier hat der Lenzener Wische zwischen Mödlich und Gaarz im 17. Jahrhundert seinen persönlichen Stempel aufgegeben, indem er die Hochwasserschutzanlagen verbessern ließ, aber auch die

kulturelle und organisatorische Innovation anschoß.

Eine Reihe traditioneller Feste sind alljährlich kulturelle Höhepunkte in unserer Region. Zu nennen sind hier u.a. das Filzfest in Lenzen, das Wischefest in Wootz, das Rhododendronfest in Gadow und das Fischerfest in Cumlosen.

6. Städte und Ämter im Landkreis

6.9. Amt Meyenburg

Amtsleiter:

Dr. Christian Kaim

Anschrift der Amtsverwaltung:

Freyensteiner Straße 42

16945 Meyenburg

Tel.: (03 39 68) 82 50

Fax: (03 39 68) 8 05 83

Fläche: 128,3 km²

Einwohner: 3.842

Amtsangehörige Gemeinden

Meyenburg (Buddenhagen, Griffenhagen)		
Schabernack, Bergsoll	32,4 km ²	2.489 Einw.
Schmolde (Penzlin)	19 km ²	372 Einw.
Frehne	13,3 km ²	228 Einw.
Jännersdorf (Neu Redlin)	20,8 km ²	137 Einw.
Stepenitz	26,8 km ²	374 Einw.
Krempendorf	16 km ²	242 Einw.

Die Besiedlung der Prignitz durch slawische Stämme ist schon aus der Frühgeschichte bekannt.

Die Stadt Meyenburg ist urkundlich im Jahre 1285 zum ersten Mal erwähnt. Seinerzeit erlebten die Markgrafen Otto der V. und Otto der VI. in Meyenburg das Fest der Allerheiligen. Die Burg Meyenburg hat zu dieser Zeit schon gestanden. Vermutlich ist der Name der Stadt darauf zurückzuführen.

Um 1300 siedelte sich das

Adelsgeschlecht von Rohr in der Prignitz an und gelangte 1364 in den Besitz der Grenzfestung Meyenburg. Hier ließ die Familie um 1500 das Schloß im spätgotischen Stil erbauen. Es darf aber vermutet werden, daß einzelne Gebäudeteile älteren Datums sind. 1865 erfolgte ein grundlegender Umbau des Schlosses im Stil der Neorenaissance. Der zum Schloß gehörende Landschaftspark wurde im

letzten Jahrhundert von dem aus Berlin stammenden Hofgärtner Finck gestaltet.

Nicht nur der Dreißigjährige Krieg, sondern auch zwei große Stadtbrände hatten verheerende Folgen für Meyenburg. Auf Geheiß der preußischen Regierung durften die Dächer der Stadt nach dem letzten Brand nur noch mit Ziegeln gedeckt werden.

In Stepenitz befindet sich das



Schloß Meyenburg (Mittelrisalit der Südfassade)

evangelische Stift „Marienfließ“. Es wurde 1231 von den Herren Gans Edle zu Putlitz als Familienkloster gegründet und ist das älteste Zisterzienser -

Nonnenkloster in der Prignitz. Das einschiffige Langhaus der kulturhistorisch bedeutsamen Klosterkirche stammt noch aus der Gründungszeit. Die Stifts-

gebäude und der Kreuzgang sind zerstört.

Heute wird das ehemalige Damenstift auf dem von einem schönen Park umgebenen Klostergelände als Alten- und Pflegeheim genutzt.

135 Unternehmen mit mehr als 1.100 Arbeitsplätzen geben dem Amtsbereich eine verhältnismäßig gute Wirtschaftskraft. In Meyenburg findet man neben Handel, Dienstleistung und Handwerk zu 50 % produzierendes Gewerbe vor. So ist der größte Arbeitgeber die Meyenburger Möbel GmbH mit ihren inzwischen über 300 Beschäftigten.

Die umliegenden Gemeinden sind vor allem landwirtschaftlich geprägt, in Stepenitz und Krependorf gibt es ebenfalls Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe.

Das Amt Meyenburg, im Norden des Landkreises Prignitz an der Grenze zwischen Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gelegen, verfügt über eine gute Verkehrsanbindung. Durch Meyenburg als größtem Ort im Amtsbereich führt die Bundesstraße 103 Berlin - Rostock. Die Autobahn A 24 Berlin - Hamburg ist 10 km entfernt, von der A 19 Berlin - Rostock sind es 20 km bis Meyenburg.

18 Vereine bieten den Bürgern im Amtsbereich die Möglichkeit, sich sportlich, kulturell oder gemeinnützig zu betätigen. Besonders hervorzuheben sind der Männerchor Meyenburg 1841 e.V., der Frauenchor Meyenburg sowie der Meyenburger Carneval Club. Diese Vereine haben vor Ort Tradition und besitzen einen Bekanntheitsgrad über die Landesgrenzen hinaus.

Zu einem kulturellen und architektonischen Anziehungspunkt entwickelt sich das Schloß Meyenburg. Es steht unter Denkmalschutz. Nach Restaurierung zeigt sich heute die Außenfassade wieder in ansprechendem Äußeren. 1998 erfolgten Vorbereitungen zum Innenausbau. Die Gestaltung des Schloßparks nach historischem Vorbild ist abgeschlossen.

Einheimischen und Gästen ist ein Exkurs in das Trockenheidegebiet Stepenitz/Jännersdorf mit Besichtigung des Zisterzienserklosters in Stepenitz zu empfehlen. Meyenburg ist auch ein günstiger Ausgangspunkt für Ausflüge in die Prignitz oder zur Mecklenburgischen Seenplatte, die nur wenige Kilometer entfernt ist.

6.10. Amt Plattenburg

Amtsleiterin:
Gudrun Hoffmann

Anschrift der Amtsverwaltung:
Dorfstr. 52
19336 Kletzke
Tel.: (03 87 96) 59 90
Fax: (03 87 96) 5 99 33

Fläche: 200,4 km²
Einwohner: 4600

u.a. die Karthane, die Jeetze und der Cederbach. Der südlichste Zipfel des Amtes wird im Bereich der Gemeinde Glöwen sogar von der Havel berührt.

Ein weitreichendes Radwegenetz, das auf historischen Wegeführungen wie dem alten Postweg und dem „Pollo“ Kleinbahnnetz beruht, zieht sich durch das Amtsgebiet und macht die Geschichte neu erlebbar.

Amtsangehörige Gemeinden

Bendelin (Zichtow, Karlsruhe)	14,0 km ²	238 Einw.
Hoppenrade (Garz)	18,1 km ²	360 Einw.
Glöwen (Groß Leppin, Zernikow)	46,6 km ²	1899 Einw.
Kleinow (Uenze, Burghagen, Ponitz)	30,5 km ²	648 Einw.
Kletzke (Plattenburg)	26,9 km ²	455 Einw.
Krampfer (Groß Gottschow)	22,6 km ²	394 Einw.
Netzow (Söllenthin, Klein Leppin)	21,1 km ²	306 Einw.
Viesecke		
(Rambow, Groß Werzin, Klein Welle)	20,6 km ²	300 Einw.

Das Verwaltungsamt Plattenburg erstreckt sich auf einem Areal, das im südwestlichen Teil durch ausgedehnte Waldgebiete (Uenzer Heide, Perleberger Forst, Forst Friedrichswalde) geprägt ist, während für das übrige Territorium weite Wiesen und Felder in freier Landschaft kennzeichnend sind. Viele kleine Bäche und Flüsse durchziehen die Landschaft, so

Die Besiedlung der Orte im Amt Plattenburg geht bis auf die jüngere Stein- und Bronzezeit zurück, wie Funde in Uenze belegen. Im siebten Jahrhundert wanderten Slawen ein und gründeten Ansiedlungen, auf die die meisten Ortsnamen zurückzuführen sind. Die ersten urkundlichen Erwähnungen der einzelnen Orte liegen für die Zeit der deutschen Besiedlung zwischen 1248 (Groß Leppin), 1344

6. Städte und Ämter im Landkreis

(Hoppenrade), 1400 (Burghagen) und 1488 (Zernikow). Seither ist die lockere Struktur der dörflichen Ansiedlungen im Amtsbereich mit Ausnahme von Glöwen im wesentlichen erhalten geblieben. Im Laufe der Zeit wechselte eine Vielzahl von Ländereien und Gütern ihre Besitzer. Die bekanntesten Adelsfamilien in der Region waren derer von Saldern, die Quitzows, von Freyer, die Ritter „von Burghagen“ und die Moellendorffs.

Kulturhistorisch bedeutsame Anziehungspunkte sind im Bereich des Amtes Plattenburg in der Karthಾನeniederung vor allem die Plattenburg selbst, die dem Amt auch seinen Namen gab, mehrere mittelalterliche Dorfkirchen (Kletzke, Garz, Uenze, Kleinow, Krampfer, Groß Gottschow, Viesecke u.a.) und die denkmalgeschützten ehemaligen Herrenhäuser in Krampfer und Hoppenrade sowie das Mühlenensemble in Viesecke.

Die Landschaft der Prignitz, die sich nach jahrhundertelanger zivilisatorischer Einwirkung als eine „natürliche Parklandschaft“ herausgebildet hat, wird den Besucher mit Zeit und Blick für die Schönheit der Natur begeistern. Ein herausragendes Beispiel ist der denkmalgeschützte Landschaftspark Hop-

penrade, der von E. Neide, einem Schüler Lenne's, gestaltet wurde.

Land- und Forstwirtschaft kennzeichnen das wirtschaftliche Profil der amtsangehörigen Gemeinden. Hier konnten sich in den zurückliegenden Jahren zahlreiche Betriebe unterschiedlicher Eigentumsformen ein festes Standbein schaffen. Daneben haben sich in den Dörfern mehrere kleinere Gewerbe- und Handelsbetriebe angesiedelt, so in der Gemeinde Viesecke direkt an der B5 und vor allem in Glöwen, der größten Gemeinde des Amtes am Schnittpunkt der Bahnlinie Berlin-Hamburg mit der Bundesstraße 107.

Im Territorium konnten sich einige Sozial- und Bildungseinrichtungen etablieren, die auch über die Amtsgrenzen hinaus von Bedeutung sind. So gibt es in Glöwen eine Grund- und Gesamtschule mit Integrationscharakter sowie eine Fachschule für Heilerziehungspflege in Trägerschaft der AWO. Das Gut Hoppenrade beherbergt eine kombinierte Einrichtung (Schule, Internat, Heim) für behinderte Kinder und Jugendliche.

Alle Ämter der Verwaltung sind in einem Amtsgebäude in Kletzke zu erreichen, so auch das Standesamt. Eheschließun-



„Plattenburg“

gen werden auf Wunsch auch im Rittersaal der Plattenburg vollzogen, kirchliche Trauungen sind in der Kapelle der Burg möglich.

Informationen:

Verein zur Förderung und Erhaltung der Plattenburg e.V.
Auf der Burg
19336 Plattenburg

Tourist-Info
Amt Plattenburg
Dorfstr. 52a
19336 Kletzke

6.11. Amt Pritzwalk – Land

Amtsleiter: Rainer Greve

Anschrift der Amtsverwaltung:
Wittstocker Chaussee 5, PF 78
16928 Pritzwalk
Tel.: (0 33 95) 7 59 00
Fax: (0 33 95) 7 59 01 30

Fläche: 234,4 km²
Einwohner: 5.696

Zum Verwaltungsamt Pritzwalk - Land schlossen sich 17 Gemeinden zusammen. Amtssitz ist die Stadt Pritzwalk, die für die Bürger in den Gemeinden aufgrund ihrer günstigen Lage und verkehrstechnischen Anbindung gut zu erreichen ist.

Amtsangehörige Gemeinden

Alt Krüssow	6,9 km ²	110 Einw.
Beveringen (Streckenthin)	12,0 km ²	390 Einw.
Boddin-Langnow (Boddin, Heidelberg, Langnow)	27,1 km ²	277 Einw.
Buchholz (Sarnow)	16,0 km ²	463 Einw.
Falkenhagen	10,7 km ²	341 Einw.
Gerdshagen (Giesenhagen, Rapshagen, Struck)	21,5 km ²	657 Einw.
Giesensdorf	8,6 km ²	292 Einw.
Grabow-Buckow (Buckow, Grabow)	10,3 km ²	226 Einw.
Halenbeck (Brügge, Warnsdorf)	27,0 km ²	495 Einw.
Kemnitz (Bölzke)	17,7 km ²	330 Einw.
Klein-Woltersdorf (Seefeld)	9,3 km ²	326 Einw.
Mesendorf (Eggersdorf)	10,7 km ²	136 Einw.
Preddöhl (Felsenhagen)	9,9 km ²	213 Einw.
Rohlsdorf (Ellershagen)	12,5 km ²	242 Einw.
Sadenbeck (Biesterholz, Kuckuk)	11,8 km ²	549 Einw.
Steffenshagen (Ilenpul)	7,4 km ²	
Wilmersdorf (Könkendorf, Neu Krüssow)	15,0 km ²	353 Einw.

Den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung im Amt bildet das Gewerbegebiet in Falkenhagen. Insgesamt sollen sich hier auf 327,3 ha Fläche Investoren ansiedeln, die Arbeitsplätze nicht nur für die amtsangehörigen Gemeinden, sondern für die gesamte Region der Prignitz schaffen. Im ersten Ent-

wicklungsabschnitt stehen 177,5 ha, davon 128 ha Nettobauland, im zweiten Entwicklungsabschnitt 149,8 ha, davon 105,6 ha Nettobauland, zur Verfügung. Das entspricht einer Flächenbilanz von etwa 71% Bauland, 5% Verkehrsfläche und 24% Grünfläche. Mit letzterem soll der Charakter eines Gewerbeparkes unterstrichen werden.

In den anderen Gemeinden sind eine ganze Reihe von Gewerbetreibenden verschiedener Branchen zu finden, die wertvolle Arbeitsplätze bereitstellen.

Die Landschaft um Pritzwalk herum eignet sich hervorragend für Radwanderungen. Dabei gibt es in wunderschöner Natur viele kleine Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Von Pritzwalk aus führt durch das Hainholz ein schöner Radweg nach Streckenthin, einem kleinen Guttdorf im Norden. Mit seinem „Zentrum für Natur- und Landschaftsschutz Prignitz“ hat dieser Ort einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region erlangt. Die Station ist in dem restaurierten Streckenthiner Gutshaus untergebracht, in dem eine gemütliche Gaststätte zum Verweilen einlädt. Von Streckenthin aus haben unsere Besucher ideale Wandermöglichkeiten.

Alt Krüssow, ein Rundlingsdorf mit einer sehenswerten alten Backsteinkirche, war einst Wallfahrtsort. Auch in anderen Orten des Amtsgebietes sind die zum Teil restaurierten kleinen Dorfkirchen Anziehungspunkte für Besucher, wie in Bölzke, - die Kirche ist ein wahres Kleinod -, oder Halenbeck.

Naturfreunden empfiehlt sich die wunderschöne, walddreiche Gegend von Boddin-Langnow. Ganz in der Nähe bei Mesen-

6. Städte und Ämter im Landkreis



Gutshaus Streckenthin

dorf lohnt sich ein „Aufstieg“ auf den 127 m hohen „Kronsberg“, der über einen neu angelegten Weg gut zu erreichen ist. Beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Besucher sind die künstlich angelegten Flachlandspeicher in Sadenbeck/Rohlsdorf und in Preddöhl. Der Sadenbeck/Rohlsdorfer Spei-

cher hat eine Größe von 52 ha und ist zwischen Mischwald und Wiesen wunderbar in die Landschaft eingepasst. Zahlreiche Vertreter der Vogelwelt finden hier ihre Brutplätze. Im gesamten Speichergebiet finden sich gute Möglichkeiten für aktive Erholung beim Wandern, Radfahren und Baden.

6.12. Amt Putlitz-Berge

Amtsdirktorin:
Heidi Hoffmann

Anschrift der Amtsverwaltung:
Amt Putlitz-Berge
Zur Burghofwiese 2
16949 Putlitz
Tel.: (03 39 81) 83 70
Fax: (03 39 81) 8 06 71

Fläche: 250,8 km²
Einwohner: 6.122

Zum Verwaltungsamt Putlitz-Berge im Norden des Landkreises Prignitz schlossen sich am 01.07.1992 17 Gemeinden der ehemaligen Kreise Pritzwalk und Perleberg zusammen. Der Sitz der Amtsverwaltung befindet sich in Putlitz. Die Stadt ist durch ihre zentrale Lage für die Bürger in den Amtsgemeinden gut zu erreichen, sie wird auch gern wegen der guten Einkaufsmöglichkeiten besucht.

Putlitz als wahrscheinlich ältester Ort im Amtsgebiet wurde 942 in einer Stiftungsurkunde des Bistums Havelberg erstmals urkundlich erwähnt, die übrigen Gemeinden bis auf Porep (1295) folgten im 14./15. Jahrhundert. Das Jahr 1998 hatte für die kleine Stadt etwas besonderes: Sie feierte ihr 1050-jähriges Bestehen. Die Besiedlung durch slawische Stämme dürfte aber wesentlich länger zurückliegen. Bedeutende Adelsgeschlechter wie die Edlen Gans, von Rohr, von Winterfeldt und von Jena prägten die Geschichte im Amtsbereich. Viele Zeitzeugen erinnern noch heute daran. Die Putlitzer Burganlage, von der nur noch der imposante Burgturm, einige Kellergewölbe und Reste der Burgmauern erhalten sind, wurde im 14./15. Jahrhundert durch die Edlen Gans errichtet und diente der mächtigen Adelsfamilie als Wehrburg. Sehr gut erhalten ist der Putlitzsche Besitz in Laaske. Das in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts errichtete Schloß ist in eine reizvolle Landschaft eingebettet. Nach der Enteignung der Familie zu Putlitz im Jahre 1945 diente es u.a. als Altenheim, Seuchenkrankenhaus, Kinderklinik und Altenpflegeheim. Zur Zeit steht es leer und wartet auf neue Nutzer.

Geschichtsträchtig ist die Schloßanlage in Neuhausen. Im Mittelalter als markgräfliche Wasserburganlage errichtet, ging der Besitz als Lehen an die Familie von Rohr. Diese erbaute in der Mitte des 16. Jahrhunderts auf dem Fundament der alten Burg ein Renaissance-Schloß, das später den Wirren des Dreißigjährigen Krieges zum Opfer fiel. Im 18. Jahrhundert wurde die Familie von Winterfeldt Eigentümer und ließ das Schloß dem Zeitgeschmack entsprechend barock überformen.

Die im 19. Jahrhundert durch einen Park komplettierte Schloßanlage ist im wesentlichen bis heute erhalten, jedoch sind umfangreiche Sanierungsarbeiten zum Erhalt des Gebäudes unabdingbar.

Bei einer Reise durch das Amtsgebiet wird man feststellen, dass jeder Ort seine besonderen Reize hat. Typisch für die Region sind die hübschen Runddörfer, stattliche Straßendörfer und viele kleine Dorfkirchen unterschiedlichster Bauart. Bemerkenswert die kleine Notkirche in Mansfeld. Sie wurde 1651 als Fachwerkbau ohne Turm unmittelbar nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges errichtet und zeugt von der Armut in jener Zeit. In Triglitz ist eine der ältesten Dorfkirchen in der

Amtsangehörige Gemeinden

Berge (Kleeste, Muggerkuhl, Neuhausen, Grenzheim)	26,4 km ²	1.001 Einw.
Gülitz (WüstenVahrnow, Schönholz)	16,1 km ²	331 Einw.
Hülsebeck	9,7 km ²	91 Einw.
Laaske (Jakobsdorf)	9,2 km ²	163 Einw.
Lockstädt	7,0 km ²	168 Einw.
Lütkendorf	13,2 km ²	114 Einw.
Mansfeld	10,0 km ²	117 Einw.
Mertensdorf (Schmarsow)	13,1 km ²	184 Einw.
Nettelbeck (Krumbeck)	10,7 km ²	203 Einw.
Pirow (Bresch, Waldhof, Burow, Mollnitz)	27,7 km ²	508 Einw.
Porep	9,9 km ²	147 Einw.
Putlitz	25,2 km ²	1.927 Einw.
Reetz	8,2 km ²	253 Einw.
Sagast (Neu Sagast)	12,6 km ²	180 Einw.
Silmersdorf (Neu Silmersdorf)	8,3 km ²	155 Einw.
Telschow-Weitgendorf	20,7 km ²	302 Einw.
Triglitz (Klein Triglitz)	10,2 km ²	278 Einw.

6. Städte und Ämter im Landkreis

Prignitz zu finden. Sie diente als Wehrkirche und war ursprünglich von einem schützenden Steinwall umgeben. In ungewöhnlicher Form präsentiert sich auch das Mertensdorfer Gotteshaus

als Fachwerkbau ohne Turm, während die Glocken an einem freistehenden Stuhl hängen.

Etwas kurios mutet die Geschichte des kleinen Runddor-

fes Porep an: Nachdem ein Graf von Schwerin einst das Anrecht auf die Hälfte des Dorfes gekauft hatte, gehörte der Ort über Jahrhunderte zu einer Hälfte Mecklenburg, zur anderen Brandenburg. Bis 1952 gab es zwei Gemeindevertretungen und zwei Bürgermeister. Die Poreper kamen damit scheinbar gut zurecht.

Landschaftlich kennzeichnen das Amtsgebiet weite Feld- und Wiesenflächen sowie ausgedehnte Waldgebiete. Diese natürlichen Bedingungen ließen die Landwirtschaft zum wichtigsten Wirtschaftszweig werden. Obwohl sich die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft in den zurückliegenden Jahren drastisch verringerte, prägt sie dennoch das wirtschaftliche Bild der Region. Unter den verschiedenen Eigentumsformen finden sich zahlreiche Wiedereinrichter, die sich eine neue Existenzgrundlage geschaffen haben. Darüber hinaus sind es die kleinen und mittelständischen Handwerks- und Gewerbebetriebe, die das wirtschaftliche Leben bestimmen. Große Gewerbegebiete gibt es nicht und an die Schaffung solcher ist vorerst auch nicht gedacht.

Viele Gemeinden und auch die Stadt Putlitz sind bestrebt, ihren

ländlichen Charakter zu erhalten und durch gezielte Baumaßnahmen die Infrastruktur zu verbessern.

Die Einstufung von Putlitz als Grundzentrum kommt diesem Anliegen sehr entgegen. Perspektivisch bedeutet das, dass kommunale Einrichtungen wie Schule, Freibad oder Bibliothek erhalten bleiben und die Stadt damit für die Menschen attraktiv bleibt.

Die überregionale Verkehrsanbindung ermöglicht durch die Nähe der Autobahnen A 24 und A 19 (Abfahrt A 24 bis Putlitz 5 km) binnen kurzer Zeit z.B. die Großstädte Hamburg und Berlin zu erreichen.

Zunehmend gewinnt die Nutzung alternativer Energiequellen in der Region an Bedeutung. In den Gemeinden Nettelbeck, Berge und Pirow sind bereits Windkraftanlagen in Betrieb, für weitere Anlagen gibt es Interessenten. Ein wassergetriebener Generator in der alten Mühle der Stadt Putlitz erzeugt Elektroenergie, und die Warmwasserbereitstellung in der Kindertagesstätte Putlitz erfolgt über eine Solaranlage mit einer Kollektorfläche von 55 m².



Burgturm in Putlitz

7.1. Flußlandschaft Elbe – ein Biosphärenreservat entsteht

Bedingt durch die innerdeutsche Grenze hat sich im mittleren Verlauf der Elbe eine einzigartige Flußlandschaft erhalten, in der Ökosysteme in weiten Teilen noch selbstregulierend funktionieren. Dieses Gebiet wurde 1997 von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt. Damit ist die Flußlandschaft Elbe Teil eines weltweiten Netzes von über 300 Biosphärenreservaten, die zum UNESCO-Programm „men and biosphere“ („Der Mensch und die Biosphäre“) gehören. Das 375.000 ha große Schutzgebiet umfaßt Flächen in den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Sachsen Anhalt. Auf einer Länge von 400 Kilometern wird so in Mitteleuropa eines der größten zusammenhängenden und weitgehend naturnah erhaltenen Flußgebiete geschützt und bewahrt.

**Die Kooperations-Region
„Flußlandschaft Elbe“**

7.

Der Landkreis Prignitz als Teil eines Großschutzgebietes

Flächengrößen und -anteile der beteiligten Bundesländer im Biosphärenreservat

Gesamtfläche:	375.000 Hektar
Brandenburg	56.000 Hektar
Mecklenburg-Vorpommern	39.000 Hektar
Niedersachsen	57.000 Hektar
Sachsen-Anhalt	222.000 Hektar
Schleswig-Holstein	500 Hektar

Die Feuchtgrünländer, Auwaldreste, Altarme, Qualmwasserbiotope und Überschwemmungsflächen der unteren Mittelelbe-Niederung haben internationale Bedeutung für den Naturschutz.

Hier haben seltene und spezialisierte Pflanzenarten, Amphibien (Rotbauchunke), Säuger (Otter, Elbebiber) und Brutvögel (Weiß- und Schwarzstörche, Seeadler, Wat- und Wasservögel) überlebt. Die weiten Überschwemmungsräume der Elbe, die hier noch dem natürlichen Hochwassergang unterworfen ist, haben internationale Bedeutung als Vogelrastgebiet für Entenvögel, Sing- und Zwergschwäne, Gänse und Kraniche.



Elbe im Winter

An dem Aufbau eines großräumigen Schutzgebietes in der Elbtalau arbeiten die beteiligten Länder schon seit einigen Jahren zusammen. Bereits 1996 unterzeichneten 7 Elbanrainerkreise einen Kooperationsvertrag, um sich in die Entwicklung einzubringen. Wichtiges Anliegen in einem Biosphärenreservat ist es, gemeinsam mit den dort lebenden Menschen beispielhafte Konzepte für den Schutz, die Pflege und Entwicklung des Gebietes zu erarbeiten und umzusetzen. Dieses ist ein Prozeß,

der vielfältige Veränderungen mit sich bringen wird. Die Landkreise sehen in der „Flußlandschaft Elbe“ eine große Chance für ihre Entwicklung. Es wird darauf ankommen, neben der Erhaltung von Natur und Landschaft den Belangen der Wirtschaft, des Verkehrs und des Fremdenverkehrs als Basis für Arbeitsplätze in der Region ein angemessenes Gewicht beizumessen. Eine kommunale Arbeitsgemeinschaft arbeitet gemeinsam mit privaten Akteuren an realisierbaren Projekten, die

der nachhaltigen Entwicklung im ausgewiesenen Schutzgebiet dienen sollen. Der Erfolg dieser Bemühungen wird wesentlich davon abhängen, ob sich die Menschen im Reservat mit dem Vorhaben identifizieren.

Der Naturpark Brandenburgische Elbtalau, 1990 im Rahmen des Nationalparkprogramms gegründet, wurde mit seiner gesamten Fläche von 54.000 ha Teil des Reservates und befindet sich in Zuständigkeit der Naturparkverwaltung in Rühstädt, dem mit rund 40 Brutpaaren storchenreichsten Dorf in Deutschland. Ziel der Mitarbeiter ist es, die Naturschutzziele für einen optimalen Auenschutz umzusetzen, eine möglichst naturverträgliche Landnutzung zu fördern und mit Hilfe der Naturwacht die umfassende Besucherbetreuung zu gewährleisten. Die Naturschutzstation Rühstädt bietet sich als Gästeinformation in Sachen Natur an.

7.2. Naturprodukte – eine mögliche Alternative

Die Entwicklung naturverbundener Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsweisen wird eine zentrale Aufgabe in der nächsten Zukunft sein. Einen Schritt in diese Richtung geht der 1995 gegründete Verein „**Weiden-Camp Sadenbeck**“ mit seiner Arbeit. Er sieht seine Aufgabe darin, neue Einsatzmöglichkeiten für „Nachwachsende Rohstoffe“ zu erproben und deren Erzeugung, Verarbeitung, Verwertung und Verwendung nach alten und modernen Technologien zu demonstrieren. Eine zentrale Stellung im Rahmen dieser Erforschung nehmen die Faserpflanzen Flachs und Hanf ein.

Der Verein ist derzeit Träger von Struktur Anpassungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, in denen insgesamt 67 Personen tätig sind, die sich vorwiegend mit der Verarbeitung der beiden genannten Rohstoffe beschäftigen. Es handelt sich dabei ausschließlich um Versuchsstrecken zur Herstellung von handgeschöpftem Papier, zur Gewinnung von kaltgepresstem Leinöl, zur traditionellen textilen Faserverwertung sowie zur energetischen Nutzung der Schäben (holziger Bestandteil

der Flachspflanze). Die Ergebnisse dieser Arbeit werden auf Messen, Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Mit ihrer Arbeit verfolgen die Vereinsmitglieder das Ziel, die Akzeptanz nachwachsender Rohstoffe zu erhöhen. Vor dem Hintergrund, gerade für arbeitslose Frauen neue Beschäftigungsfelder in der Landwirtschaft zu schaffen, läuft derzeit im Weiden-Camp ein Bildungsprojekt der EU, in dessen Rahmen

sich 20 Frauen für eine Tätigkeit im Bereich der sich entwickelnden Naturfaserverwertung qualifizieren. Es bestehen Kooperationsbeziehungen sowohl zu Unternehmen in der Prignitz,

Verarbeitung. Das sind beliebte Themen u.a. für Projektstage von Schulklassen. Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich selbst in der Herstellung von Naturprodukten wie Leinöl, Leinsamenbrot oder Büttenpapier zu erproben.

Weitere Informationen:

„Weiden-Camp“ e.V.
Zur Hainholzmühle 35
16928 Pritzwalk
Tel. (0 33 95) 31 03 60
Fax (0 33 95) 31 03 61

Von der Filzmanufaktur zur Schauwerkstatt

Die Elbtalau in der Umgebung von Lenzen ist durch naturverträgliche Landwirtschaft geprägt. Der Einsatz von Schafen und Ziegen zur Landschaftspflege bestimmt das Bild. Es liegt auf der Hand, dass auch die Produkte der Tiere vor Ort verarbeitet werden.

als auch überregional zu Einrichtungen und Verbänden, die sich auf diesem Gebiet betätigen.

Zum Tätigkeitsspektrum des Vereins gehören Informationsveranstaltungen über den Einsatz von Flachs und Lein, unterlegt mit Schauvorführungen zur

Im Rahmen eines internationalen Filzsymposiums 1992 wurde die Lenzener Filzmanufaktur ins Leben gerufen. Seinerzeit erlernten sieben Frauen eine der ältesten textilen Handwerkstechniken und fertigten aus Schafwolle u.a. Teppiche, Hüte, Westen, Schuhe und Pantoffeln. Das Filzen ist eine sanfte und umweltschonende Technik, mit

7.

Der Landkreis Prignitz als Teil eines Großschutzgebietes

deren Hilfe man aus Naturmaterial auf manuellem Wege wunderschöne Produkte herstellen kann. Man braucht dazu nur Wolle, Wasser, Seife und gute Ideen.

Nachdem die Filzmanufaktur 5 Jahre über Fördermittel gestützt wurde, übernahm im Juli 1997 der neu gegründete „Filzverein“ die Trägerschaft. Im Ergebnis entstand die „Filzschauwerkstatt“, die seit Oktober des Jahres '97 in Lenzen im „Stumpfen Turm“ untergebracht ist. Hier können Besucher miterleben, wie Rohwolle aufbereitet, mit Pflanzenfarben aus dem Naturlehrgarten gefärbt und zu Filzprodukten verarbeitet wird. In Tages- oder Wochenendkursen können sie das Filzhandwerk auch selber erlernen. Die Besucherzahlen des Jahres 1998 machten das Interesse der Menschen an diesem naturverbundenen Handwerksverfahren deutlich. Ein Exkurs in die Schauwerkstatt kann mit anderen Angeboten in der Elbestadt Lenzen verbunden werden. Zu empfehlen sind

- der Naturlehrgarten und Naturerlebnisspielgarten
- ein Schaugehege mit 17 Schaf- und 5 Ziegenrassen
- die Lenzener Burg
- Fahrradtouren durch die Elbtalau, Wanderungen zur Elbe

Anschrift:

Filzverein Lenzen e.V.
Stumpfer Turm, Berliner Str. 7
19309 Lenzen
Tel. + Fax: (03 87 92) 8 05 92

8.1. Prignitzer „mit Leib und Seele“: Franz Giese (1894 – 1981)

Auf den ersten Blick erscheint uns die Biographie Gieses als die eines einfachen Dorfschullehrers, der ein langes Lehrerleben hindurch an seinem angestammten Platz ausharrt, dreißig bis vierzig Jahrgänge der Dorfjugend „in die Mangel“ nimmt, ihr Schreiben, Lesen, Rechnen und Heimatkunde beibringt, um schließlich nach angemessenem Ruhestande in den ewigen Pausenhof einzugehen. Die Zurückbleibenden mögen sich noch eine Generation lang erinnern; das bekannte „Wir hatten einen . . .“ hebt seine Eigenarten noch ein Weilchen in der Erinnerung auf. Dann ist Stille.

Auf Franz Giese trifft das wirklich nur „auf den ersten Blick“ zu. 1894 in Premslin geboren, wollte der begabte Bauernjunge eigentlich „richtig“ studieren. Er legte in Perleberg das Abitur ab und schrieb sich an den Universitäten Heidelberg und Berlin ein, um Philologie zu studieren. Latein und Französisch waren die Fächer seines Interesses; kein geringerer als Franz Lomatzsch, Ordinarius für klassische Philologie an der Kaiser-Wilhelm-Universität in Berlin,



Franz Giese

war sein Lehrer, und stolz zeigte Franz Giese im Alter noch seine Immatrikulationsurkunde - sie trug die Unterschrift Max Plancks. Mit solchen Schutzengeln versehen, hätte Giese bei seiner Intelligenz und seinem wissenschaftlichen Eifer sicher später selbst die Universitätslaufbahn eingeschlagen.

Der erste Weltkrieg aber machte alle Hoffnungen zunichte, schon 1915 wurde Giese Soldat. Nach dem Krieg konnten die Eltern die Mittel für die Fortsetzung des Studiums nicht mehr aufbringen. So entschloß sich Franz Giese, das Lehrerseminar in

Kyritz zu beziehen und eine Ausbildung zum Volksschullehrer zu absolvieren. Seine ersten Lehrerjahre diente er in Hohen Neuendorf bei Berlin ab, dann zog es ihn in die Heimat. Zunächst in Glöwen, dann - seit 1924 - in Schönfeld, in unmittelbarer Nachbarschaft zu seinem Heimatdorf Premslin, unterrichtete er die Dorfjugend.

Als er 1960 in den Ruhestand trat, war er auf seiner „letzten“ Stelle in Schönfeld ununterbrochen 36 Jahre hindurch tätig gewesen. Und alle diese Jahrzehnte hindurch hörte er den Leuten seiner engeren Heimat zu, beim Pflügen und Säen und Dreschen, in der Mühle und am Backofen und in der Futterküche, beim Hochzeits- wie beim Totenschmaus, beim Hufbeschlag und beim Schlachten. Er hörte nicht nur, was die Leute redeten, sondern, vor allem, wie sie redeten. Er spürte die Nuancen auf, den Tonfall, die Melodik und die Modulation, den Rhythmus des Sprechens. Er gewann Übung darin und erkannte bald den Wert dieser analytischen Beobachtungen an der Volkssprache. Er begann, die Ergebnisse aufzuzeichnen.

Wir müssen spätestens jetzt die Bemerkung einfügen, dass die Leute seines Umfeldes, in seinem Dorf, in seiner Region, plattdeutsch sprachen. Das Platt

der westlichen Prignitz, ein dem mecklenburgischen Niederdeutsch sehr verwandtes, in weiten Teilen identisches Idiom, war in jener Zeit, als Giese sich um seine Dokumentation bemühte, noch in hoher Blüte. Um so wertvoller sind heute, da die niederdeutsche Sprache trotz mancherlei pflegender Bemühung sich in einer Phase des Niedergangs befindet, Gieses Aufzeichnungen.

Nach seiner Pensionierung hatte Giese endlich Zeit, sich vollständig und ausschließlich seinen Sammlungen zu widmen. Der Schulalltag mit seinen tausend Anforderungen lag hinter ihm. Die Erfahrungen des langen Lehrerlebens, die sich durch den vier Jahrzehnte unverändert gebliebenen Lebensort noch vertieften, standen ihm nun zu freier Verfügung. Mit einer unglaublichen Arbeitsintensität brachte Giese jetzt seine Schätze zu Papier. Ihm blieben immerhin noch zwanzig Jahre eines gesegneten „Unruhestandes“, die er bis auf den letzten Tag ausnutzte.

Zwei bedeutende, für die sprachliche wie für die volkswissenschaftliche Forschung gleichermaßen wichtige Konvolute entstanden. Da war zunächst die Dorfchronik Premslins, die sich meilenweit unterschied von der zu DDR-Zeiten staatlich gefor-

8.

In der Prignitz gelebt und gewirkt

dernten örtlichen Geschichte der „Bauernbefreiung“. Ortschronik war für Giese zugleich Soziologie eines begrenzten dörflichen Topos. Vielleicht war dies auch der Grund, daß seine Bemühungen um eine Drucklegung seiner Ortschronik scheitern mußten. Während die Volkskundler und Museologen (unter ihnen Professor Ulrich Bentzien vom Rostocker Wossidlo-Archiv oder die unvergessene Perleberger Museumsdirektorin Hilde Arndt) den unvergleichlichen wissenschaftlichen Wert der Arbeit Gieses mit sicherem Blick erkannten, fehlte den tonangebenden Kulturpolitikern in Gieses Werk der unerläßliche „Klassenstandpunkt“. So blieb Gieses Chronik ungedruckt. Etwas besser erging es seinem zweiten Hauptwerk, der riesigen Wörterbuchsammlung „De plattdütsch Duden“. Nach vorsichtiger Schätzung trug Giese in diesem Wörterbuch etwa 30 000 Stichworte zusammen: Wörter, Wendungen, Ableitungen, wie sie in der plattdeutschen Umgangssprache der ländlichen Bevölkerung seines „Sammelgebietes“ aufgefunden worden waren. „De Köster“ Franz Giese, der noch heute in der Erinnerung der Leute seiner Gegend „Ümmer die Hand achter dat Uhr höll“, um sich kein Sterbenswörtchen entgehen zu lassen,

komprimierte das Sprachgut der Westprignitz in diesem „mundartlichen Herbarium“, wie es sein Kollege Johannes Pabst in Benthen bei Lübz einmal genannt hat.

Aus dieser Sammlung, die zwar in ihrer Gesamtheit ebenfalls bisher ungedruckt blieb, konnten immerhin 650 ausgewählte Stichwörter, eben zumeist solche „Sterbenswörtchen“, in Gieses Sinn vom Aussterben bedrohte Vokabeln der plattdeutschen Volkssprache der Westprignitz, in einer hundert Folgen umfassenden Serie der „Schweriner Volkszeitung“ erscheinen. Giese erlebte den Beginn dieser Veröffentlichung noch als Fünfundachtzigjähriger mit großer Befriedigung. Die Veröffentlichung hatte einen nachhaltigen Erfolg. Sie wurde später im regionalen Magazin „Prignitzer Heimat“ wiederholt, wo sie bis heute erscheint. Dringend zu wünschen wäre eine erweiterte Auswahl aus „De plattdütsch Duden“ in einer handlichen Buchfassung.

Was Wilhelm Wisser für Schleswig-Holstein, was Richard Wossidlo für Mecklenburg waren, das bedeutet Franz Giese für die Prignitz. Er verband Fleiß und Ausdauer mit aufrichtigem Respekt vor der geistigen Welt seiner ländlichen Umgebung. Daß

er auch die sympathischsten unter den preußischen Tugenden besaß, also Pünktlichkeit, Genauigkeit und Treue übte und schätzte, wollen wir nicht verschweigen.

Franz Giese starb 1981 in seinem Geburtsort Premslin. Er hat sich mit seiner unablässigen und beharrlichen Arbeit in die Geschichte der Prignitz eingeschrieben.

Jürgen Borchert

8.2. Gottfried Arnold

Gottfried Arnold, ein aufrichtiger, mutiger und gelehrter Mann, „der die engen Grenzen seiner Zeit sprengte und einer menschlichen Welt den Weg zu bahnen half“. Dieser bedeutende Theologe, Historiker und Philosoph wurde am 05. September 1666 in Annaberg bei Chemnitz geboren.



Gottfried Arnold

In seinem Werdegang sind viele Höhen und Tiefen zu erkennen, an denen deutlich wird, wie er lebte. Er war kein Mann, der

sich einschränken ließ, sondern setzte sich dafür ein, dass die Menschheit ihre Trägheit und Einfältigkeit überwindet. Seine Interessen waren breit gefächert. Arnold beschäftigte sich nicht nur mit religiösen Belangen, auch sein Wirken auf die Gesellschaft und die Bildung seiner Zeit war beachtlich. Dabei schreckte er nicht davor zurück, seine Kritik offen auszusprechen.

Arnold strebte die Wiederbelebung von alten Traditionen und das selbstlose Bemühen um Bildung und Erziehung an. Seine Forderungen lassen pietistische Intentionen erkennen. Sein umfangreichstes und wahrscheinlich bedeutendstes Werk war und ist die „Unparteiische Kirchen- und Ketzerhistorie“, welche in drei Bänden in den Jahren 1699/1700 in Frankfurt/Main erschien.

Arnold verursachte mit seinem Hauptwerk großes Aufsehen. Er verkündete, dass weder der blinde Glaube noch das pietistische Ringen eine Lösung für die gesellschaftlichen Mißstände seien. Damit stellt sich Arnold als ein wichtiger Vorläufer der Aufklärung dar. Er forderte die Menschen zum Denken und Handeln auf, dies war auch eine der wichtigsten Bestrebungen in der Aufklärungsphase. Weiterhin vertrat er das Prinzip der

Wahrheit und meinte Fakten nur richtig beurteilen zu können, wenn er sie aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet hatte. Aus diesen Überlegungen ergibt sich die Schlüsselfrage seines Buches: „Ob Menschen nicht als Ketzer verdammt wurden, bloß weil man sie nicht recht verstanden hat?“ Arnold stellt immer wieder die Frage nach Recht und Unrecht. Er fordert deshalb als erster dazu auf, Überliefertes in Frage zu stellen, zu überdenken und nicht alles so hinzunehmen, wie es auf dem Papier steht. Deutlich zeigte sich jetzt sein persönlicher Einsatz für Gerechtigkeit gegenüber Ketzern, was die lutherischen Theologen natürlich empörte und ihm den Namen „Ketzerbaron“ einbrachte.

Auch Goethe beschäftigte sich mit Arnolds Werken. So beschreibt er in „Dichtung und Wahrheit“: „Dieser Mann ist nicht ein bloß reflektierender Historiker, sondern zugleich fromm und fühlend. Seine Gesinnungen stimmten sehr zu den meinigen, und was mich an seinem Werk besonders ergötzte, war, dass ich von manchen Ketzern, die man mir bisher als toll oder gottlos vorgestellt hatte, einen vorteilhafteren Begriff erhielt“. Arnold wird von Goethe als einer der Väter des modernen

religiösen Individualismus beschrieben.

Eine Besonderheit der Kirchen- und Ketzerhistorie ist, dass es wahrscheinlich das letzte kirchengeschichtliche Werk darstellt, das in die allgemeine Bildung einging.

Im Jahre 1704/05 ging Arnold als Pfarrer nach Werben, um seine Idealvorstellung vom wahren Christentum zu verwirklichen. Wenig später führte ihn sein Weg nach Perleberg. Hier wandte sich Arnold ganz seiner Tätigkeit in der Gemeinde zu und verfaßte nebenher weitere Schriften. Beispielfhaft ist die von Arnold veranlaßte Reformierung des Perleberger Schulsystems; er forderte christliche Erziehung sowie sinnvolle Arbeit im Sprachunterricht anstelle von übersteigter Reproduktion. Er war der Meinung, dass das Wissen genauso lebensnotwendig wie der christliche Glaube sei, jedoch hieß das für ihn nicht, dass Glauben und religiöser Eifer einen besseren Menschen ausmachen. Auch dem Rechnen und Schreiben maß Arnold große Bedeutung bei. Arnold arbeitete an seinem Ziel, das städtische Schulsystem zu reorganisieren und seine modernen Vorstellungen von Bildung durchzusetzen. Die durch ihn veranlassten Verbesserun-

8.

In der Prignitz gelebt und gewirkt

gen waren zweifelsohne ein großer Gewinn für die Perleberger.

Arnolds ungewöhnlicher Lebensgang endete 1714 in der Perleberger Kirche. Dies war die letzte Lebensstation eines bemerkenswerten Kirchenman-

nes, Historikers und Übersetzers, dessen Wirken und Handeln viel zu schnell in Vergessenheit geriet.

Die Nachwelt sieht in Arnold einen modernen Gelehrten, der sich von seinen Grundsätzen lei-

ten ließ und vor allem dement-sprechend handelte. Welche Verehrung und Hochschätzung seine Anhänger ihm 1716 entgegenbrachten, verdeutlichen diese Worte:

„Das war ein Licht der Welt, ein scharffes Salz der Erden, Ein Wächter, deßen Stimm sehr weit und breit gethönt, Ein Hirt von großer Treu bey seinen Herden, Ein Meister, deßen Werck Gott selbstn ehrt und kröhnt, Wer Christum gründlich kennt, der kennt auch dieses Licht, Wer jenes liebt und ehrt, der haßt auch dieses nicht.“

Dunja Böse
Alexandra Kintopp
Ulf Herrmann
Gottfried Arnold Gymnasium

8.3. Konrad Gans Edler Herr zu Putlitz (1855–1924)

Konrad Gans Edler Herr zu Putlitz, Herr auf Pankow, königlich preußischer Kammerherr, Erbmarschall der Kurmark (seit 1916) und als solcher Mitglied des preußischen Herrenhauses (1. Kammerherr des Landtages) wurde als zweiter Sohn des bekannten Theaterintendanten und Dichters Gustav zu Putlitz (1821 bis 1890) und der Gräfin Elisabeth von Königsmarck in Retzin geboren.

Seine Schulbildung genöß er zunächst in Berlin auf dem *collège francais* und dem Werderschen Gymnasium, später – bedingt durch sein chronisches Asthmaleiden – auf dem privaten Institut des Professors Brinkmeyer in Ballenstedt. Ganz in der Nähe die Burg Falkenstein, wo sein Onkel Ludwig von der Asseburg lebte, den er dort häufig besuchte. Später lernte er auf mehreren Gütern Landwirtschaft und übernahm schließlich 1878 das alte Putlitzsche Gut Groß Pankow, wo damals noch sein Großvater Eduard zu Putlitz lebte. Dort ließ er 1891 das alte biedermeierliche Gutshaus von 1827 im gründerzeitlichen Stil umbauen.

Aus seiner Ehe mit der Berner Kaufmannstochter Emilie Lürmann (1856–1934), die er 1883 heiratete, gingen die Töchter Erika von der Schulenburg und Elisabeth

von Barsewisch sowie die Söhne Gisbert, der im ersten Weltkrieg 1915 in Polen fiel, Stephan, der bis 1945 in Retzin lebte und Waldemar, der Groß Pankow bis 1945 bewirtschaftete, hervor.

Der nächsten Generation gehören die wieder in Groß Pankow seßhaften Professoren Dr. Gisbert zu Putlitz und Dr. Bernhard von Barsewisch an, beide in zahlreichen Ehrenämtern wieder für die Prignitz und Altmark tätig. Bernhard von Barsewisch, Enkel Konrads zu Putlitz, betreibt zudem im Gutshaus Groß Pankow gemeinsam mit drei Partnern eine moderne Augentagesklinik, deren Ruf weit über die Grenzen der Prignitz und der Mark hinausdringt.

Wie sein Vater Gustav entwickelte Konrad zu Putlitz ein ausgesprochenes Interesse für Literatur und Dichtung. Am Ende seines Lebens begann er seine Arbeit an der Übersetzung von Dantes „Göttlicher Komödie“, die unter Kennern als die formvollendetste gilt. Sie gelangte 1923 jedoch nur in den ersten zwei Dritteln mit Band 1 und 2 zum Druck (Der Tempel Verlag, Leipzig).

Konrad war aber vor allem auch Landwirt und Politiker. Der erfolgreiche Saatgutzüchter von Lochow-Petkus war sein enger Freund und Mitstreiter beim Aufbau des Genossenschaftswesens. Das märkische Brennereiwesen ver-

dankt seinem Engagement am Ende des 19. Jahrhunderts einen kolossalen Aufschwung. Daneben war Konrad zu Putlitz Mitbegründer und bis 1924 Aufsichtsratsvorsitzender der Perleberger Viehverversicherungs AG. Seiner Tatkraft und Initiative verdankte das Perleberger Impfstoffwerk seine Gründung. Das märkische Genossenschaftswesen erfuhr insbesondere durch ihn Auftrieb und Förderung; er war von 1911 bis 1924 Verbandsdirektor des „Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Mark Brandenburg und der Niederlausitz“.

Konrad zu Putlitz war maßgeblich an der Gründung der genossenschaftlichen Stärkefabriken in Karstädt und Kyritz beteiligt. Er erwarb sich hohe Verdienste mit seinem Einsatz um die Begründung und den Ausbau der kreislichen Landwirtschaftsschulen, die die Grundlage für eine moderne Landwirtschaft legten. Als korrespondierendes Mitglied der *Société Nationale d'Agriculture de France* übersetzte er das damals in Landwirtschaftskreisen sehr populäre Buch des französischen Agrarpolitikers Jules Méline „Die Rückkehr zur Scholle und die industrielle Überproduktion“ ins Deutsche. Seine Übersetzung erschien 1906 bei Parey in Berlin. Konrad zu Putlitz steht als Mitverfasser und -herausgeber des sechsbändigen *Landlexikons* (erschieden 1912), einem

Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gärtnerei, der



**Konrad Gans
Edler Herr zu Putlitz**

ländlichen Industrien und der ländlichen Justiz- und Verwaltungspraxis. In seinem Heimatort Groß Pankow gründete zu Putlitz 1896 die Spar- und Darlehenskasse und später (1806) die Ostprignitzer Viehverwertungsgenossenschaft, als deren Aufsichtsratsvorsitzender er lange Jahre wirkte.

Im Kreis Ostprignitz hatte Konrad zu Putlitz zahlreiche Ehrenämter inne und wirkte u. a. als Kreisde-

8.

In der Prignitz gelebt und gewirkt

putierter, Kreisausschußmitglied, Kreistagsabgeordneter und Amtsvorsteher aktiv am öffentlichen Leben mit. Vor dem Weltkrieg gehörte er häufig zur engeren Umgebung des Kaisers, so nahm er an einer seiner Nordlandfahrten teil. Beide kannten sich schon aus Kindertagen, als Konrads Vater Hofmarschall des preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm war und er mit seinem Bruder zu den Spielkameraden des etwa gleichaltrigen Prinzen Wilhelm gehörte. Auf Wunsch Kaiser Wilhelms II. übernahm Konrad zu Putlitz 1909 die Stellung des Stifthsauptmannes des Klosters zum Heiligengrabe. Während des ersten Weltkrieges vertrat er längere Zeit den Landrat.

Konrad zu Putlitz war eine beeindruckende und vielseitige Persön-

lichkeit, und neben seinen vielen Verpflichtungen fand er die Ruhe für seine Familie sowie zu schriftstellerischer Arbeit und philosophischen Studien. Die weltberühmte Sopranistin Lotte Lehmann, ein Perleberger Kind, verdankt diesem Mann und seiner besonderen Protektion ihre unvergleichliche Karriere.

Wirkungskreis und Betätigungsfeld dieses Mannes waren groß, und er war in seiner Prignitzer Heimat ein geachteter Mann. Konrad zu Putlitz fand seine letzte Ruhestätte auf dem Familienfriedhof im Gutspark in Groß Pankow.

Torsten Foelsch

Der Kreistag ist das oberste Organ des Kreises. Im Kreistag des Landkreises Prignitz sind 46 gewählte Abgeordnete sowie der Landrat als stimmberechtigtes Mitglied vertreten. Der Kreistag ist grundsätzlich für alle Angelegenheiten des Landkreises zuständig, die ihm nach Verfassung zur Entscheidung übertragen sind. Er führt Kontrolle über die von ihm gefassten Beschlüsse durch die Verwaltung.

Büro des Kreistages

Berliner Str. 49
19348 Perleberg
Tel.: 0 38 76/71 32 36

9.1. Zusammensetzung

Vorsitzender des Kreistages

Guntram Kretschmar

Landrat

Hans Lange

Fraktionen des Kreistages

Fraktionsvorsitz

SPD	18 Abgeordnete
CDU	11 Abgeordnete
PDS	8 Abgeordnete
F.D.P.	3 Abgeordnete
KBV	3 Abgeordnete
Bü 90/Grüne	2 Abgeordnete

Dr. Reinhart Müller-Zetzsche
Rainer Pickert
Ralf Pomorin
Detlev Paepke
Paul Stets
Wilfried Treutler

Freie Wählergruppe 1 Abgeordneter

9.2. Ausschüsse des Kreistages

Ausschußvorsitz

Kreisausschuß
Bau- und Wirtschaftsausschuß
Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz
Kultur- und Bildungsausschuß
Gesundheits/Sozialausschuß
Finanzausschuß
Jugendhilfeausschuß

Hans Lange
Dieter Thara
Reinhard Polzin
Werner Haker
Margrit Puls
Heinz Richter
Dr. Reinhart Müller-Zetzsche

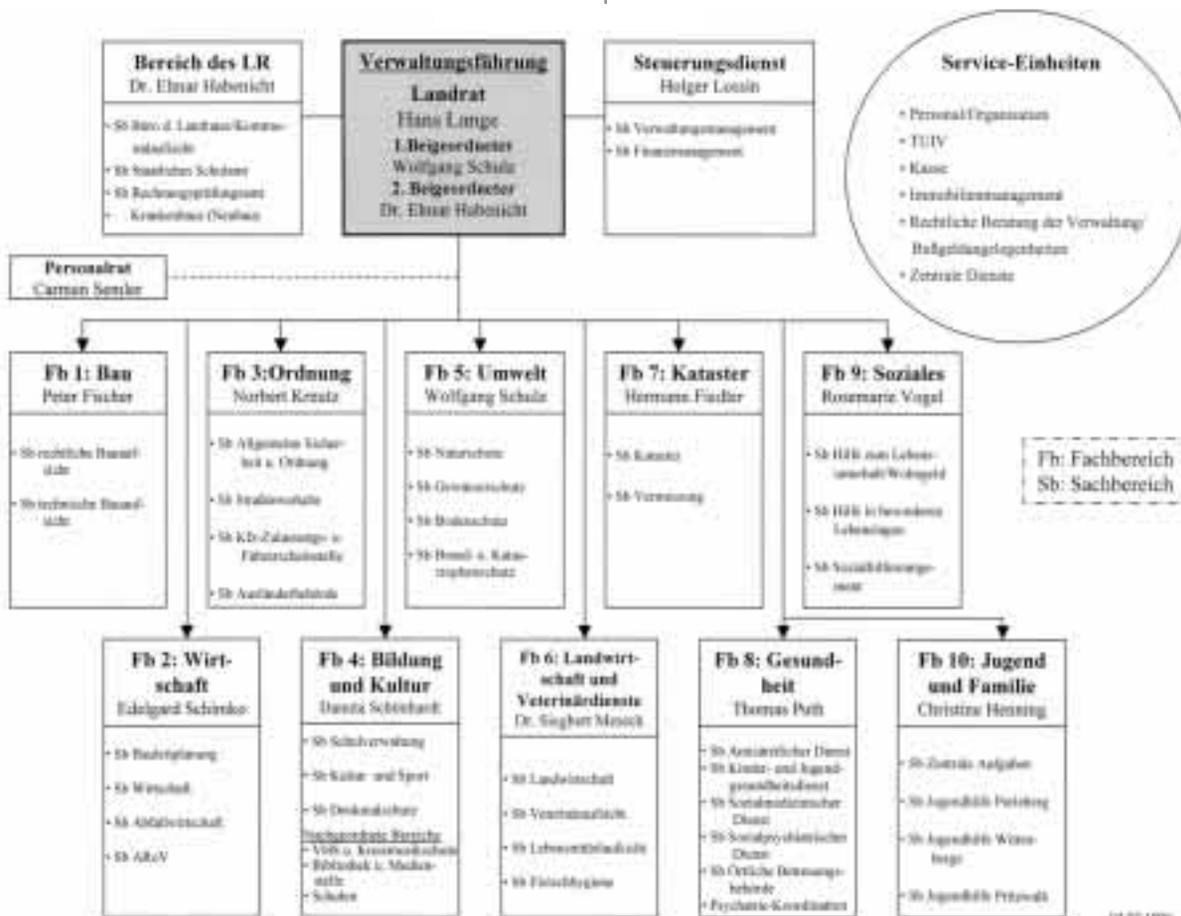
10. Die Kreisverwaltung

Anschrift:
Kreisverwaltung Prignitz
Berliner Str. 49
19348 Perleberg
Tel.: 0 38 76/71 30
Fax: 0 38 76/71 32 14

Allgemeine Geschäftszeiten:
Mo, Mi und Do 9.00 - 15.00 Uhr
Di 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Die Sprechzeiten einzelner Fach- und Sachbereiche können

von den allgemeinen Geschäftszeiten abweichen. Unabhängig von diesen Zeiten können zwischen 6.00 und 20.00 Uhr Termine vereinbart werden. Informationen dazu sind den kreislichen Medien zu entnehmen.

10.1. Die Struktur der Kreisverwaltung



Erreichbarkeit der Verwaltungsführung und der Fachbereichsleiter

(Stand 01.02.1999)

Bezeichnung	Name	Anschrift	Telefon
Landrat	Hans Lange	Berliner Straße 49	0 38 76/71 31 00
1. Beigeordneter und Leiter Fachbereich 5	Wolfgang Schulz	Berliner Straße 49	0 38 76/71 34 71
2. Beigeordneter und Leiter Bereich des Landrates	Dr. Elmar Habenicht	Berliner Straße 49	0 38 76/71 32 21
Leiter Steuerungsdiens	Holger Lossin	Berliner Straße 49	0 38 76/71 34 50
Leiter Fb 1 – Bau	Peter Fischer	Reetzer Straße 73	0 38 76/71 32 46
Leiterin Fb 2 – Wirtschaft	Edelgard Schimko	Industriestraße 1	0 38 76/71 37 00
Leiter Fb 3 – Ordnung	Norbert Kreuz	Berliner Straße 35	0 38 76/71 34 86
Leiterin Fb 4 – Bildung und Kultur	Danuta Schönhardt	Berliner Straße 49	0 38 76/71 31 02
Leiter Fb 5 – Umwelt	Wolfgang Schulz	Berliner Straße 49	0 38 76/71 34 71
Leiter Fb 6 – Landwirtschaft und Veterinärdienste	Dr. Siegbert Meseck	Berliner Straße 49	0 38 76/71 33 70
Leiter Fb 7 – Kataster	Hermann Fiedler	Industriestraße 1	0 38 76/71 37 60
Leiter Fb 8 – Gesundheit	Thomas Puth	Wittenberger Straße 45a	0 38 76/71 32 74
Leiterin Fb 9 – Soziales	Rosemarie Vogel	Franz-Grunick-Straße 3	0 38 76/71 36 00
Leiterin Fb 10 – Jugend und Familie	Christine Henning	Berliner Straße 8	0 38 76/71 32 51

**Übersicht
Verwaltungsgebäude –
Sitz der einzelnen
Bereiche**

(Stand: 01.02.1999)

Berliner Straße 49

- Kasse
- Landwirtschaft
- Veterinäraufsicht
- Lebensmittelaufsicht
- Finanzmanagement
- Verwaltungsmanagement
- Büro des Landrates/Kommunal-
aufsicht
- Rechtliche Beratung der
Verwaltung
- TUIV (Technikunterstützte
Informationsverarbeitung)
- Personal/Organisation
- Zentrale Dienste

Berliner Straße 48

- Amt zur Regelung offener
Vermögensfragen
(In Pritzwalk: Meyenburger Tor 1)

Berliner Straße 35

- Allgemeine Sicherheit und
Ordnung
- Straßenverkehr
- Kfz-Zulassungs- und
Führerscheinstelle
- Ausländerbehörde
- Bußgeldangelegenheiten

Berliner Straße 8

- Kultur und Sport
- Denkmalschutz
- Zentrale Aufgaben, Fb 10
- Jugendhilfe Perleberg
(JH Pritzwalk: Havelberger Str. 30,
JH Wittenberge: Lenzener Str. 11)
- Immobilienmanagement

Franz-Grunick-Straße 3

- Hilfe zum Lebensunterhalt
(Dieser Bereich ist auch in
der Nebenstelle Pritzwalk,
Havelberger Str. 30, vertreten.)
- Hilfe in besonderen Lebenslagen
- Sozialhilfemanagement

Wittenberger Straße 45a

- Amtsärztlicher Dienst
- Kinder- und
Jugendgesundheitsdienst
- Sozialmedizinischer Dienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Örtliche Betreuungsbehörde
(Die genannten Bereiche
sind auch in der Nebenstelle
Pritzwalk, Havelberger Str. 30,
vertreten.)
- Psychiatrie-Koordination

Feldstraße 96

- Bodenschutz
- Brand- und Katastrophenschutz
- Abfallwirtschaft

Ritterstraße 45

- Rechnungsprüfungsamt

Industriestraße 1

- Bauleitplanung
- Wirtschaft
- Schulverwaltung
- Naturschutz
- Gewässerschutz
- Kataster
- Vermessung
- Staatliches Schulamt

Reetzer Straße 73

- Rechtliche Bauaufsicht
- Technische Bauaufsicht
- Wohngeldstelle

10. Die Kreisverwaltung



In etwa 6-monatiger Bauzeit wurde dieses neue Verwaltungsgebäude in der Berliner Straße in Perleberg errichtet.

Es ist Teil des hier entstehenden modernen Verwaltungskomplexes, in dem nach Fertigstellung nahezu alle Fachbereiche der

Kreisverwaltung untergebracht sein werden. Damit ist der Weg zu einer zeitgemäßen und bürgernahen Verwaltung im Landkreis Prignitz geebnet.



Neuer Verwaltungskomplex

MEGA GmbH
Büroeinrichtungen / Computersysteme

PC-LÖSUNGEN

Professionelle Lösungen für Handwerk, Gewerbe, Arztpraxen, Krankenhäuser und für den privaten Bedarf

Hornung 7c, 19322 Wittenberge
Tel.: 03877/92400
Fax: 03877/924022

OBJEKTEINRICHTUNGEN

Wir machen Ihre Einrichtung komplett

KOPIERSYSTEME

Modernste Technik für jeden Bedarf,
DIN A4 - DIN A0

Seit mehr als 7 Jahren arbeitet das Unternehmen in der Branche und hat sich für die umliegenden Landkreise zu einem führenden Unternehmen entwickelt.

Durch die hohe Spezialisierung hat die Firma MEGA ein eigenes Profil herausgearbeitet. Die Erarbeitung von Systemlösungen, die Planung von Objekten verschiedenster Art und der Service beim Kunden stehen in erster Linie auf der Tagesordnung.

Wer Interesse an einem kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch hat, kann unter der Nr. 0 38 77/92 40-0 einen Termin vereinbaren.

Notrufe:		Anschriften der Polizeiwachen	Amtsgericht (mit Grundbuchamt) Lindenstraße 12 19348 Perleberg Tel. (0 38 76) 71 70	Krankenhäuser <u>Kreiskrankenhaus Prignitz</u> Perleberg Bergstr. 1 Tel. (0 38 76) 71 90 Wittenberge Perleberger Str. 139 Tel. (0 38 77) 94 70 <u>Ost-Prignitz-Klinik</u> Perleberger Tor 2 Pritzwalk Tel (0 33 95) 68 50
Polizei 110	<u>Hauptwache Perleberg</u>			
Feuerwehr 112	Berliner Str. 51			
Rettungsdienste 112	19348 Perleberg Tel.: (03876) 71 50			
Leitstelle der Kreisverwaltung	<u>Polizeiwache Wittenberge</u>	Finanzamt Pritzwalk		
Tel.: (0 38 76) 61 22 56 und (0 38 76) 61 24 00	Perleberger Str. 89 19322 Wittenberge Tel. (0 38 77) 93 00	Freyensteiner Chaussee 16928 Pritzwalk Tel. (0 33 95) 75 70		
Fax-Notruf für Gehörlose und Schwerhörige:	<u>Polizeiwache Pritzwalk</u>	Arbeitsamt Neuruppin		
Fax: (0 38 76) 71 36 55	Franz-Liszt-Straße 6 16928 Pritzwalk Tel. (0 33 95) 75 30	Karl-Gustav-Str. 1 16866 Neuruppin Tel. (03 38 78) 690		
Kreisvolkshochschule Prignitz	<u>Wasserschutzpolizei Wittenberge</u>	Dienststelle Perleberg		
Hauptsitz: Quitzwower Str. 36 b 19348 Perleberg Tel.: (0 38 76) 78 51 65	Elbstr. 15 19322 Wittenberge Tel. (0 38 77) 9 28 90	Berliner Weg 30 19348 Perleberg Tel. (0 38 76) 79 00		
Kreismusikschule	Justizbehörden	Dienststelle Pritzwalk		
Hauptsitz: Eichenpromenade 3 19348 Perleberg Tel.: (0 38 76) 61 22 27	<u>Landgericht Neuruppin</u> Heinrich-Rau-Str. 27 - 30 16816 Neuruppin Tel. (0 33 91) 51 50	Magazinplatz 12 16928 Pritzwalk Tel. (0 33 95) 75 80		
Kreisbibliothek	<u>Soziale Dienste der Justiz</u> (Bewährungshilfe, Gerichtshilfe, Täter-Opfer-Ausgleich) Perleberg Parchimer Str. 19 a Tel. (0 38 76) 7 94 60 Pritzwalk Magazinplatz 9 Tel. (0 33 95) 76 40 20	Landesversicherungsanstalt Brandenburg Karl-Liebknecht-Str. 35 19348 Perleberg Tel. (0 38 76) 78 97 74		
Hauptsitz: Großer Markt 19348 Perleberg Tel.: (0 38 76) 61 29 27 Neue Anschrift ab vsl. Juni: Puschkinstr. (Wallgebäude)				

Augen-Tagesklinik Groß Pankow

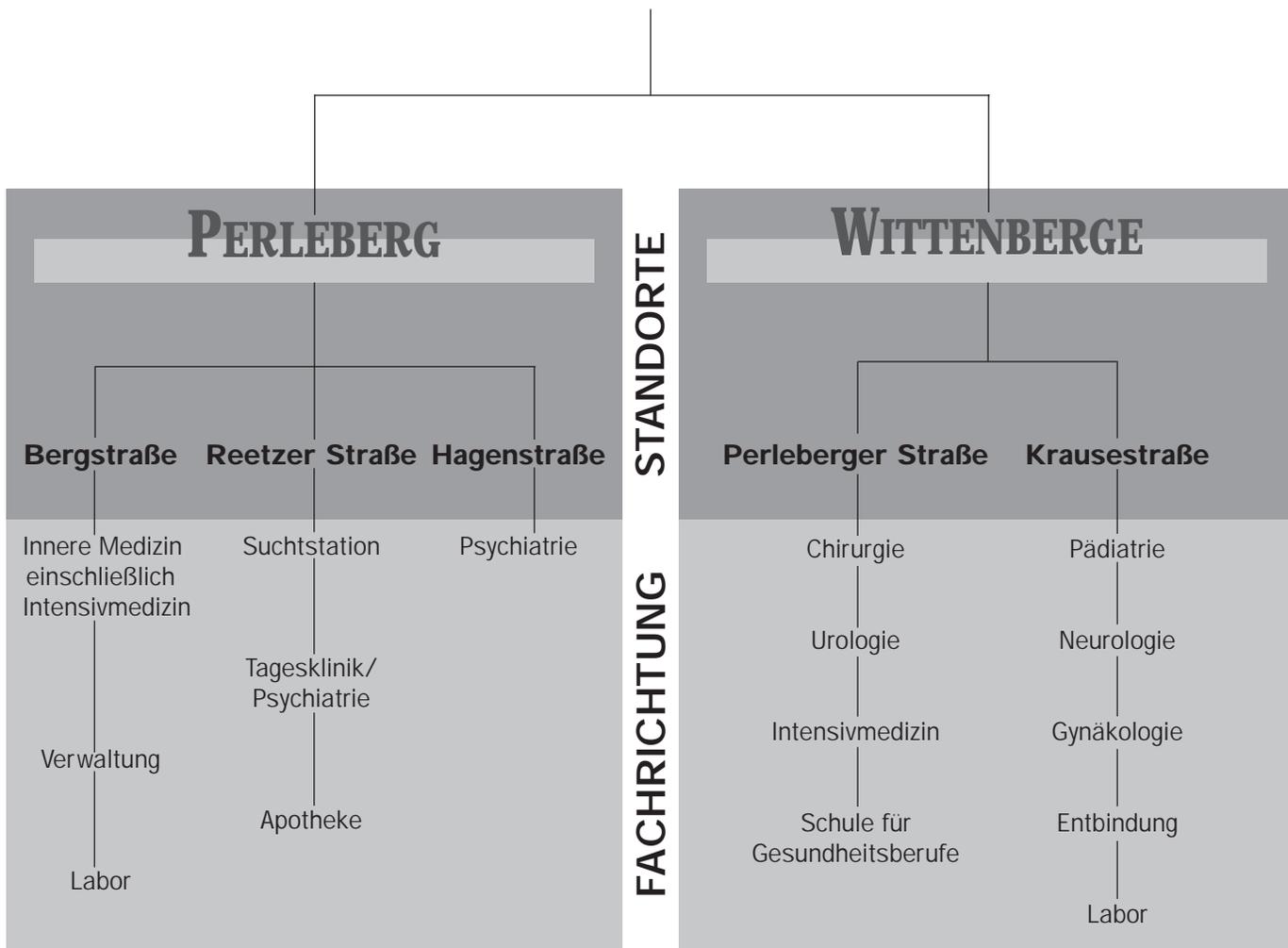


An der Bundesstraße 189 zwischen Perleberg und Pritzwalk liegt das Dorf Groß Pankow, in dem sich die Augen-Tagesklinik befindet. Das ehemalige Gutshaus der Familie Gans zu Putlitz wurde von einem Nachfahren, Prof. Bernhard v. Barsewisch, 1991 gekauft und für eine große augenärztliche Gemeinschaftspraxis (Partner K. D. Freih. v. Wolff, Dr. H. Bull) ausgebaut. Insbesondere entstand eine moderne Operationsabteilung für augenärztliche Eingriffe. Durch die sehr großen Fortschritte der Augenheilkunde in den letzten Jahren ist die Operation des grauen Altersstar, einer sehr häufigen Sehbeeinträchtigung bei älteren Menschen so verfeinert, daß durch das Einpflanzen einer Kunststofflinse sehr gute Möglichkeiten für die Verbesserung des Sehvermögens bestehen. Der Eingriff ist heutzutage so wenig belastend, daß viele der Operationen rein ambulant durchgeführt werden können. Darüber hinaus unterhält die Gemeinschaftspraxis aber das Ocu-med-Gästehaus, wo Patienten nach der Operation wie in einer Pension (allerdings mit erreichbarbarem Dienstarzt) übernachten können. Dadurch kann die erste Kontroll-Untersuchung bei den Operateuren durchgeführt werden, bevor die Patienten den oft weiten Heimweg zur weiteren Betreuung durch die einweisenden Augenärzte antreten. Das Einzugsgebiet aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg für Patienten zur Operation ist sehr groß. Das Gutshaus war bis kurz nach der Wende als Außenstelle des Kreiskrankenhauses Pritzwalk benutzt worden. Die meisten im Haus tätig gewesenen Schwestern sind nach Umschulung wieder in der Augen-Tagesklinik beschäftigt, ebenso viele weitere Mitarbeiter.

Der stark verwahrloste Park des Gutshauses ist wieder hergerichtet und steht den Patienten zur Verfügung und die Räume des Gutshauses bieten für vielerlei Veranstaltungen, augenärztliche Fortbildungen, heimatkundliche und familiäre Zusammenkünfte einen passenden Rahmen.

Pankeweg 15 · 16928 Groß Pankow/Prignitz
Telefon (03 39 83) 7 60 · Fax 7 61 19
Operations-Termine: 76 26

KREISKRANKENHAUS PRIGNITZ



ALLGEMEINES ZUR KREISKRANKENHAUS PRIGNITZ gGMBH

Unsere Kreiskrankenhaus Prignitz gGmbH befindet sich in Trägerschaft des Landkreises. Mitglieder der Betriebsleitung sind:

der Geschäftsführer: Herr Korzen
 der Leitende Chefarzt: Herr Prof. Dr. Kröger
 der Verwaltungsleiter z. Z. nicht besetzt
 die Pflegedienstleiterin Frau Bogatz

Es ist eines von 12 größeren Krankenhäusern des Landes Brandenburg mit dem Status der Regelversorgung. Wir sichern die ortsnahe und teilweise überregionale Versorgung der Bevölkerung an den Standorten Perleberg und Wittenberge:

Innere Medizin:

Herr CA Dr. Kaiser Perleberg

Chirurgie:

Herr CA Dr. Förster Wittenberge

Gynäkologie/Entbindung:

Herr CA Dr. Kocabayoglu Wittenberge

Urologie:

Herr CA Weber Wittenberge

Psychiatrie:

Frau CA Dr. Pohl Perleberg

Neurologie:

Frau CA Dr. Scharein Wittenberge

Intensiv/Anästhesie:

Herr CA Warschnauer Wittenberge

Radiologie:

Herr Prof. Dr. Kröger Wittenberge u.
Perleberg

Kinderheilkunde:

Frau CA Dr. Aulich Wittenberge

Zentrallabor:

Herr DC Hensen Wittenberge

Krankenhausapotheke:

Frau Lischewski Perleberg

Um das Wohl unserer Patienten bemühen sich zirka 550 Mitarbeiter des Hauses, darunter Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger und Mitarbeiter im medizinisch-technischen Dienst, Funktionsdienst, in den Wirtschaftsabteilungen und in der Verwaltung.

Die Stationen unseres Hauses wurden umfangreich rekonstruiert bzw. instandgesetzt. Die Patientenzimmer sind überwiegend Zwei-, Drei- und Vierbettzimmer, die

hell und freundlich ausgestattet sind. Jeder Patient kann sich auf Wunsch ein Telefon und Fernsehgerät mieten.

Intensiv wurde in die Ausstattung der Abteilungen (moderne leistungsstarke medizinisch-technische Geräte) investiert, so daß unser Haus eine umfangreiche, bedarfsgerechte stationäre Behandlung anbieten kann.

Der pflegerische Nachwuchs wird an der Schule für Gesundheitsberufe ausgebildet. Jeweils im Oktober nehmen 22 Jugendliche die dreijährige Ausbildung zur Krankenschwester/zum Krankenpfleger auf.

SERVICELEISTUNGEN DES HAUSES

Post-Briefkasten

Während Ihres Aufenthaltes auf der Station können Sie selbstverständlich Post empfangen. Zu befördernde Post können Sie durch das Stationspersonal in den Briefkasten vor dem Haus einwerfen lassen.

Cafeteria

Am Standort Perleberg – Bergstraße besteht die Möglichkeit, unsere Cafeteria in den Zeiten

Montag bis Freitag 8 – 10 Uhr und
15 – 17 Uhr sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag
14.30 – 16.30 Uhr

zu besuchen.

In der chirurgischen Abteilung – Perleberger Straße – befindet sich im Gebäudeverbinder ein Aufenthaltsraum für die Patienten und Besucher. Hier steht ein Snackautomat zur Verfügung.

Bücherei

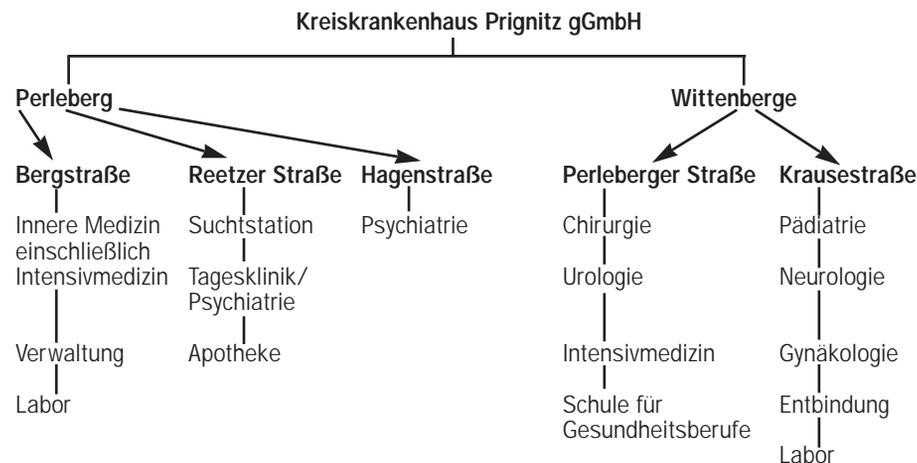
Auf der Station können Sie Bücher gebührenfrei ausleihen. Diese erhalten Sie auf Anfrage bei der Stationschwester.

Friseur

In der Kreiskrankenhaus Prignitz gGmbH werden Friseurleistungen auf Nachfrage und nach vorheriger Terminabsprache angeboten.

Fernseher/Telefon

Gegen eine Gebühr können Sie von einer Servicefirma ein Telefon und/oder ein Fernsehgerät mieten. Dazu müssen Sie eine Chipkarte kaufen. An den Chipautomaten hängen die Bedienungsanleitungen aus. Das Personal auf der Station ist Ihnen bei der Bedienung der Technik gern behilflich.





In Zusammenarbeit mit Ihrem
Zahnarzt
lösen wir Ihr Zahnproblem
Ihr Zahnersatz soll...

...leicht und angenehm und auf keinen Fall erkennbar sein

...ein Teil Ihrer selbst werden, er darf nicht weh tun

...langzeitstabil, damit Sie immer den richtigen Biß haben

...optimal verträglich sein und darf keine Allergien hervorrufen

Wir garantieren dafür
*Peter Wendenburg
Dentaltechnik GmbH
Groß Buchholzer Str. 12
19348 Perleberg
Tel. 0 38 76/78 66 99*

Sprechen Sie mit Ihrem Zahnarzt über unsere Preise



Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Potsdam e.V.
**Seniorenzentrum
„Am Wald“**

- Ein- und Mehrbettzimmer • Tages- und Nachtpflege
- Kurzzeitpflege • Beschäftigungstherapie
- Beratung Pflegender • Stationärer Mittagstisch
- Friseur- und Fußpflege im Hause
- Rollstuhl- und Geräteverleih
- Große Parkanlage • Fahrstuhl zu den Wohngruppen
- Eigene Heimzeitung alle zwei Monate

Legder Chaussee 2
Telefon/Fax Heimleitung
Telefon Pflegedienstleitung

19336 Bad Wilsnack
(03 87 91) 20 87
(03 87 91) 23 91

WILLI-KUPAS-HAUS



LAFIM

LANDESAUSSCHUSS
FÜR INNERE MISSION
L A F I M

- Ganzheitliche Pflege
- Kurzzeitpflege
- Seniorenmittagstisch
- betreutes Wohnen

Altenpflegeheim der Inneren Mission
19322 Wittenberge · Stadtpfeiferweg 1
Telefon 0 38 77/9 83-0 · Fax 0 38 77/9 83-2 19

Ev. Seniorenzentrum „Lindenstraße“

Eine Einrichtung im
LAFIM
Landesausschuß für Innere Mission

Wir bieten folgende
Leistungen an:

- Seniorenmittagstisch
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen im Heim
- Stationäre Pflege

19348 Perleberg · Lindenstraße 18
Telefon 0 38 76/79 53-0 · Fax 0 38 76/79 53-99



Unsere sozialen Dienste stehen Ihnen mit folgenden Leistungsangeboten zur Verfügung:

- stationäre Pflege im DRK Alten- und Pflegeheim „Lebenskreis“ Lenzen
- ambulante Pflege durch das Fachpersonal der DRK Sozialstationen in Lenzen und Wittenberge
- betreutes Wohnen für Senioren in unserer Wohnanlage Horning 60 in Wittenberge
- Seniorenbetreuung mit Mahlzeitendienst im DRK-Altenclub Wittenberge, Horning 60
- DRK-Seniorenreisen mit Betreuung/Begleitung über den Altenclub Horning 60
- Behinderten- und Seniorenfahrten mit Kleinbussen des DRK
- Hilfsangebote der DRK-Kleiderkammer für bedürftige Mitmenschen
- Vermittlung des Haus-Notruf-Dienstes für hilfsbedürftige Bürger
- Kinderbetreuung in DRK-Kindertagesstätten in Wittenberge, Perleberg und Lenzen

**Bitte fragen Sie bei uns nach - unsere Mitarbeiter helfen Ihnen weiter!
Auskunft zu Ansprechpartnern erhalten Sie unter Tel. 038 76/78 99 47**

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Im Zeichen 
der Menschlichkeit

Kreisverband Perleberg e.V.
Wilsnacker Straße 47
19348 Perleberg

Gesundheit und soziales

Wieblitz Dental

Zahntechnik



19348 Perleberg · Quitzower Str. 39
☎ 038 76 / 61 23 81

PEB - GmbH Prignitz

Praxisbezogene Erwachsenenbildungs- GmbH Prignitz



Umschulungen bzw. Fortbildungen im gewerblichen Bereich unter anderem:

- Umschulung zum Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Umschulung zum Gas-Wasserinstallateur/Zentralheizung-Lüftungsbauer
- Umschulung zum Trockenbaumonteur • Fortbildung Bausanierung
- Fortbildung Kfz/Lackierung • Fortbildung Fenster- u. Türenmontage

Ansprechpartner – Frau Dahlke

Lenzener Straße 15
19348 Perleberg

Tel. 0 38 76/61 68 00
Fax 0 38 76/61 68 02

Bildungs- und Beratungsgesellschaft mbH



bbg

Gesellschaft für Bildung
und Beratung mbH

19322 Wittenberge • Bad Wilsnacker Str. 48
Telefon 0 38 77/92 72 88 • Fax 0 38 77/92 72 89

Ihre Zukunft im Handwerk –
Ihre Chance durch Bildung

Die Ausbildung

Umschulung und Fortbildung im handwerklichen
oder gewerblich-technischen Bereich
Meisterausbildung: Zimmerer / (Teil I + II)
Fliesen-Platten-Mosaikleger

Die Perspektive

Abschluß vor der Handwerkskammer Potsdam
mit dem Gesellen- bzw. Meisterbrief



BERUFS- FÖRDERUNGS- WERK E. V.

DES BAUINDUSTRIEVERBANDES
BERLIN - BRANDENBURG E. V.
ÜAZ BAUWIRTSCHAFT FRIESACK

ANGEBOTE FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT:

- Berufsausbildung
- Fortbildung
- Umschulung

ANSPRECHPARTNER:

HARTMUT MARTIN · Leiter der Ausbildungsstätte

REETZER STRASSE
19348 PERLEBERG

TELEFON 0 38 76/79 66-0
TELEFON 0 38 76/79 66 38

Gute Wissensvermittlung
Bildung in zukunftsorientierten Berufen
Garantie für praxisnahe Ausbildung

Die Bildungsgesellschaft mbH Pritzwalk ist ein anerkannter Träger für gewerblich-technische und kaufmännische Ausbildung in Industrie, Handwerk, Handel und Gastgewerbe.

Berufliche Erstausbildung
Jugendhilfe
Fortbildung/Umschulung

Als Praxispartner stehen uns Industrieunternehmen, Handelsbetriebe, Verkaufseinrichtungen, Dienstleistungseinrichtungen, Gaststätten, Hotels und staatliche Schulen zur Seite.



BILDUNGSGESELLSCHAFT MBH
PRITZWALK

- Gemeinnützige Gesellschaft -

16928 Pritzwalk · An der Promenade
Telefon 0 33 95/75 58 31
Telefax 0 33 95/75 58 35
E-Mail: GBG.Pritzwalk@T-Online.de

*Bildungseinrichtungen im
Landkreis Prignitz*

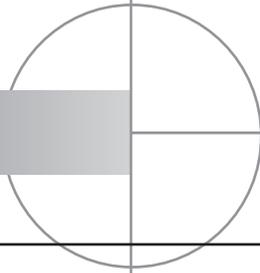
**LÄNDLICHE
ERWACHSENENBILDUNG
PRIGNITZ - HAVELLAND E. V.**

LEB · An der Krippe 3
19348 Perleberg/OT Quitzow
Telefon + Fax 0 38 76/78 51 78, 61 40 33

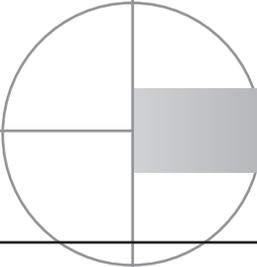


Die Ländliche Erwachsenenbildung e.V. existiert seit 1991 und arbeitet gemeinnützig und im öffentlichen Interesse. Wir sind eine überregional anerkannte Einrichtung gemäß dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz. Außerdem ist unsere Bildungseinrichtung Mitglied im Landesverband für Weiterbildung im ländlichen Raum. Unsere Bildungsangebote erstrecken sich vom PC-Kurs bis zum kreativen Gestalten. Bei der LEB sind ebenfalls berufsbegleitende Qualifizierungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft und der Gebäudereinigung möglich. Angeboten werden vorwiegend Fortbildungen und Umschulungen – im Garten- und Landschaftsbau, der Glas- und Gebäudereinigung, der Schauwerbegestaltung, der Bauabrechner/Kalkulatoren und im Hausmeisterbereich. In der beruflichen Bildung orientieren wir uns an der Nachfrage und den Fördermöglichkeiten und reagieren flexibel auf die Bildungsbedürfnisse der Prignitzer. Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Gerloff, Telefon 0 38 76/78 51 78.

Notizen



d
x
h
k
z
w
r
a
c
f



Notizen

d
x
h
k
Z
W
h
x
a
f

Die Originale aus Brandenburg



Tondachziegel sind unsere Stärke!

Seit 125 Jahren befassen sich unsere Unternehmen mit der Herstellung von Tondachziegeln in bester Qualität.

Unser Programm bietet Ziegelvariationen in vielen Farben und Oberflächen für jedes Dach und jeden Zweck – zum Umdecken und Neueindecken oder für denkmalgeschützte Bauwerke.

Flachdachziegel

„Karstädter“



Dieser völlig neu konzipierte Flachdachziegel bietet nicht nur wirtschaftlichen Vorteil, sondern kann auch in relativ flachgeneigten Dachkonstruktionen zum Einsatz kommen.

Doppelmuldenfalzziegel

„Havelländer“



Seit mehr als 100 Jahren hat dieses Modell seine außergewöhnliche Eignung zur Dachdeckung bewiesen. Die Möglichkeit, durch Verlegung im Verband die Sicherheit bei Sturm und starken Niederschlägen zu erhöhen, macht diesen Ziegel interessant.

Heisterholz

Die Besten obenauf...

1873 **HEISTERHOLZ**
Dachziegel aus Schiefer-ton

☒ **BDK** Brandenburger
Dachkeramik
Originale aus Brandenburg

Werk Petershagen
Tonindustrie Heisterholz
Heisterholz 1/B 61
32389 Minden
Telefon 0 57 07/81 10
Telefax 0 57 07/86 54

Werk Karstädt
Brandenburger Dachkeramik
An der B 5
19357 Karstädt
Telefon 03 87 97/7 95-0
Telefax 03 87 97/7 95-95

Schwentke & Betka GmbH



Richtig lüften – behaglich wohnen

KBE-Grundlüftung

Vom Fachmann aus einer Hand:

Individuelle Beratung – bei uns!

- zugfreier Luftaustausch
- kontrollierte Entfeuchtung
- Abfuhr von Schadstoffen
- Schallschutz bis Klasse 4
- garantiert gesunde Raumluft ohne Mehrkosten
- für Alt- und Neubauten



- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Industrietore, Garagentore, Sektionaltore
- Markisen, Vordächer, Feuerschutztüren
- **Innenausbau komplett:** u.a. Wohnungseingangstüren, Innentüren, Trockenausbau, Fensterbänke aus Aluminium, Schichtholz, Holz, Natur- und Kunststein

**Leistung und Qualität
sind unsere Werbung**

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 – 18 Uhr

Perleberger Straße 5 • 19322 Wittenberge • Tel. 0 38 77/90 42 70 • Fax 0 38 77/6 83 85

Heisterholz

Die Besten obenauf...



Die Besten

auf^{oben}

Eine gelungene Symbiose aus traditioneller märkischer Bauweise und zeitgemäßer Architektur des 20. Jahrhunderts: das neue Kempinski Hotel Sporting Club Berlin am Scharmützelsee eingedeckt mit klassischen Biberschwanzziegeln.

Die Besten obenauf...

Unser Programm bietet Ziegelvariationen in vielen Farben und Oberflächen für jedes Dach und jeden Zweck.

Sprechen Sie mit Ihrem qualifizierten BDK-Fachhändler, damit auch Ihr Dach ein großer Erfolg wird.



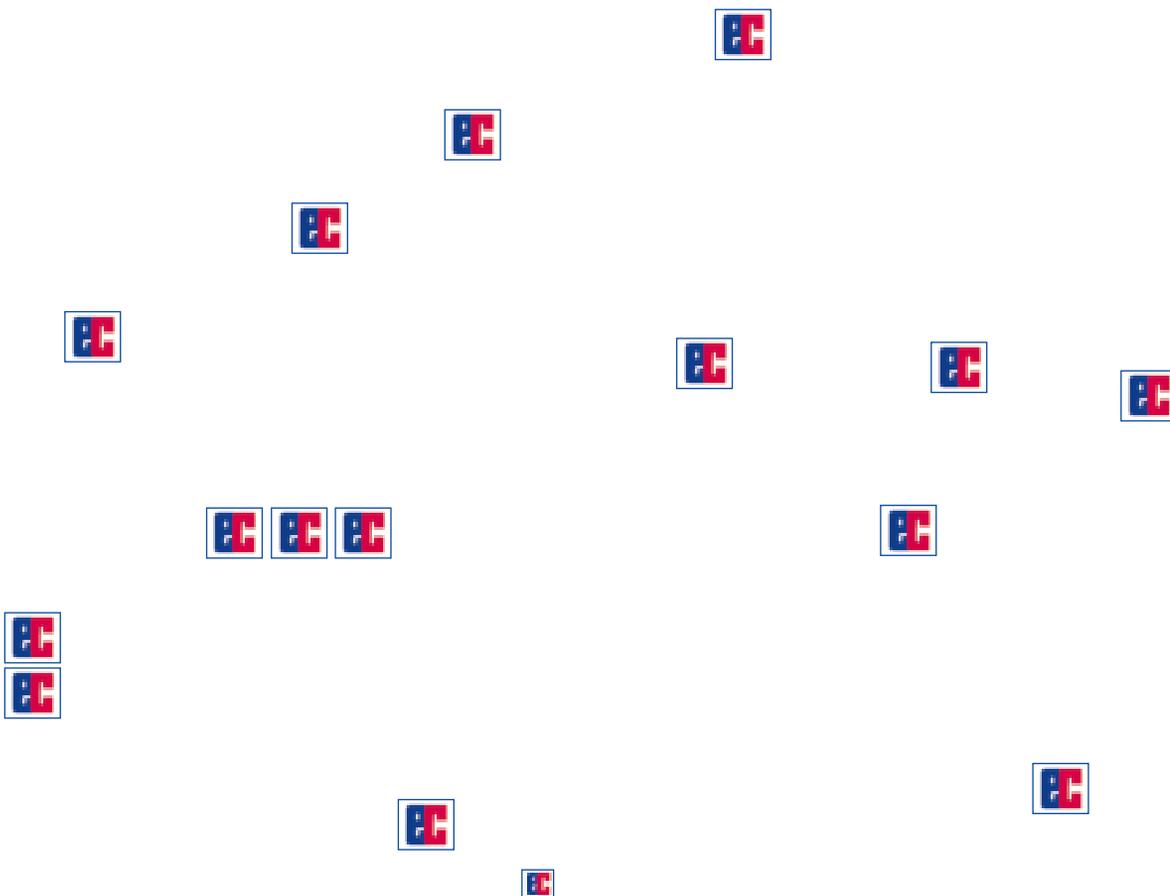
**Verwaltung und
Werk Petershagen**
Tonindustrie Heisterholz
32389 Minden
Telefon 05707/8110
Telefax 05707/8654

Werk Karstädt
Brandenburger Dachkeramik
An der B 5
19357 Karstädt
Telefon 038797/795-0
Telefax 038797/795-95



Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG

Ihre Bank vor Ort



Unsere Geldautomaten finden Sie überall in der Prignitz.



Perleberger Baugesellschaft mbH Hochbau – Tiefbau – Planung



Wir führen aus:

- Hochbauarbeiten aller Art – auch schlüsselfertig
- Innenausbauarbeiten speziell Deckenbau
- Tiefbau- und Abbrucharbeiten einschließlich
- Recycling von Baustoffen
- Bauschlosserarbeiten
- Planung- und Baubetreuung



Sitz der Firma: D-19348 Perleberg, Quitzower Straße 48
Telefon: (0 38 76) 7 96 50 **Telefax:** (0 38 76) 79 65 30